

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

I.

[urn:nbn:de:bsz:31-218855](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218855)

Am Anfang:

Die Stadt Karlsruhe im dritten Kriegsjahr  
Von Oberbürgermeister Dr. Hüsey

Vom Adreßbuch (III)

Vom Branchenteil und der Karlsruher Wirtschaft

Aus der Karlsruher Wirtschaft

Ehrenbürger der Stadt Karlsruhe .....	1
Jahresübersicht wicht. Ereignisse in Karlsruhe .....	2
Karlsruher Sehenswürdigkeiten .....	5
Allerlei Wissenswertes über Karlsruhe .....	11
Märkte .....	14
Karlsruher Jubiläumsfirmen .....	15
Plan des Badischen Staatstheaters .....	16
Karlsruher Autobusverkehr .....	17

Parkplätze, Parkverbote, Fahrverbote, Rad- fahrwege .....	17
Städtische Straßenbahn, Turmbergbahn .....	18
Bestimmungen und Preise der Deutschen Reichsbahn .....	19
Expresgutbeförderung usw. ....	20
Entfernungsangaben der Reichsbahn .....	22
Posteinrichtungen in Karlsruhe .....	24
Auszug aus den Luftpostgebühren .....	25
Die wichtigsten Post- u. Telegraphengebühren .....	26
Briefkästen .....	27
Nachrichtenverkehr mit d. nichtfeindl. Ausland .....	27
Fernsprech-Bestimmungen .....	28

(Ausführliche Inhaltsangabe siehe am Anfang des Buches)

---

 Stand Ende November 1941
 

---



**DKW-Personen- u. Lieferwagen**  
**DKW-Motorräder**  
**FRAMO-Lieferwagen**



bei

# Theodor Leeb

## Nachfolger

### DKW-Spezialhaus

Karlsruhe a. Rh., Amalienstraße 63, Ruf 2654/2655

**Spezialgroßwerkstätte – Elektro-Hilfe**

# Unterricht und Erziehung

Folgende Lehr- und Erziehungsanstalten stehen den Eltern mit Auskünften, Programmen und anderen Druckschriften gern zur Verfügung

## Deutsches Frauenwerk, Abteilung Mütterdienst

In der **Müterschule** Karl-Wilhelm-Straße 1, finden laufend Nachmittags- und Abendkurse für Frauen und junge Mädchen statt über: Säuglingspflege, Gesundheitspflege, Erziehungsfragen, Heimgestaltung, Basteln, Hauswirtschaft mit Kochen und Nähen. Die Kurse umfassen durchschnittlich 10 bis 2 Doppelstunden. Die Teilnehmerinnen erhalten nach regelmäßigem Besuch eines Kurses die Bescheinigung des Mütterdienstes.

Anmeldung und Auskunft in der Müterschule, Karl-Wilhelm-Straße 1, Fernruf 6581

## Deutsches Frauenwerk, Abteilung Volkswirtschaft—Hauswirtschaft

Die **Volkswirtschaft—Hauswirtschaft** gibt fortlaufend Nachmittags- u. Abendkurse für einfache u. feine Küche jeder Art in der Stadt Karlsruhe u. in den Landortsgruppen. Unsere Nähschulen in Karlsruhe, Kaiserstraße 168 (bei den Kammerlichtspielen), in Durlach, Ettlingen, Knielingen und Grötzingen unterrichten in Tages- und Abendkursen im Neuanfertigen und Verändern von einfacher und eleganter Kleidung und Wäsche. Für **Pantoffelkurse** stehen jederzeit gut ausgebildete Lehrkräfte zur Verfügung. In der **Beratungsstelle** Kaiserstraße 101 bis 103 wird allen Volksgenossen unentgeltlich Rat erteilt in allen Fragen der Haushaltführung, Kochen, Nähen, Waschen u. dgl. Auf den Wochenmärkten der Markthalle u. auf dem Gutenbergplatz beraten wir die Hausfrauen auf allen Gebieten.

Anmeldungen u. Auskunft: Kreisfrauenschaftsleitung, Hans-Thoma-St. 19, Abtlg. Volkswirtschaft—Hauswirtschaft, Fernruf: 6751

## Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen

Neikenstraße 13 — Fernruf Nr. 6913

Junge Mädchen mit guter Gesundheit, die Liebe zu Kindern haben, und mindestens mit gutem Erfolg die Volksschule besuchen, können als Schülerinnen eintreten. Dauer der Ausbildung 2 Jahre. Im Fröb. Kindergarten, der nach den neuesten hygienischen Anforderungen eingerichtet ist, können Kinder von 2½ - 6 Jahren aufgenommen werden. Schulgeld monatlich 6 RM.

Auskunft u. Prospekte durch die Leitung: Frau L. Hoffmann

## Munzsches Konservatorium

Staatlich anerkannte Musiklehranstalt

Karlsruhe, Waldstr. 79, Ruf 23 13

Unterricht in allen praktischen, theoretischen und musikwissenschaftlichen Fächern

## Dominikanerinnen

Moltkestraße 7 · Fernruf 3233

## Eugen Schmidt-Carlen Gesangsmeister (staatl. anerkannt)

Lehrer von Kammersänger Karl Schmitt-Walter (Deutsches Opernhaus Berlin-Charlottenburg), Kammersänger Fritz Harlan, Marlene Müller-Hampe, Gret Zöllhöfer u.a.m. (Staatstheater Karlsruhe)

erteilt Unterricht bis zur vollständigen Reife für Oper, Konzert u. Rundfunk

Anmeldung jederzeit: Karlsruhe a. Rh., Konradin-Kreutzer-Straße 11, Fernruf 4987

**KURZSCHRIFT** bis zu jeder Fertigkeit

Anmeldungen jederzeit

Tages- und Abendkurse

## Maschinenschreiben • Buchführung

**Otto Autenrieth** staatlich geprüfter Kurzschriftlehrer  
Kaiserstraße 67, Eingang Waldhornstraße. Fernruf 8601



# EHRENBÜRGER DER STADT KARLSRUHE

Der Führer und Reichskanzler

**ADOLF HITLER**

(Ehrenbürger seit 10. Mai 1933)

Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches

**HERMANN GÖRING**

Preuß. Ministerpräsident

Reichsminister der Luftfahrt, Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Reichsjägermeister, Beauftragter für den Vierjahresplan

(Ehrenbürger seit 26. März 1936)

Reichsminister, Generalgouverneur

**Dr. FRANK**

Reichsführer des NSRB, und der Deutschen Rechtsfront

(Ehrenbürger seit 21. April 1934)

Der Reichsstatthalter in Baden, Gauleiter

**ROBERT WAGNER**

Chef der Zivilverwaltung im Elsaß

(Ehrenbürger seit 10. Mai 1933)

Badischer Ministerpräsident und Minister der Finanzen und Wirtschaft

**WALTER KÖHLER**

(Ehrenbürger seit 10. Mai 1933)

## Frühere Ehrenbürger:

**Freiherr Reinhard von Berstett** †, Minister des Großh. bad. Staatskabinetts und der auswärtigen Angelegenheiten (Ehrenbürgerbrief v. 16. März 1821)

**Freiherr Karl Christian von Berckheim** †, Großh. bad. Staats- und Kabinettsminister (E. v. 16. März 1821)

**Georg Stulz von Ortenberg** †, Partikulier (E. v. 20. Oktober 1830)

**K. F. Scholl** †, Amortisationskasse-Kassier (E. v. 25. April 1883)

**Freiherr Karl von Lotzbeck** †, Kgl. bayr. und Großh. bad. Kammerherr und erblicher Reichsrat von Bayern (E. v. 1. März 1834)

**Freiherr Ferdinand von Lotzbeck** †, Kgl. bayr. und Großh. bad. Kammerherr (E. v. 1. März 1834)

**Karl Baumgartner** †, Bad. Geheimrat, Stadtdirektor, Direktor der Regierung des Mittelrheinischen Kreises (E. v. 5. November 1839)

**Dr. Johann Ludwig Josef Klauprecht** †, Großh. bad. Forstrat und Professor (E. v. 20. März 1851)

**Karl August Friedrich von Stoesser** †, Bad. Geheimrat u. Stadtdirektor (E. v. 31. August 1853)

**Graf August von Werder** †, General der Infanterie (E. v. 21. Februar 1871)

**Dr. August Lamey** †, Geheimrat, Staatsminister (E. v. 14. November 1893)

**Fürst Otto von Bismarck** †, Reichskanzler (E. v. 30. Januar bzw. 1. April 1895)

**Wilhelm Klose** †, Kunstmaler und Stadtverordneter (E. v. 22. Oktober 1900)

**Dr. Wilhelm Nokk** †, Staatsminister (E. v. 16. Juli 1901)

**August Dürr** †, Stadtrat a. D., Geh. Kommerzienrat (E. v. 28. Juli 1911)

**von Hindenburg** †, Generalfeldmarschall, Reichspräsident (E. v. 26. März 1915)

**Erich Köhler** †, Fregattenkapitän, Kommandeur des Kreuzers „Karlsruhe“ (Patenschiff der Stadt) (E. v. 26. März 1915)

**Karl Schrempf** †, Brauereidirektor und Kommerzienrat (E. v. 29. März 1916)

**Dr.-Ing. Friedrich Wolff** †, Fabrikant, Geh. Kommerzienrat (E. v. 21. Dezember 1917)

**D. Dr. Hans Thoma** †, Wirkl. Geh. Rat und Professor, Kunstmaler (E. v. 28. Juli 1919)

## Jahresübersicht wichtiger Ereignisse in Karlsruhe

Die Rückschau in der Adreßbuch-Ausgabe 1941 hörte mit Ende November 1940 auf. Aus chronistischen Gründen beginnen wir daher unsere chronologische Aufzählung von diesem Zeitpunkt ab.

### Dezember 1940

1. BDM.- und JM.-Führerinnen-Tagung des Untergaus 109 im Friedrichshof.
3. Viehzählung.
8. Opfertag. Ergebnis: 767 017,61 RM. (Baden und Elsaß).  
Beamtenversammlung in der Städt. Festhalle. Es sprechen Gauamtsleiter Mauch und Pg. Eidt.
10. Mittags hört alles am Rundfunk die Rede des Führers von Berlin, seine überlegene Siegesgewißheit, sein Ausblick auf die Entwicklung Großdeutschlands zu einem sozialen Idealstaat, sein Dank an die Rüstungsarbeiter.
14. Eröffnungsappell der Jugend als Auftakt der Reichsstraßensammlung.
- 14./15. 4. Reichs-Straßensammlung im 2. Kriegs-WHW. (Holzfigürchen aus der Märchenwelt und dem Volksleben, hergestellt im Böhmerwald und dem Erzgebirge.) Platzkonzerte, Kasperltheater, Moritatensingen, Besichtigung von WHW.-Arbeiten, Flieger-Schulmodelle der HJ., Vorführungen der Motor-HJ., Minensperrgebiete, öff. Liedersingen, Fernsprecher mit Churchill, Duff Cooper usw. Ergebnis: 420 157,11 RM. (Baden und Elsaß). Die braunen Glücksmänner sind wieder da.
- 25./26. Zweite Kriegsweihnacht. Ruhiger Verlauf im engsten Familienkreise und im Gedenken an die Angehörigen, die draußen im Kampfe stehen für Deutschlands Sieg.
31. Jahresschlußappell der Ortsgruppen- und Kreisamtsleiter. Kreisleiter Worch gibt die Richtlinien für 1941.

### Januar 1941

1. Vormittags hört alles im Rundfunk den Neujahrsaufruf des Führers. Das Zeitalter des Volkes tritt an die Stelle des Zeitalters einiger plutokratischer Kapitalisten. In diesem Krieg siegt endlich einmal das Recht. Der Oberbürgermeister hat dem Führer zur Jahreswende namens der Einwohnerschaft und im eigenen Namen die herzlichsten Glückwünsche übermittelt. Starker Schneefall.
- 2./3. Weitere starke Schneefälle. Viele willige Hände helfen mit, drohende Verkehrsstockungen zu verhindern. Wie voriges Jahr, setzen sich die Hausgemeinschaften ein, Straße und Gehwege vor dem Hause freizumachen.
- 4./5. Gaustraßensammlung (20 oberrheinische Stadtwappen).
- 10./12. Kundgebungen der Partei in allen Ortsgruppen „Mit unseren Fahnen ist der Sieg“.
12. Opfertag. Ergebnis: 773 181,44 RM. (Gau Baden). Tag der Briefmarke. Zwei Ausstellungen und zwei Sonderpostämter im Gartensaal des Restaurant Mönninger und im alten Reichspostdirektionsgebäude am Lorettoplatz.
19. Gauleiter und Reichsstatthalter Robert Wagner spricht in der Städt. Festhalle bei einer Generalmitgliederversammlung der Karlsruher Stadtortsgruppen. „Der erste Garant unseres Sieges ist Adolf Hitler“.

20. Vom 20.—26. Januar zweite Kleidersammlung des Winterhilfswerks.
30. Der Führer spricht zur Nation. „Wir werden England schlagen, wo es immer uns entgegentritt“. Alles ist Zeuge des unbeugsamen Siegeswillens und sieht mit gläubiger Zuversicht den kommenden Ereignissen entgegen.

### Februar 1941

- 1./2. Fünfte Reichsstraßensammlung des Kriegs-WHW. (Beamte und Handwerker, Tierkreiszeichen aus Majolika.) Ergebnis: 498 492,93 RM. (Baden und Elsaß). Deutsche Meisterschaften im Geräteturnen in der Städt. Festhalle und Markthalle. Feierstunde zu Ehren der Turner im Festsaal der Hochschule für Musik.
9. Opfertag. Ergebnis: 791 095,18 RM. (Baden und Elsaß).  
Zweite große Beamtenversammlung des Winterhalbjahrs 1940/41, veranstaltet in der Städt. Festhalle vom Amt für Beamte der NSDAP.
- 15./16. Tag der Deutschen Polizei 1941. Sammeltag mit den Verkehrszeichen als Abzeichen. Großes Wecken, Flaggenparade, feierliche Ehrung der gefallenen Polizeioffiziere und -männer, Standkonzerte, Besuch des Kriminalmuseums, Kinderreiten. Ergebnis: 55 160 RM. (Karlsruhe-Stadt). Das sind 20 000 RM. mehr als im Vorjahre. — 965 161,70 RM. (Baden und Elsaß).
16. Film-Volkstag.
24. Die Rede des Führers zum Parteigründungstage erweckt überall große Begeisterung. Jeder fühlt sich verbunden mit dem Führer in fester Siegeszuversicht.
28. Ritterkreuzträger Korvettenkapitän Hartmann erzählt vom U-Bootkrieg in einer machtvollen Kundgebung für den Seefahrtsgedanken in der Städt. Festhalle.

### März 1941

1. Feierliche Eröffnung der Ausstellung „Kunst der Front“ durch Major Müller in der Orangerie.
- 1./2. 6. Reichs-Straßensammlung fürs Kriegs-WHW., die SA., HJ., NSKK. und NSFK. verkauft Glasabzeichen mit den Köpfen berühmter Deutscher. Platzkonzerte, Ausstellung von Segelflugzeugen, Schießbude auf dem Lorettoplatz, Reigenvorführungen einer Jungmädelsgruppe auf dem Adolf-Hitler-Platz. Die schönen Glasabzeichen finden reißenden Absatz, besonders die mit den Köpfen großer deutscher Staatsmänner, auf die eine regelrechte Jagd gemacht wird. Die außerordentliche Gebefreudigkeit erbringt ein Ergebnis von 541 625,49 RM. (Baden und Elsaß).
8. Öffentliches Liedersingen des Jungvolkes und der Jungmädels, im Rahmen der Woche der Jungmädels und Pimpfe.  
Die braunen Glücksmänner verabschieden sich. Es wurden 198 000 Lose verkauft.
9. Opfertag. Ergebnis: 944 073,70 RM. (Baden und Elsaß).  
Feierliche Eröffnung der 4. Hallenwettkämpfe der Hitler-Jugend und Verpflichtung der Wettkämpfer und Kämpferinnen.  
Feierliche Vereidigung des Reichsarbeitsdienstes in Knielingen.
16. Die Karlsruher HJ. überführte ihre Fahnen in das neue Bannheim in der Schlieffenstr. 1.

17. Heldengedenktag. Die ganze Stadt ist beflaggt. Militärische Feier auf dem Lorettoplatz. Rundfunkübertragung der Führerrede beim Gedenktakt des Reiches im Berliner Zeughaus: „England wird fallen“.
22. Weihe des Gefolgschaftshauses vom Tiefbauamt.
- 22./23. Tag der Wehrmacht. Kunstharzabzeichen mit Motiven aus allen drei Wehrmachtteilen. Manöverbälle, Eintopfen in den Kasernen. Führungen und Vorführungen in den Kasernen und auf den Kasernenhöfen. Besichtigung von Flakgeschützen auf den Plätzen der Stadt. Französischer Panzerturm auf dem Adolf-Hitler-Platz. Floßsackfahren auf dem Stadtgartensee, Tonfilme, Fußballspiele, Soldatenchöre, Konzerte, Tanz usw. usw. Ergebnis in Karlsruhe: 92 982,81 RM., in Baden: 685 417,31 RM.

Die Ausstellung „Kunst der Front“ in der Orangerie wird heute geschlossen.

- 29./30. 7. Reichsstraßensammlung des Kriegs-WHW. Sammler: DAF. „Schaffende sammeln, Schaffende geben“ Abzeichen: 20 deutsche Heilpflanzen. Großes Wunschkonzert in der Festhalle. Sonderpostamt Baumeisterstraße 56. Ergebnis: 99 358,96 RM. (Stadt und Kreis Karlsruhe), in Baden: 1 113 424,66 RM.
30. Verpflichtung der Jugend. Drei feierliche Veranstaltungen in Karlsruhe: Festhalle, Friedrichshof, Kühler Krug. Rundfunkansprache des Reichsjugendführers Axmann.

**April 1941**

6. In den frühen Morgenstunden hört Karlsruhe im Rundfunk den Aufruf des Führers an das deutsche Volk und die Meldung vom Vormarsch der deutschen Wehrmacht in Jugoslawien und Griechenland. Das Strafgericht gegen die Kriegshetzer und Unruhestifter auf dem Balkan beginnt.
- 13./14. Ruhiges Osterfest.
17. Volksdeutsche aus Rumänien treffen auf dem Karlsruher Hauptbahnhof ein. Vor der Verteilung nach Ettlingen (Wilhelmshöhe) und Langensteinbach (Bethanien) erhalten sie ein schmackhaftes Mittagessen.
19. Feierliche Aufnahme der zehnjährigen Jungen und Mädchen in die Hitler-Jugend.
20. Karlsruhe begeht den Geburtstag unseres Führers in Einfachheit und Würde. Aufmarsch der SA. auf dem Skagerrakplatz, Ansprache von Standartenführer Dr. Hüßy, Marsch durch die Stadt. Feierstunden der Partei und der NS-Frauenschaft. Besuch der NSV. im Reservelazarett. Die ganze Stadt ist festlich beflaggt. Schmuck der Schaufenster. Der Oberbürgermeister hat an den Führer ein Glückwunschtelegramm gerichtet.
21. Erster Tag der Woche der Luftwaffe.
24. Im „Haus des Handwerks“ wird eine Fachbuchausstellung eröffnet.
27. Haussammlung des Kriegshilfswerks für das Deutsche Rote Kreuz. Ergebnis: 853 145,07 RM. (Gau Baden). Mit Begeisterung und stolzer Freude über unsere unvergleichliche Wehrmacht hört alles die Rundfunksondermeldungen von der Besetzung Athens, der Einnahme von Korinth und Patras, dem ungestümen Vorstoß der Leibstandarte „Adolf Hitler“ auf dem Peloponnes und den gewaltigen britischen Schiffsverlusten durch unsere Luftwaffe.
28. Reichsappell der schaffenden Jugend.
30. Der BDM. singt den Mai ein, großes öffentliches Liedersingen auf dem Platz der SA.

**Mai 1941**

1. Die braunen Glücksmänner der Reichslotterie für das Kriegshilfswerk stellen sich wieder ein.  
Die Ausstellung „Künstler im feldgrauen Rock“ in der Orangerie wird eröffnet (bis 18. Mai).
4. Alles hört die Rundfunkübertragung der Führerrede im Reichstag, in der er Rechenschaft gibt über die politischen Gründe und die militärische Durchführung des Balkankrieges mit seiner stolzen Bilanz.

- 10./11. Reichsstraßensammlung für das deutsche Jugendherbergswerk.
11. Hebel-Feier im Schloßgarten.
11. Die Kameradschaft der Leibgrenadiere gedenkt der Lorettokämpfe. Doppelposten vor dem Lorettodenkmal, Kranzniederlegungen.
18. Haussammlung des Kriegshilfswerks für das Deutsche Rote Kreuz. Ergebnis: 828 664,81 RM. (Gau Baden). Muttertag.
22. Der Himmelfahrtstag wird auf den nächstfolgenden Sonntag verlegt.
- 24./25. Reichssportwettkampf der HJ. Karlsruhe 1941.
25. Kranzniederlegung des Oberbürgermeisters am Schläger-Denkmal an dessen Todestage.
31. Feierliche Eröffnung der Gauausstellung „Seefahrt ist not“ in der Orangerie.  
Beginn der Frühjahrsmesse.

**Juni 1941**

- 1./2. Das Pfingstfest wird bei herrlichem Sommerwetter gefeiert.  
Eröffnung des Rheinstrandbades Rappenwört. Große Schau des NSRL.  
Im Rundfunk kommen zwei Sondermeldungen: Kreta ist frei vom Feinde, der Führer trifft sich mit dem Duce am Brenner.
8. Haussammlung des Kriegshilfswerks für das Deutsche Rote Kreuz. Ergebnis: 878 713,54 RM. (Gau Baden).
- 14./15. Straßensammlung des VDA. (Wappen heimgekehrter Städte).
19. Die Rundfunkmeldung vom Deutsch-Türkischen Freundschaftsvertrag wird mit Begeisterung aufgenommen.
22. In der Frühe des Sonntags hört alles mit atemloser Spannung die Rundfunkmeldungen von dem britisch-bolschewistischen Komplott, von unserer Front zur Sicherung Europas vom nördlichen Eismeer bis zum Schwarzen Meer, von dem größten Aufmarsch, den die Welt bisher gesehen hat, Das Schicksal des Deutschen Reichs liegt in der Hand unserer Soldaten.
- 28./29. Straßensammlung für das Deutsche Rote Kreuz. Ergebnis: 466 003,51 RM. (Gau Baden).
29. Wir erleben den denkwürdigen Tag der 12 Rundfunksondermeldungen vom Kriegsschauplatz im Osten mit Stolz und überschwänglicher Freude, die Vernichtung von über 4100 Sowjetflugzeugen und die Erbeutung und Vernichtung von 2233 Panzerkraftwagen, den Fall von Grodno, Brest-Litowsk, Wilna, Kowno, Dünaburg, die Einschließung von zwei Sowjetarmeen usw. Unseren tapferen Soldaten ist es gelungen, die teuflischen, verräterischen Pläne der Moskauer Machthaber siegreich zu durchkreuzen und den mitteleuropäischen Raum vor einer Invasion von unübersehbaren Folgen zu bewahren.

**Juli 1941**

- 3./6. Sommerkampfspiele der oberrheinischen Hitler-Jugend, mit Teilnahme der elsässischen Hitler-Jugend.
5. Öffentliche Brandbombenbekämpfung auf zahlreichen Plätzen der Stadt, Lehrvorführungen durch den Reichsluftschutzbund.
12. In später Abendstunde kommt noch die Sondermeldung, daß die Stalin-Linie an allen wichtigen Stellen durchbrochen ist, daß unsere Truppen dicht vor Kiew stehen, daß Witebsk besetzt und unsere Panzerwaffe im Anmarsch auf Leningrad ist.
13. Haussammlung des Kriegshilfswerks für das Deutsche Rote Kreuz. Ergebnis: 934 870,47 RM. (Baden).
22. Feierstunde im Rathaussaal aus Anlaß des Wechsels in der BDM.-Führung des Obergaues Baden, in Anwesenheit des Gauleiters Robert Wagners, der Reichsreferentin des BDM., Jutta Rüdiger, des Oberbürgermeisters Dr. Hüßy usw.

## August 1941

3. Haussammlung des Kriegshilfswerks für das Deutsche Rote Kreuz. Ergebnis: 1 000 513,09 RM. (Baden). Zweites Rundstreckenrennen „Um den Karlsruher Schloßplatz“.
4. Beginn des Einsammelns von Küchenabfällen für das Ernährungshilfswerk in der Süd- und Südweststadt.
6. In der vergangenen Nacht Angriff britischer Flugzeuge auf Karlsruhe. Gebäudeschaden, 27 Tote und 9 Verletzte.  
Mittags vier Sondermeldungen im Rundfunk über die Zerschlagung der Sowjetmacht, Durchbruch an drei entscheidenden Stellen, 895 000 Gefangene erbeutet, 13 145 Panzerwagen, 10 388 Geschütze und 9082 Flugzeuge.
12. Die Ortsgruppe Weiherfeld ehrt ihre gefallenen Helden in einer Feierstunde im Weiherhof.  
Stadtrat Riedner besucht die Fliegerverletzten im Städt. Krankenhaus im Namen der Stadt Karlsruhe und überbringt ihnen Geschenke.
- 23./24. 2. Reichsstraßensammlung im Kriegshilfswerk fürs Deutsche Rote Kreuz (fünf Büchlein von geschichtlichen Siegen). Es sammeln: Frontsoldaten und deren Frauen, Reichskriegerbund, H.J., BDM. und Deutsches Rotes Kreuz. Ergebnis: 489 079,64 RM. (Gau Baden).

## September 1941

1. Die braunen Glücksmänner kommen wieder (Reichs-lotterie der NSDAP. für nationale Arbeit).
14. Erste badische Gauregatta im Modellsegeln auf dem Stadtgartensee.  
Erster Opfersonntag des Kriegs- Winterhilfswerks 1941/42. Ergebnis: 769 385,05 RM. (Baden).
20. Volkskundgebungen in allen Ortsgruppen der Stadt und des Kreises Karlsruhe „Adolf Hitler rettet Europa“.
27. Mit Begeisterung hört Karlsruhe die Sondermeldung von dem großen Sieg bei Kiew.
- 28./29. Erste Reichsstraßensammlung für das Kriegs-WHW. 1941/1942.  
Sportliche Darbietungen auf vielen Plätzen der Stadt. Radrennen rund um den Schloßplatz.
28. Der Jahrgang 1923 aus der Hitler-Jugend wird in die Partei überwiesen. Feierliche Kundgebung in der Karlsruher Festhalle. Es sprechen K.-Bannführer Gerber und Kreisleiter Worch.

## Oktober 1941

2. Die Gedenktafel Hindenburgs am Hause Kaiserstraße Nr. 184 wird aus Anlaß seines 94. Geburtstages wieder mit Lorbeer geschmückt.

3. Alles ist am Lautsprecher versammelt, um den historischen Appell des Führers zur Paroleausgabe für das Kriegs-Winterhilfswerk 1941/42 zu hören. Mit jubelnder Begeisterung vernimmt das Volk seinen Aufruf zur Opferbereitschaft im Zeichen weltgeschichtlicher Siege unserer Soldaten.
4. Der Erntedanktag heute steht im Zeichen einer gesicherten Ernährungslage des deutschen Volkes.
12. Opfersonntag. Ergebnis: 844 332,49 RM. (Baden).
16. Vereidigung der Rekruten bei der Infanterie.
19. Morgenfeier der Hitler-Jugend im großen Saal der Städtischen Festhalle. Es spricht Obergebietsführer Friedhelm Kemper.
- 25./26. 2. Reichsstraßensammlung des 3. Kriegswinterhilfswerks (germanische Schilde). Es sammeln SA., H., NSKK., NSFK. Platzkonzerte auf verschiedenen Plätzen der Stadt. Völkerschau, Ausstellung, Preis-schießen, Wunschkonzert auf dem Lorettoplatz. Kinderreiten hinter der Hauptpost. WHW.-Militärkonzert in der Städtischen Festhalle. Ergebnis: 505 029,93 RM. (Baden).
26. Kriegsbuchwoche am Oberrhein. Feierstunde anläßlich der Eröffnung der Buchausstellung im Rathausaal „Jahresschau des deutschen Schrifttums 1941“.
30. Dichterabend der Partei in der Musikhochschule im Rahmen der Kriegsbuchwoche. Hermann Burte und Friedrich Roth am Pult.

## November 1941

2. Löns-Morgenfeier im Staatstheater als Abschluß der Kriegsbuchwoche.  
Die Stadt läßt Kränze niederlegen am Ehrenmal des Hauptfriedhofs aus Anlaß des Allerheiligentages.
8. Flaschensammlung für unsere Wehrmacht durch die Partei mit H.J. und J.V.
9. Gedenktag für die Gefallenen der Bewegung. Kranzniederlegung an den Mahnmalen. Gefallenenfeiern in den Ortsgruppen.  
Opfersonntag. Ergebnis: 858 393,90 RM. (Baden).
15. Öffentliche Vorführungen der Brandbombenbekämpfung in allen Stadtteilen.
- 15./16. 3. Reichsstraßensammlung für das Kriegs-WHW. (10 Märchenbücher in Liliputformat). Es sammeln Frauen und Männer der Deutschen Arbeitsfront. Ergebnis: 1 058 738,07 RM. (Baden).
22. Wiederrum öffentliche Brandbombenbekämpfung in allen Stadtteilen.  
Langemarckfeier der Karlsruher Studentenschaft. Kranzniederlegung am Ehrenmal der Technischen Hochschule. Eröffnung des Wintersemesters mit feierlichem Heldengedenken.

## AUGUST LANG

## Aufzugbau

Karlsruhe am Rhein — Sommerstraße — Fernruf 1722

## Spezialfabrik

für moderne Personen- und Krankenaufzüge  
sowie Lastenaufzüge mit und ohne Führerbegleitung  
elektrische Speise- und Aktenaufzüge  
Umbau und Instandsetzung älterer Anlagen verschiedener Systeme

# Karlsruher Sehenswürdigkeiten usw.

(Nachdruck, auch auszugsweise, verboten)

## Sammlungen, Ausstellungen, Bibliotheken

### Schloßgebäude

#### Badisches Landesmuseum.

☞ 4786.

Enthält an Abteilungen: Griechische und altitalische Kunst, vorgeschichtliche Denkmäler des Landes, mittelalterliche Kunst (bes. Plastik), Türkensammlung des Markgrafen Ludwig Wilhelm, Kunstgewerbe und alte Waffen, badische Volkskunde, historische Schloßzimmer und stadtgeschichtliche Sammlungen.

Öffnungszeiten siehe Adreßbuch Abt. II S. 17.

#### Deutsche Wehr am Oberrhein (Armeemuseum), Schloßbezirk 11 (ehemaliges Marstallgebäude, östlich vom Schloß).

Öffnungszeiten siehe Adreßbuch Abt. II S. 5.

#### Sammlungen-Gebäude, Erbprinzenst. 13

(Friedrichsplatz). ☞ 193.

Erbaut in italienischem Renaissancestil 1865/73 von Berckmüller.

Im Sammlungsgebäude wurden 1873 die Landesbibliothek, 1875 das Münzkabinett und die Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde sowie die naturwissenschaftlichen Sammlungen (Naturalienkabinett) eingerichtet. Ende 1920 sind die Sammlungen f. Altertumskunde als Landesmuseum in das Schloßgebäude überführt worden. Die Sammlungen für Völkerkunde wurden 1935 zum großen Teil nach Mannheim abgegeben.

#### Landessammlungen für Naturkunde (Naturalienkabinett).

Öffnungszeiten siehe Adreßbuch Abt. II S. 17.

#### Angegliedert: Ausstellung über den Kartoffelkäfer (Erdäeschoß im letzten Saal des südwestl. Flügels).

#### Mineralogisch-geologische Abteilung

#### Zoologische Abteilung

#### Botanische Abteilung

#### Badische Landesbibliothek.

Öffnungszeiten siehe Adreßbuch Abt. II S. 16.

#### Münzkabinett (Beim Diener anmelden.)

#### Badische Kunsthalle, Hans Thoma St. 2

☞ 4972.

Unter Großherzog Leopold von Hübsch erbaut 1836/45, in neuerer Zeit mehrmals erweitert.

Enthält:

#### Gemäldegalerie, nebst Einzelwerken alter u. neuer Plastik.

Öffnungszeiten siehe Adreßbuch Abt. II S. 15.

#### Hans Thoma-Museum (Eingang Hauptportal der Kunsthalle).

Öffnungszeiten siehe Adreßbuch Abt. II S. 15.

#### Vereinigung von etwa hundert Hauptwerken, Zeichnungen und Studien Hans Thomass. Kapellenraum.

#### Kupferstich-Kabinett u. Handzeichnungen-Sammlung. Eingang an der linken Seite der Kunsthalle.

Öffnungszeiten siehe Adreßbuch Abt. II S. 15.

#### Ausstellung „Neue badische Malerei“ im Orangeriegebäude, Hans Thoma St.

#### Badisches Landesgewerbeamt, Staatl. Zentralbehörde zur Förderung der Gewerbe, Karl Friedrich St. 17. ☞ 6390, 6391.

Erbaut von Fr. Weinbrenner.

Hebung und Pflege der technischen Fertigkeiten im Gewerbe und Handwerk, sowie der Handwerkskunst, Heimarbeit und Hausindustrie.

#### Ausstellungen des Bad. Landesgewerbeamts:

##### a) Dauerausstellungen:

1. Technische Sammlungen: Beleuchtung, Heizung, Reproduktion, Holz, Stein, Maß und Gewicht.
2. Technische Neuerungen und Erfindungsneheiten.
3. Badische (Schwarzwälder) Heimarbeit.

##### b) Wechselnde Ausstellungen:

Sonderausstellungen technischer und kunstgewerblicher Art. Bilder der Technik.

#### Badische Gewerbebücherei.

Gewerblich-technische Literatur und Vorlagewerke Kunst- und kunstgewerbliche Bibliothek

Lehrstoff für Landwirtschaft und Gartenbau Deutsche Patentschriften Fachzeitschriften: Lexika und Adreßbücher Öffnungszeiten siehe Adreßbuch Abt. II S. 12.

#### Deutsches Scheffelmuseum, Bismarckst. 24.

Eröffnet 1926, zum hundertsten Geburtstag

Öffnungszeiten siehe Adreßbuch Abt. II S. 25.

#### Ausstellung:

Bilder des Dichters, seiner Familie, der Freunde. Urschriften: „Trompeter von Säckingen“, „Ekkehard“, „Frau Aventure“, „Gaudemus“, „Juniperus“, „Bergsalmen“ usw. — Originalhandzeichnungen von Scheffel, handschriftliche Briefe. — Originale der Illustrationen zu Scheffels Werken von Anton von Werner. Außerdem Erinnerungsstücke, Ehrengaben und sonstige Andenken an den Dichter.

#### Dichter-Museum („Lebende Dichter und Dichtung am Oberrhein“), Bismarckst. 24.

#### Ausstellungshalle, städt., Platz der SA. 4.

☞ R.

Wechselnde Ausstellungen, werden jeweils bekannt gegeben.

#### Landeskriminalmuseum im ehem. Markgräfl. Palais, Rondellplatz.

#### Badischer Kunstverein E. V., Waldst. 3.

☞ 26.

Erbaut von Frdr. Ratzel. Ausstellungen verschiedener Dauer von Werken der Malerei, Plastik und Graphik Karlsruher und auswärtiger Künstler. Öffnungszeiten siehe Adreßbuch Abt. II Vereine Abschnitt 10.

#### Generalandesarchiv, Nördl. Hildapromenade 2.

☞ 307.

Erbaut von Ratzel.

Öffnungszeiten siehe Adreßbuch Abt. II S. 11.

#### Archivalische Ausstellung.

#### Badischer Frauenverein vom Roten Kreuz. Geschichtliche Ausstellung und Museum 1859 bis 1935, Prinz-Wilhelm-Palais, Zirkel 42.

Leiterin: Schwester Elisabeth (von Holleuffer), Kaiseralle 10.

Beirat: Alt-Bibliotheksdirektor Prof. Dr. Th. Längin, Weltzienst. 43.

Zugänglich nur nach Voranmeldung.

#### Solms-Museum, Bismarckst. 24.

#### Staatl. Majolka-Manufaktur Karlsruhe AG. Ausstellung und Werkstätten: Schloßbezirk 17 (hinter dem Schloßgarten).

☞ 7011.

#### Verkehrsmuseum der Technischen Hochschule im ehem. Zeughaus, Kaiserst. 6, am Durlacher Tor.

Professor Dring, Raab. ☞ 4091—97.

#### Bibliothek der Techn. Hochschule, Kaiserst. 12. ☞ 4091/97.

Öffnungszeiten siehe Adreßbuch Abt. II S. 34.

#### Bad'sches Heimatarchiv, übernommen von der Bad. Landesbibliothek.

#### Volksbücherei, Städt., u. Lesehalle, Kriegsst. 7 (Alter Bahnhof, Westflügel). ☞ R.

Kasse: Stadthauptkasse.

Öffnungszeiten siehe Adreßbuch Abt. II S. 42.

#### Volksbücherei, Städt., Durlach, Adolf Hitler-St. 61.

Öffnungszeiten siehe Adreßbuch Abt. II S. 42.

#### Durlacher Pfingzgau-Heimatmuseum im Prinzessinnenbau (Schloßgarten).

## Schloß- und Palaisbauten

#### Ehemaliges Residenzschloß, Schloßplatz.

Schloßurm (Aussicht). Erbaut in seiner ältesten Gestalt bei Gründung der Stadt 1715 von Friedr. v. Batzdorf, umgebaut 1752—82 von L. Ph. de la Guepière und Friedr. v. Keßlau in französischem Barockstil. Vom alten Bau blieb nur der Turm bestehen, das kuppelartige Dach auf diesem stammt von Jerem. Müller (1785). Das Marstallgebäude wurde ebenfalls von Jerem. Müller erbaut. Vom alten Schloßbau bei der Stadtgründung sind noch die jetzigen Magazinsgebäude des Staatstheaters erhalten. Der Schloßplatz und Schloßgarten wurden 1815 bis 1820 angelegt, später teilweise umgestaltet.

#### Ehemaliges Großherzogl. Palais, Kriegsst., zwischen Ritter- und Herrenst. Erbaut von Durm.

#### Ehemaliges Palais Prinzessin Wilhelm, Schloßplatz 23 (an der Waldstraße).

#### Ehemaliges Palais Prinz Max.

Karlst. 10.

Erbaut von Durm in Barock. Jetzt Industrie- und Handelskammer.

#### Ehemaliges Markgräfl. Palais, Karl Friedrich St. 23.

Erbaut von Fr. Weinbrenner. 1826 wurde Großherzog Friedrich I. (damals Markgräfl. Hochbergsches Palais) hier geboren.

#### Fürstenberg-Palais, Erbprinzenst. 17.

Umgebaut Sommer 1936. Jetzt Divisionskommando.

#### Schweden-Palais, Hans Thoma St. 1.

Erbaut von Wilh. Jerem. Müller.

#### Bürklin-Palais, Kriegsst. 168.

Erbaut 1879 von Durm. Jetzt Staatl. Hochschule für Musik.

#### Berckholtz'sches Palais (jetzt Künstlerhaus), Karlst. 44 beim Karlstor.

Erbaut von Weinbrenner.

#### Werder-Palais, Bismarckst. 2.

Erbaut 1875. Benannt nach dem ersten Stadtkommandanten.

#### Schloß Gottesau, Wolfartsweierer St. 5, Ecke Robert Wagner-Allee 58.

Deutsche Spätrenaissance. — Ehemalige Benediktinerabtei, 1100 durch Berthold von Hohenberg gegründet. An Stelle des zerstörten Klosters erbaut unter Markgraf Ernst Friedrich 1588 bis 1594 von Paul Murer. 1689 durch Melac geplündert. 1735 teilweise niedergebrannt. 1818 bis Kriegsende 1918 Artilleriekaserne. 30. Juli 1873 an Karlsruhe angeschlossen.

#### Erbprinzenschloßchen im Nymphengarten, Ritterst. 7.

Erbaut 1802 von Fr. Weinbrenner. Witwensitz der Erbprinzessin Amalie mit ihren Töchtern. Im Garten Denkstein, gestiftet von Kaiserin Elisabeth von Rußland zur Erinnerung an ihren Besuch 1844 (nach 25jähriger Abwesenheit von der Stätte ihrer Kindheit). Im Erbprinzenschloßchen starb Großherzog Leopold 1852.

#### Altes Durlacher Schloß (Reste) in Durlach, Adolf Hitler St. 9.

## Kirchen usw.

### Evangelische

#### Stadtkirche, am Adolf Hitler-Platz.

Von Fr. Weinbrenner 1807—1816 erbaut. Grundsteinlegung 8. Juni 1807, Einweihung 2. Juni 1816. Ausschmückung (Bilder und Standbilder) von Iwanow, Zoll, Koopmann und Jagemann. Gruf (27×9 m groß) der Großherzogl. Familie 1830 bis 1890. Hier ruhen Großherzog Ludwig und Leopold, Erbprinz Ludwig, Großherzogin Sophie, die Markgrafen Wilhelm u. Max, Prinzessin Henriette.

#### Schloßkirche, im Schloß, rechter Flügel.

Einweihung 31. Oktober 1717.

#### Christuskirche, beim Mühlburger Tor. Curjel u. Moser 1900. Einweihung 14. Okt. 1900.

#### Johanniskirche, am Werderplatz (Südstadt).

Grundsteinlegung 28. April 1887. Einweihung 11. April 1889.

#### Kleine Kirche, Kaiserst. 131 bei der Kreuzst. (Paul Billet-Platz).

Jerem. Müller, Louis-XIV.-Stil. Grundsteinlegung 1. September 1773, Einweihung 1776.

#### Lutherkirche, Ecke Robert Wagner-Allee und Georg Friedrich St.

Curjel u. Moser. Einweihung 10. Nov. 1907.

#### Markuskirche beim Yorckplatz.

Grundsteinlegung 22. Juli 1934. Einweihung 6. Oktober 1935.

#### Matthäuskirche, Vorholzst. 47.

Bau begonnen 16. August 1926. Einweihung 16. Oktober 1927.

#### Karl Friedrich-Gedächtniskirche auf dem Lindenplatz in Mühlburg.

1786 erbaut, 1903 erneuert. Einweihung 27. Sept.

- Prinz Ludwig-Gedächtnis-kirche (Mausoleum), Fürstl. Grabkapelle, im Fasanengarten. Hemberger, neugotisch.
- Zwei Evang. (Luther- und Stadt-)Kirchen in Durlach.
- Evang. Kirche in Hagsfeld (außerhalb Ortsetter auf dem Friedhof).
- Evang. Kirche in Rüppurr. Einweihung 4. Okt. 1908.
- Evang. Kirche in Rintheim.

## Katholische

- Stadtkirche St. Stephan, Erbprinzenst. 16. Fr. Weinbrenner. Grundsteinlegung 8. Juni 1808. Einweihung 26. Dezember 1814.
- St. Bernharduskirche, am Durlacher Tor. Dombaumeister Meckel, Freiburg; spätgotisch. Grundsteinlegung 28. Juni 1896. Einweihung 26. Oktober 1901, seit 1909 Stadtpfarrei.
- St. Bonifatiuskirche, Ecke Schiller- und Sophienst. Schroth, romanisch. Grundsteinlegung 4. Juni 1905. Einweihung 18. Oktober 1908.
- St. Elisabethkirche, Südendst. 39. Baubeginn 26. Juni 1928. Einweihung 30. Juni 1929. Nach Entwurf von Prof. Josef Graf.
- St. Liebfrauenkirche, Ecke Augarten- und Marienst. (Südstadt). Einweihung 16. Okt. 1892, seit 1901 Stadtpfarrei.
- St. Peter- und Paul-Kirche, Peter- und Paul-Platz in Mühlburg. Williard. Einweihung 10. Mai 1889.
- Herz-Jesu-Kirche, im Garten des früheren Kadettenhauses, Grenadierst.
- St. Konradskirche, Kärcherst. 1.
- St. Michaels-Notkirche, Ecke Hohenzollern- u. Gebhardst. (Beiertheim).
- St. Josephskirche, in Grünwinkel. Einweihung 31. Mai 1909.
- Kleine kath. Kirche (St. Nikolaus) in Rüppurr. Erbaut 1776, Besungen von Max v. Schenkendorf.
- Christ-Königskirche, Rüppurr, Tulpenst. 1. Grundsteinlegung 6. Oktober 1935. Einweihung 11. Oktober 1936.
- Heiliggeist-Kirche, in Daxlanden, Turnerst. 6. Grundsteinlegung 4. Nov. 1911, eingeweiht 27. Oktober 1912 durch Weihbischof Dr. Knecht.
- St. Martin-Kirche, Rintheim, Ernstst. 19.
- St. Cyriaks- und Laurentius-kirche, in Bulach. Erbaut in frühchristl. Stil 1834/37 von Hübsch, zweistöckig.
- Heiligkreuz-Kirche, Knielingen, Saarlandst. 74.
- St. Franziskus-Kirche, Weiherfeld-Dammerstock, Rechts der Alb 28.
- Katholische (St. Peter- und Paul-)Kirche in Durlach.

## Evangel.-luther.

- Kapelle Lutherplatz, Ecke Kapellenst. Gottesdienst seit 1866.

## Altkatholisch

- Auferstehungskirche, an der Südl. Hildapromenade, Ecke Röntgenst. Carl Schäfer, frühgotisch. Einweihung 8. Juni 1897.

## Methodisten

- Friedenskirche, Karlst. 49b. Einweihung 11. November 1900.

## Evang. Gemeinschaft

- Zionskirche, Beiertheimer Allee 4.

## Kathol.-apostol.

- Kapelle, Südendst. 9. Seit 1908.

## Neuapostolisch

- Kirchen: Gartenst. 16a, Görrest. 3, Rüppurr, Döbelst. 1, Durlach, Carl WeysserSt. 17, Hagsfeld, VokkenauSt. 5.

- Evang. Christen-Gemeinschaft, Kapelle, Südendst. 28.

## Schulen

## Techn. Hochschule Fridericiana, Kaiserst. 12.

Gegründet 7. Oktober 1825 als Polytechn. Schule, eröffnet 1. Dezember 1825 im Lyzeum bei der Stadtkirche. Gebäude Kaiserstraße 12 erbaut von Hübsch. Grundsteinlegung 1833, 1836 bezogen. Ostliche Hälfte 1864 erbaut von Hochstetter. Seit 1885 Bezeichnung Technische Hochschule, seit 1902 Fridericiana.

Institute der Techn. Hochschule: Außeninstitut, Botan.-Mikrobiolog. Institut und Botan. Garten, Chemisches Institut, Flußbaulaboratorium, Gasinstitut, Geodätisches Institut, Hochspannungsinstitut, Institut f. Chem. Technik, Institut für Lebensmittelchemie, Institut für Zeitmeßkunde und Uhrentechnik, Kältetechnisches Institut, Meteorolog. Institut, Photochem. Institut.

Im Bau: Neues Gasinstitut, Kraftwagenlaboratorium, Strömungslaboratorium, Laboratorium für Apparatebau. Vorn hinter dem Eingang Kaisersstraße schöner Hof mit dem Gefallenendenkmal der Studentenschaft der Techn. Hochschule von Prof. Dr. Läger.

Bad. Hochschule der bild. Künste und Atelierhäuser, Bismarckst. 14 u. 67, Westendst. 81 u. 83, und Hoffst. 5. 19. Dezember 1854 gegründet als Akademie der bildenden Künste.

Bad. Hochschule für Lehrerbildung, Bismarckst. 10. Erbaut 1869 von Lang. Umgebaut 1936. Eröffnung 26. Oktober 1936.

Staatl. Hochschule für Musik im Bürklinpalais, Kriegsst. 168.

Kunstgewerbeschule, Westendst. 81. Erbaut von Durm. Jetzt Landeskunstschule.

Staatstechnikum (Bad. Höh. Techn. Lehranstalt), Moltkest. 9.

Erbaut von Kircher. Drei Bauabschnitte, 1889 bis 1903. Bronzebüste von Volz. 6. Nov. 1878 eröffnet.

Landesturnanstalt, Bismarckst. 12. 1868 erbaut von Lang. 1868 eröffnet.

Bad. Forstschule, Fasanengartenschlößchen im Wildpark.

Fichteschule (Oberschule f. Mädchen), Sophienst. 14.

Erbaut 1878 von Lang.

Freiligrathschule (Mädchen-Zubringerschule), im Gebäude der Karl-Wilhelm-Schule (Bertholdplatz) untergebracht.

Goetheschule (Oberschule für Jungen), Renck- und August DürrSt.

Erbaut 1908 von Beichel. 8. Dezember 1908 eingeweiht.

Gymnasium (Bismarck-G.), Bismarckst. 8.

1874 erbaut von Leonhard. 3. Oktober 1874 eingeweiht.

Helmholtzschule (Oberschule f. Jungen), Kaiserallee 6 (Friedrichs-Schulhaus).

Erbaut 1895 von Strieder. 8. Jan. 1896 eingeweiht.

Humboldtschule (Oberschule für Jungen), Englerst. 12.

Erbaut 1876 von Lang.

Kantschule (Oberschule für Jungen), Englerst. 10.

Erbaut 1872 von Lang.

Lessingschule (Oberschule für Mädchen), Sophienst. 147.

Erbaut 1911 von Beichel. 21. Sept. 1911 bezogen.

Markgrafenschule (Oberschule für Jungen), Durlach, Gymnasiumst. 3.

Staatl. Handarbeitslehrerinnen-Seminar, Rüppurrst. 29.

Städtische Gewerbeschule, Adlerst. 29.

Erbaut von Prof. Beck.

Städtische Handelsschulen, Zirkel 22 u. Kriegsst. 118 (Lindenschule).

BDM.-Haushaltungsschule, Otto SachsSt. 5.

Haushaltungsschule des Deutschen Roten Kreuzes, Herrenst. 39/41.

Marthastift, Leopoldst. 22. Seit 1872.

## Volksschulen:

- Friedrichschule in Durlach, Adolf HitlerSt. 78.
- Fritz Kröberschule, Gartenst. 22 (1882/83).
- Gutenbergschule I, Kaiserallee 55. (1898/1900).
- Gutenbergschule II, Goethest. 34. (1905/08).
- Hebelschule, Kreuzst. 15 (1868/70) und Markgrafent. 42 (1878/79).
- Hindenburgschule in Durlach, Christofst. 23.
- Karl Wilhelmschule, Bertholdplatz (1891/92).
- Leopoldschule, Leopoldst. 9 (1887/88).
- Lidellschule, Markgrafent. 28 (1852/53).
- Herbert Norkusschule I, Hardtst. 1 (1907/09).
- Herbert Norkusschule II, Hardtst. 3 (1874/76).
- Nebenusschule, Nebenusst. 84 (1930/02).
- Pestalozzische I, Erbprinzenst. 18 (erbaut 1846).
- Pestalozzische II, Bismarckst. 10.
- Schillerschule, Kapellenst. 1 (1903/06).
- Südenschule I, Südendst. 35 (1908/10).
- Südenschule II, Graf RhenaSt. 18 (1909/10).
- Tullaschule, Tullast. (1913/18).
- Uhlansschule I, (früh. Bahnhofs-), Baumeisterst. 22 (1885/86).
- Uhlansschule II, (früh. Schützenstraßenschule), Schützenst. 35 (1877/78).
- Schule Bulach.
- Wilhelm Gustloffschule, Grünwinkel (Richtfest 1938).
- Schule Hagsfeld.
- Schule Rintheim (1913).
- Schule Rüppurr (1912/13).
- In Beiertheim. Daxlanden, Grünwinkel, Knielingen ältere Schulhäuser.

## Krankenhäuser

Städt. Krankenhaus, Moltkest. 14, am Hardtwald.

Von Strieder, März 1903 begonnen, 31. August 1907 eröffnet. Pavillon-Korridor-System.

Neues Diakonissenhaus

Rüppurr, Diakonissenst. (Evangel.). Erster Spatenstich 31. August 1931. Bauleitung Prof. v. Teuffel. Einweihung 20./21. Mai 1933. Erweiterungsbau 1937/1938.

Altes evang. Diakonissenhaus, Sophienst. 57/59.

Einweihung 11. November 1857.

Neues Vincentiushaus, Südendst. 32. (Kathol.)

Eröffnung 15. Mai 1900. Erweiterungsbau 1938.

Altes Vincentiushaus (Außenklinik u. Abt. f. Nasen-, Ohren- u. Halskrankh.), Ecke Kriegs- u. Karlst. (Kathol.)

Eröffnet 28. August 1861.

Landesfrauenklinik und Landeshebammenlehranstalt (früheres Ludwig Wilhelm-Krankenhaus), Kaiserallee 10. Frauenklinik, Wöchnerinnenheim.

Eröffnet 3. Mai 1890.

Kinderkrankenhaus (mit „Haus der Gesundheit“), Karl WilhelmSt. 1.

Im Gebäude des früheren Viktoria-Pensionats. 6. November 1920 eröffnet.

## Fürsorgehäuser

Städt. Sozialamt, Amalienst. 35.

Albrechtshaus, Eisenlohrst. 32.

Städt. Altersheim (Armenpfründnerhaus), Zähringerst. 4.

Erbaut 1875 mit einem Vermächtnis von Alois Schlotter.

Altersheim (Franz Rohde-Heim) des Ev. Vereins der Weststadt (Wichernbund), Dragonerst. 4/6.

Nach Plänen von Prof. Dr. Bartning, Berlin. Eröffnet Dezember 1938.

Städt. Kinder- u. Säuglingsheim, Ecke Stuttgarter- u. Sybelst.

Eröffnet 10. Sept. 1913.

v. Offensandt-Berckholtz-Stiftung (Altersheim), Weinbrennerst. 60.

Einweihung 20. Nov. 1912.

Karl Friedrich-, Leopold- und Sophien-Stiftung, am Mühlburger Tor.

Grundsteinlegung 3. Mai 1831, eröffnet 15. Mai 1833. Von Fischer.

- Volksgasthaus zum Schloß Mühlberg,** Hardtst. 30. 1963.  
Eröffnet 31. Okt. 1900.
- Evang. Gemeindehaus,** Blücherst. 20.  
Eröffnet 5. Juni 1904.
- **Ecke Marien- und Luisenst.**  
Eröffnet 16. Juni 1907.
- **in der Albsiedlung, Boettgest. 10.**
- Evang. Vereinshaus,** Adlerst. 23.
- Friedrichsstift, Otto SachsSt. 2/4.**
- Frommelhaus,** Kreuzst. 23.
- Hans Thoma-Heim,** Hans ThomaSt. 15.  
1967.
- Hildahaus,** Scheffelst. 37.  
1897 eröffnet.
- Luisenhaus (Jugendheim), Ecke**  
**Baumeister- und RüppurrerSt.**  
1891 eröffnet.
- Luisenheim,** Kaiserallee 10, Eingang  
Kochst.
- Marthahaus,** Sophienst. 52.  
Seit 1871.
- St. Agneshaus u. St. Elisabethen-**  
**haus,** Sophienst. 25/29 u. Hirschst. 35b.
- St. Annahaus,** Bernhardst. 13 u. Rudolf-  
st. 20.
- St. Antoniusheim,** Rheinst. 107.  
Eröffnet 19. Nov. 1908.
- St. Bernhardshaus,** Augartenst. 42.
- St. Franziskushaus,** Moningerst. 7/11.
- St. Hedwigshaus,** Sophienst. 69.
- Herz-Jesu-Stift, Peter- und Paul-**  
**Platz 5.**
- St. Josefshaus,** Winterst. 29.
- St. Liobahaus,** Schillerst. 52.
- St. Marienhaus,** Kriegsst. 49, Eingang  
Karlst.
- Volksküche,** Scheffelst. 37.  
Hildahaus (s. 1897).
- Zufluchtsheim für Obdachlose,**  
Rheinst. 107.  
Februar 1929 errichtet vom Kath. Fürsorgeverein.
- Altes evang. Diakonissenhaus,**  
Sophienst. 57/59.  
Einweihung 11. Nov. 1857.
- Franz Sales-Haus, Heim für allein-**  
**stehende Herren jeder Konfession,**  
Wörthst. 2, Ecke Moltkest.
- Waisenhausgebäude,** Stösserst. 17.  
3. Oktober 1899 eröffnet. Betrieb unterbrochen.  
Jetzt für Schul- und Lazarettzwecke verwendet.  
Das alte Waisenhaus Ecke Kriegs- und Karlstraße  
wurde im August 1849 abgebrochen.
- Christkönigshaus in Durlach,**  
Kanzlerst. 5.
- Lutherhaus in Durlach,** Oberwaldst. 37.
- Finanz- und Wirtschafts-**  
**ministerium, am Schloßplatz 3.**  
Erbaut von Hübsch.
- Flughafenverwaltungsgebäude,**  
Hindenburgst. 81 u. 85.
- Flugzeugführerschule, Hinden-**  
**burgst. 83.**  
Eingeweiht 17. Oktober 1937.
- Friedhofkapelle mit Gruftungen,**  
Von Durm.
- Stadt Friedrichsbad, Kaiserst. 136.**  
Eröffnet 7. Juli 1888 (z. Z. geschlossen).
- Gaswerk I, Schlachthausst. 3.**  
Ende Oktober 1886 eröffnet.
- Gaswerk II, Kaiserallee 11.**  
Am 1. Mai 1869 von der Stadt übernommen.
- Gaulerleitung der NSDAP., Ritter-**  
**st. 28/30.**
- Gefängnis I/II, Riefstahlst. 9.**
- Gefängnis III, GottesauerSt. 37.**
- Generallandesarchiv, Nördl.**  
**Hildapromenade.**  
Von Ratzel. 1905 vollendet. Früher im Zirkel.
- Handwerkskammer, Friedrichsplatz 4.**
- Hauptbahnhof, südl. des Stadtgartens.**  
Erbaut von August Stürzenacker. 22./23. Oktober  
1913 in Betrieb genommen.
- Hauptpostgebäude, Kaiserst. zwi-**  
**schen Karl- u. Douglasst., am Lorettoplatz.**  
Erbaut im Barockstil von Walter (Berlin).  
18. Oktober 1900 eröffnet.
- Industrie- und Handelskammer,**  
Karlst. 10.
- Jugendherberge, Günther Quandt-**  
**St. 2.**  
Neue J. im Bau nördlich des Dammerstocks.
- Kameradschaftshaus der Gefolg-**  
**schaft des Städtischen Tief-**  
**bauamts, Sophienst. 82.**  
Richtfest 12. Nov. 1938.
- Kolpinghaus, Karlsplatz, Ecke Karl-**  
**u. Kolpingst.**  
Nach Plänen von Prof. Dr. Hermann Billing.
- Stadt. Konzerthaus, Platz der SA. 9,**  
**neben der Festhalle.**  
Von Curjel u. Moser. 1915 vollendet. Giebel-  
relief von Karl Albicker.
- NSG „Kraft durch Freude“, Gau-**  
**leitung Albtalst. 4/10, Kreisleitung Lamm-**  
**st. 15.**
- Kreisleitung der NSDAP., Hans Thoma-**  
**St. 19.**
- Krematorium im neuen Friedhof, Karl**  
**WilhelmSt.**  
Von Stürzenacker. 7. Dez. 1903 vollendet, seit  
April 1904 in Betrieb. Eintritt 50 Rpf. (beim  
Friedhofverwalter).
- Landesversicherungsanstalt,**  
Kaiserallee 8.
- Landgerichtsgebäude (Justizpalast),**  
Hans ThomaSt. 7.  
Erbaut unter Leonhard v. Kircher, Schwur-  
gerichtssaal Neubau Oktober 1872—74. Das  
übrige Umbau oder Vergrößerung des ehemaligen  
Wasser- und Straßengebäudes (v. Weinbrenner)  
1874—1878. Bildhauerarbeiten von Volz.
- Karlsruher Lebensversicherung**  
**A.-G., Kaiserallee 4.**  
Von Hanser.
- Stadt. Markthalle, Kriegsst. 7 hinter**  
**dem Alten Bahnhof.**  
Eröffnet 21. Okt. 1934.
- Ministerium des Innern, am**  
**Schloßplatz 19.**
- Ministerium des Kultus u. Unter-**  
**richts, am Schloßplatz 14/18.**
- Münze, Stephaniest. 23.**  
Von Weinbrenner. 1827 vollendet, 1930 renoviert.
- Evang. Oberkirchenrat, Ecke**  
**Ritter- u. Blumenst.**  
Von Curjel u. Moser. 1900 vollendet.
- Oberlandesgericht, Höfst. 10.**  
Von Durm.
- Orangerie, im Botanischen Garten,**  
Hans ThomaSt.  
Von Hübsch erbaut 1853/57.
- Ortskrankenkassen-Gebäude,**  
Gartenst. 14.  
Eröffnung 1913.
- Polizeipräsidium, am Adolf Hitler-**  
**Platz.**  
Renaissancebau von Durm.
- Neues Postamt-Gebäude in Knielingen,**  
Saarlandst. 93.
- Postgebäude in Durlach, Gritznerst. 8.**
- Rappenwört, Städt. Rheinstrandbad,**  
westlich von Daxlanden.  
Mit Auskleidehallen, Strandbadwirtschaft, Milch-  
wirtschaft, Sportplätzen, Naturlehrpark usw. Er-  
öffnet 19. Juli 1929.
- Rathaus, am Adolf Hitler-Platz.**  
Das alte, erste Rathaus, ein Holzbau, stand dort,  
wo jetzt Kaiserst. 141 Eckhaus ist.  
Erbaut von Weinbrenner. Grundsteinlegung 7. Mai  
1821. Einweihung 28. Januar 1825. Im Treppen-  
haus ein keramischer Wandbrunnen von Fridolin  
Dietsche. Bürgersaal, großer Rathaussaal  
neu ausgestattet von Prof. H. A. Bühler, kleiner  
Rathaussaal sowie Sitzungssaal der Ratsherren  
(von Hoffacker), ferner Trauzimmer (von Herm.  
Götz), zu besichtigen. Gebühr 20 Rpf. (II. Stock,  
Zimmer 68).
- Rathaus mit Marktplatz in Durlach.**
- Rechnungshof des Deutschen Reiches,**  
Stabelst. 12.
- Reichsbahndirektion, Lammst. 19.**
- Reichsbankgebäude, Herrenst. 30.**
- Reichsnährstand, Landesbauernschaft**  
**Baden, Beierheimer Allee 16.**
- Reichspostdirektionsgebäude,**  
am Ettlinger Tor-Platz.  
Richtfest 6. Nov. 1936. Eingeweiht am 11. Nov. 1938.
- Rheinhafenbauten:**  
Silospeicher, Verwaltungsgebäude usw., von Stür-  
zenacker, Walder usw.
- Scheibhardt, im Stadtteil Bulach**  
**(südlich).**  
Früheres markgräfl. Jagdschloßchen. Jetzt Lan-  
desbauernschule.
- Stadt. Schlacht- und Viehhof,**  
Robert Wagner Allee 64.  
Erbaut von Strieder. Eröffnet 28. März 1887.  
Besichtigung 20 Rpf.
- Stadt. Sparkasse, am Adolf Hitler-**  
**Platz.**
- Staatsschuldenverwaltung, am**  
**Schloßplatz 4/6.**
- Bad. Staatstheater, am Schloßplatz.**  
Erbaut 1851/53 von Hübsch. Das alte Theater  
brannte am 28. Februar 1847 ab, wobei 63 Per-  
sonen umkamen (27 Karlsruher, 36 Fremde).
- Ständehaus (früher Landtagsgebäude),**  
Ritterst. 22.  
Von Weinbrenner. Grundsteinlegung 16. Oktober  
1820. Über dem Haupteingang feierlicher Schmuck:  
Göttin Weisheit, von Bildhauer Wahl, seit 12. Sep-  
tember 1928. Das alte Ständehaus befindet sich  
Ecke Karl Friedrich- u. Erbprinzenstraße.
- Studentenhaus, Horst Wessel-Ring 7**  
**(bei der Techn. Hochschule).**
- Verwaltungsgerichtshof, Nördl.**  
**Hildapromenade 1.**  
Von Ratzel.
- Altes Wasserwerk im Durlacher Wald**  
**hinter dem Rangierbahnhof.**  
1868—1872 erbaut. Seit Mai 1871 in Betrieb. Hoch-  
behälter auf dem Lauterberg im Stadlgarten.  
12. Juni 1893 fertiggestellt, faßt 3200 Kubikmeter  
Wasser.
- Neues Wasserwerk zwischen Ettlingen**  
**und Mörsch.**
- Zeughaus, Kaiserst. 6a (jetzt Verkehrs-**  
**museum).**  
Erbaut von Wilhelm Jerem. Müller.
- Bemerkenswerte Privatbauten**
- Badische Bank, Friedrichsplatz 1.**
- Deutsche Bank, Filiale Karlsruhe,**  
Kaiserst. 90, Ecke Ritterst.  
Von Pfeifer & Großmann, Karlsruhe, am 14. Okt.  
1924 eröffnet.
- Haus Billing „Goldene Eva“, am Kaiser-**  
**platz, Eing. Baischst.**  
Von H. Billing.
- Brauerei Hoepfner, Karl Wilhelm-**  
**St. 50.**
- Grüner Baum, Kaiserst. 3/7, am Durlacher**  
**Tor.**  
Von Wellbrock u. Schäfers.
- Hofapotheke, Kaiserst., Ecke Waldst.**  
1901 erbaut von H. Billing in moderner Deutsch-  
renaissance.
- Keglerheim, Kaiserallee 13.**
- Villa Keller, Westendst., Ecke Hoffst.**
- Kühler Krug, Bannwaldallee.**
- Andere sehenswerte Bauten**
- Alter Bahnhof, Kriegsst. 7.**  
1842/43 von Eisenlohr erbaut in romanisierenden  
Formen mit Turm. Jetzt Markthalle.
- Altes Schloß (Reste) in Durlach.**
- Arbeitsamt, Kapellenst. 9.**  
Eröffnet Frühjahr 1938.
- Stadt. Ausstellungshalle, Platz**  
**der SA. 4, gegenüber der Festhalle.**  
Von Curjel u. Moser. 1915 vollendet.
- Bahnhof Durlach.**
- Bahnhof Hagsfeld.**
- Bahnpostamt, östl. des Hauptbahnhofs.**  
Von Adolf Lorenz.
- Basler Tor in Durlach.**
- Stadt. Elektrizitätswerk, Honsell-**  
**st. 39, beim Rheinhafen.**  
Seit 10. März 1901 in Betrieb.
- Festhalle, Platz der SA. 5, beim nördl.**  
**Stadtgarteneingang.**  
Erbaut von Durm. September 1875 begonnen.  
29. April 1877 eröffnet. Hauptsaal etwa 60 m  
lang und 30 m breit, faßt 2500 Menschen. Ge-  
mälde von R. Gleichauf am Südportal gestiftet  
von Klose. Wandgemälde von Gleichauf am Nord-  
portal ebenfalls. Vollständige Innenrenovierung 1927.
- Feuerschutzhaus, Ecke Mathyst-,**  
**Ritterst. und Beierheimer Allee.**  
Erbaut 1926 unter Stadtbaudirektor Beichel. Mit  
plastischem Schmuck: auf den Einfahrtstorpfeilen  
Mathystraße: Jüngling mit schreiender Gans (Bild-  
hauer Otto Schneider) und heiliger Florian (Bild-  
hauer Otto Hildebrand und Friedr. Duttenhöfer).

- Künstlerhaus** (ehem. Palais Berckholtz), Karlst. 44, beim Karlstor.  
Von Weinbrenner, ebenso das Eckhaus gegenüber Karlst. 47.
- Zum Moninger**, Ecke Kaiser- u. Karlst.  
Von Walder u. Rauschenberg erbaut in deutscher Profanotik, künstlerisch ausgestattete Wirtschaftsräume, dekorative Wandfliesen von Prof. Länger.
- Passage:**  
Beginnt Ecke Kaiser- und Waldstraße und endigt in der Akademiestraße. Eröffnet 24. Nov. 1887. Flächeninhalt etwa 4300 qm. Mit Geschäften, Wohnungen, Wirtschaften usw.
- Schützenhaus**, an der Linkenheimer Allee.  
1891 neu erbaut. Die alte frühere Schießstätte befand sich an der Kaiserallee, wo jetzt der Gutenbergplatz ist.
- Privatbauten** von Billing, Curjel und Moser, Sexauer, Ratzel, Pfeifer u. Großmann usw. im Hardtwaldstadtteil, an der Hildapromenade, dem Seldeneckschen Feld usw.
- Alte Häuser** nach Keblaus Modell (um 1750) am Schloßplatz, im östl. Zirkel, in der mittleren Kronenst. und in der Zähringerst. Alte Zirkelhäuser von 1719 am Schloßplatz zwischen Ritter- u. Herrenst.
- Weinbrennerbauten**
- Am Adolf Hitler-Platz (Rathaus, ev. Stadtkirche, früher Handelshof, in ursprünglichem Weinbrennerstil wiederhergestellt 1927, Stadt. Sparkasse, ebenso wiederhergestellt 1927), Kaiserhof (Wirtschaft), fr. Wasser- u. Straßenbaudirektion (erneuert 1933) — Karl Friedrichst. (Landesgewerbeamt und Privatbauten), — Rondellplatz mit Markgräflichem Palais und altem Ständehaus, — ehem. Ständehaus, Ritterst. 22 (1823 erbaut), — kath. Stadtkirche St. Stephan, — Erbprinzen-schloßchen, Ritterst. 7, — Künstlerhaus, Ecke Karl- u. Sophienst. (ehem. Berckholtz-Palais), — ehem. Weltziensches Haus, Karlst. 47, Ecke Herrenst., — Zum weißen Berg, am Ludwigplatz, — Münzstätte, Stephanienst. 28 wiederhergestellt 1930, — Wachthäuschen, am ehem. Linkenheimer Tor, — Privathäuser, meist in der Stephanienst., nördliche Karlst., Kaiserst., Erbprinzenst.
- Denkmäler und Bildwerke**
- Altmarktdenkmal**, Marktfrau, Kreuzstraße, hinter der Kleinen Kirche  
Von Bildhauer Herm. Förty, November 1928 aufgestellt.
- Artilleriedenkmal**, Ecke Linkenheimer Allee u. Ahaweg (am Schloßgarten).  
Von Prof. Hermann Billing. Am 29. Juni 1924 enthüllt.
- Audifax**, im Stadtgarten.
- Carl Benz-Denkmal** in der Kriegsst., zwischen Karl Friedrich- u. Lammst.  
Entwurf von Schrott-Vorst, München. Enthüllt 23. Juni 1935.
- Schöner Bildstockwegweiser** beim Bahnübergang Hardt-/Vogesenst. „Zur Appenmühle“.  
Angefertigt von Bildschnitzer Kinzler.
- Paul Bilet-Mahnmal** in der östlichen Kaiserst.
- Bismarckdenkmal**, vor der Festhalle.  
Von Friedrich Moest, 3. Juli 1904 enthüllt.
- Bismarckdenkmal**, Durlach, bei der Festhalle, Kanzlerst.
- Denkmal für die Jugend** (4 Kinder, Sportarten darstellend), an der Hildapromenade.  
Von Bildhauer Wilh. Kollmar, 1930.
- Draisenkmal**, in der Kriegsst., zwischen Karl Friedrich- u. Lammst.  
Von Moest, 24. Sept. 1893.
- Ehrengrab für Träger des goldenen Parteihonorsabzeichens**.  
Anlage auf dem Karlsruher Friedhof.
- Ehrenmal** auf dem Ehrenfriedhof.  
Von Bildhauer Binz.
- Ehrenmal** in der Eingangshalle des Oberlandesgerichts in Karlsruhe. Errichtet von den Vereinen der bad. Justizbeamten und Rechtsanwälte ihren im Weltkrieg gefallenen Kollegen.  
Von Bildhauer Dietrich, 1928.
- Ehrenmal** beim Reichsbahnausbesserungswerk.  
Enthüllt 12. Nov. 1938.
- Ehrenmal für die Toten der Freikorps** am Schlageterdenkmal  
Enthüllt 28. Mai 1939.
- Figuren Handarbeiter und Kopfarbeiter** am Gebäude des neuen Arbeitsamts, Kapellenst.  
Ausgeführt von Bildhauer Egler, Mühlburg.
- Flora**, im Stadtgarten, südlicher Eingang.  
Von Schreyögg. Ein anderes Florastandbild am nördlichen Eingang zum Rosengarten.
- Flußgott** am Brückenpfeiler der Karlsruher Rheinbrücke.  
Von Karl Dietrich. Errichtet 1938.
- Gedenktafel für die gefallenen Sanitäter**, an der Windschutzmauer der Durlacher Warte auf dem Turmberg.
- Gefallenendenkmal der Leibgrenadiere**, in der Moltkest. im Garten des Offizierheims.
- Gefallenendenkmal der Stadt**, in der Eingangshalle des Rathauses.  
Entwurf von Fritz Moser.
- Gefallenendenkmal der Studenten der Techn. Hochschule**.  
Von Prof. Dr. Länger, Figur v. Bildhauer Albicker in Dresden. Am 30. Okt. 1925 enthüllt.
- Gefallenendenkmal des ehem. Telegraphenbataillons**, an der Kaserne, Ludendorffst.  
Errichtet 1932.
- Gefallenendenkmal der kath. Studentenverbindung Normannia**, an der Ostseite der Stephanskirche, in die Mauer eingelassen.  
Enthüllt 26. Juli 1930.
- Gefallenendenkmal Daxlanden**, auf dem Kirchplatz.  
Enthüllt 4. Sept. 1932.
- Gefallenendenkmal Grünwinkel**, auf dem Platze an der Konradin KreutzerSt.  
Enthüllt 18. Sept. 1932.
- Gefallenendenkmal in Rintheim**, auf dem Friedhof Rintheim (Eing. Hauptst.).
- Gefallenendenkmal in Rüppurr**, auf dem Lützwowplatz.
- Grashofdenkmal**, in der Kriegsst., zwischen Karl Friedrich- u. Lammst.  
Von Moest, 26. Okt. 1896.
- Großherzog Karl Friedrich**, auf dem Schloßplatz.  
Von Schwanthaler, 22. Nov. 1844 enthüllt.
- Großherzog Karl Friedrich** — Büste unter kleinem Tempel, im Schloßgarten.
- Großherzog Leopold** (Leopoldsbrunnen), auf dem Leopoldsplatz.
- Großherzog Ludwig** (Marktbrunnen), auf dem Adolf Hitler-Platz vor dem Rathaus.  
1833 aufgestellt.
- Gutenbergs-, Fust- und Schöffer-Denkmal**, im Treppenhaus des Sammlungsgebäudes.  
Von W. Steinhäuser.
- Rob. Haab-Denkmal**, im Beiertheimer Wäldchen.
- Hadumoth**, im Stadtgarten.
- J. P. Hebel-Denkmal**, im Schloßgarten.  
18. Nov. 1835 enthüllt.
- Hengst-Denkmal** Durlach (Begründer der Durlacher Feuerwehr) auf dem Hengstplatz an der Blumentorst.
- Hermann und Dorothea**, im Schloßgarten.  
Marmorgruppe von W. Steinhäuser, auf einem vom Wasser berieselten Felsaufbau.
- Hübschendenkmal**, Hans ThomaSt., im Botanischen Garten.  
16. Dez. 1867 enthüllt.
- Jung-Stilling-Grabmal**, an dem alten Friedhof, Ostendst. (Lutherplatz).
- Kaiser Wilhelm I.**, Mühlburger Tor.  
Von Prof. Adolf Heer. 18. Okt. 1897 enthüllt.
- Klio**, im Stadtgarten.
- Kriegerdenkmal**, Kriegsst., am Ettlinger Tor.  
Von H. Volz. 2. Sept. 1877 enthüllt.
- Kriegerdenkmal Durlach**, vor der Friedrichschule, Adolf HitlerSt. 78.
- Kriegerdenkmal 1870/71 und 1914/18** in Hagsfeld.
- Kriegerdenkmal**, in Rüppurr.  
Von Winter.
- Kriegerehrenmal**, auf dem Hauptfriedhof.  
Von Prof. Binz. Eingeweiht 2. Nov. 1930.
- Fritz Kröber-Mahnmal** an der Landstraße Durlach—Karlsruhe bei der Fritz KröberSt.
- Lauterdenkmal**, im Stadtgarten, am vorderen See.  
15. Okt. 1895 enthüllt. Büste von Volz, Granitsockel von Strieder.
- Leibdragonerdenkmal**, Ecke Kaiserallee und Riefstahlst. am Mühlburger Tor.  
Von Prof. Edzard, Berlin. Am 9. Juni 1929 enthüllt.
- Leibgrenadierdenkmal**, auf dem Lorettoplatz vor der Hauptpost.  
Von der Architektenfirma Gräber u. Gutmann. Entwurf des Grafen von Bildhauer Karl Dietrich, Karlsruhe. Am 29. Juli 1925 enthüllt.
- Lidelldenkmal**, Eherne Büste des Brunnens auf dem Lidellplatze.  
Kammerrat Lidell stiftete 1780 für ein zu erbauendes Krankenhaus 100 000 Livre.
- Lübckendenkmal**, Westendst. 65, beim Ateliergebäude.  
12. Juni 1895 enthüllt.
- Lutherdenkmal**, an der Lutherkirche Robert Wagner Allee.
- Marktfrau**, Kreuzst., hinter der Kleinen Kirche.  
Von Bildhauer Herm. Förty, November 1928 aufgestellt.
- Mauldenkmal** (Schöpfer des badischen Schulturnens, Verfasser weitbekannter grundlegender Turnbücher), Bismarckst. 12, vor der Turnhalle.  
Von Fr. Moest, 1911.
- Mythologische Steinfiguren** auf den Gartenterrassen hinter dem Schloß: östliche Hälfte: Herkules, Faun, Bacchus, Kalypso; westliche Hälfte: Aeskulap, Hygieia, Satyr, Flötenspieler.  
Diese Figuren standen bis September 1934 im Erbgroßherzoglichen Palaispark.
- Nymphengruppe**, im Nymphen- (Erbprinzen)-Garten.  
Von Weltring, 1890. Gestiftet von Kommerzienrat W. Lorenz.
- Orest und Pylades** im Botanischen Garten hinter dem Staatstheater.  
Von W. Steinhäuser.
- Plastik** (zwei Putten) von Wilh. Kollmar im Botan. Garten vor dem Gebäude des Staatstheaters.
- Preußendenkmal**, auf dem alten Friedhof, Ostendst. (Lutherplatz).  
Grabmal der 1849 gegen die badischen Revolutionäre gefallenen Preußen, Statue des Erzengels Michael.
- Prinz Wilhelm von Baden**, Hans Thoma St., im Schloßgarten.  
Von H. Volz.
- Pyramide**, auf dem Adolf Hitler-Platz.  
Grabmal des Gründers der Stadt, Markgrafen Karl Wilhelm, 7. März 1825 vollendet.
- Redtenbacherdenkmal**, im Hofe der Techn. Hochschule.  
2. Juni 1863 enthüllt.
- Friedrich Ries-Denkmal**, im Stadtgarten.  
Bildhauer von H. Bauser.
- Scheffeldenkmal**, auf dem Scheffelplatz.  
Von H. Volz, Reliefs mit Szenen aus dem Eckehard, 19. Nov. 1892 enthüllt.

- Schlageterdenkmal, Ecke Bahnhof- u. Schwarzwaldst.  
Enthüllt 22. September 1934. Entworfen von Stadt- oberbaurat Otto Roth, Bildhauerarbeiten von Fritz Hofmann, ausgeführt von Heinrich u. Hugo Kromer und Friedr. u. Emil Bindschädel.
- Christian Schmitt-Gedenkstein, auf dem neuen Friedhof.  
Christian Schmitt, „Sänger des Elsaß“.
- Schnetzlerdenkmal, Bahnhofst., gegenüber der Schnetzlerst.  
Bildhauerei v. O. Feist, Architektur v. W. Vittali.
- Simson, im Großherzogl. Palaisgarten, Herrenst.  
Plastik von Lengelacher.
- Lina Sommer-Büste in der Südl. Hildapromenade.  
Von Wilh. Kollmar. Enthüllt 2. Juni 1935.
- Stephan, Lilienthal u. Siemens. Drei Köpfe an der Außenseite Ettliger-St. des neuen Reichspostdirektionsgebäudes.  
Von Bildhauer Wahl. 1938 errichtet.
- Denkmal der beim Theaterbrand 1847 Verunglückten, auf dem alten Friedhof, Ostendst. (Lutherplatz).
- Hans Thoma-Grabmal auf dem neuen Friedhof.  
Bildhauerei von K. Taucher, Entwurf: Adolf Müller-Kirchenbauer, Reg.BauM.
- Tritonengruppe, im Schloßgarten, beim Eing. Waldst.
- Vater Rhein auf der Insel vom Ludwigssee (Geflügelsee) im Stadtgarten.
- Verfassungssäule (Großherzog Karl-Denkmal), auf dem Rondell in der Karl FriedrichSt.
- 1826 errichtet, Bildnis Großherzogs Karl mit Inschrift Ende 1831 oder Anfang 1832 angebracht.
- Viktoria, im Schloßgarten.  
Von Rauch.
- Walzdenkmal, auf dem Lutherplatz, Kapellenst.
- Weinbrennergrab, auf dem Lutherplatz (Kapellenst.) südöstl. Ecke.
- Weltkrieg-Gefallenendenkmal des ehem. Trainbataillons Durlach, auf dem Schloßplatz Durlach.
- Winterdenkmal (Bronzestandbild des Ministers Winter), Kriegsst., beim Ettliger Tor.  
Von Reich 1851.
- Wolff-Ehrenmal, im Stadtgarten (Wolffanlage).  
Von Bildhauer Rob. Ittermann, 1928.

### Gedenktafeln

- Eduard Devrient, Westendst. 2.
- Karl Drais, Ecke Hebel- u. Kirchst., Karl FriedrichSt. 22, Zähringerst. 63.
- D. Frommel, Adlerst. 32.
- Ministerpräsident Reichsminister Reichsmarschall Hermann Göring, Moltke- st. 10.
- Joh. Peter Hebel, Erbprinzenst. 1 und 27, Hebelst. 4, Herrenst. 5, Karl Friedrich- St. 13, Schloßplatz 7.
- Generalfeldmarschall Reichspräsident v. Hindenburg, Kaiserst. 184.
- Joh. Hch. Jung-Stilling, Waldst. 10.
- Joh. Wenzel Kalliwoda, Amalienst. 39.
- Friedr. Gottlieb Klopstock, Schloß- platz 9.
- Aug. Lamey, Schloßplatz 15.
- Bad. Landtag (erste Sitzungen), Karl FriedrichSt. 22.
- Linkenheimer Tor, Akademiest. 1.
- Mühlburger Tor, Kaiserst. 138.
- Wilh. Jeremias Müller, Kaiserst. 131.
- Erstes Rathaus, Kaiserst. 141.
- Friedr. Ratzel, Kaiserst. 123.
- Ferd. Redtenbacher, Stephanienst. 64.
- Rüppurrer Tor, Kronenst. 53.
- Jos. Vikt. von Scheffel, Steinst. 25, Stephanienst. 16.
- Max v. Schenkendorf, Erbprinzenst. 10.
- Hans Thoma, Hans ThomaSt. 2.
- Heinrich Vierordt, Waldst. 48.

- Christof Vorholz, Ritterst. 26.
- Richard Wagner, Kaiserst. 76.
- Georg Ldw. Winter, Waldhornst. 13.

### Brunnen

- Die Bremer Stadtmusikanten, im Stadtgarten.  
Von Emil Sutor.
- Brunnen auf dem Fliederplatz, Mühlburg.  
Entworfen von Bildhauer Hofmann.
- Brunnen auf dem Haydnplatz an der Nördl. Hildapromenade.
- Brunnen vor der Kleinen Kirche, Kaiserst. 131.  
Knabe von Konrad Taucher.
- Brunnen auf dem Ostendorf- platz, in Rüppurr.  
Seit 16. Juni 1929.
- Brunnen auf dem Werderplatz (Indianerbrunnen), in der Südstadt, 5 m hoher Brunnenstock mit Januskopf als Bekrönung.  
Von Stadtbaudirektor Beichel und Bildhauer Meyerhuber.
- Brunnen der Wolffanlage, im Stadtgarten.  
Von Robert Ittermann.
- Fischbrunnen, im Stadtgarten.  
Von August Meyerhuber.
- Galatheabrunnen, im Sallenwäldchen.  
Von Moest.
- Indianerkopf, im Garten Baumeister- st. 48 (Steffelin).
- Klose (Hygieia)-Brunnen, vor dem Städt. Vierordtbad.  
Von Johs. Hirt 1909. Gestiftet von Klose.
- Leopoldsbrunnen, auf dem Leopold- platz.  
Malschbrunnen, am Eingang der Karl FriedrichSt., rechts.  
Zum Andenken des Oberbürgermeisters Malsch. 22. September 1874. Gestiftet von W. Klose. (Architektur von Lang & Warth, Bildhauerei von Moest).
- Marktbrunnen (mit Großherzog Lud- wig-Standbild), auf dem Adolf Hitler- Platz vor dem Rathaus.
- Marktbrunnen, auf dem Gutenbergplatz.  
Von Ratzel.
- Raub der Europa, im Stadtgarten, gegenüber dem nördl. Eingang.  
Von Bildhauer Sutor. 1928.
- Rosengartenbrunnen, im Stadt- garten südlich des Rosengartens.  
Nach dem aus der Nibelungensage bekannten Rosengartenlied. Von Feist.
- Siegfriedbrunnen, auf dem Richard Wagner-Platz.  
Von Sauer. 1909. Gestiftet von Frhr. W. von Seldeneck.
- Stephanbrunnen, auf dem Stephans- platz, hinter der Hauptpost.  
Architektur von Billig, Bildhauerei von Binz die Masken nach bekannten Karlsruher Persön- lichkeiten.
- Keram. Wandbrunnen, im Treppenhaus des Rathauses.  
Von Fridolin Dietsche.
- „Zwerge Nase“, Brunnen auf dem Sonntag- platz.  
Von Bildhauer Karl Wahl, Karlsruhe.

### Öffentliche Gärten, Anlagen und Plätze

- Albanlagen, bei der Zeppelinbrücke (wilde Rosensorten).
- Alter Friedhof, Ostendst., beim Luther- platz. Mit Albert Leo Schlageter-Hain.  
Mit dem Denkmal der beim Theaterbrand 1847 Verunglückten und dem Grabmal der in Karls- ruhe gestorbenen Soldaten des Feldzugs 1870/71. Außerdem viele Kriegergräber von 1870/71. In der Nähe auf dem Lutherplatz das Grabmal der 1849 gegen die bad. Revolutionäre gefallenen Preußen (Statue des Erzengels Michael). Der erste Fried- hof seit 1718 war hinter der damaligen luther's hen Kirche, südlich der Stelle, wo jetzt die Pyra- mide steht. Der zweite Friedhof wurde 1780 am Lohfeld beim Südende der Waldhornstraße an- gelegt. Ein Teil davon ist der jetzige Alte Fried- hof. Geöffnet im Sommer von 7 Uhr bis 20 Uhr, im Winter von 7 $\frac{1}{2}$  Uhr bis Eintritt der Dunkelheit.

- Alter Friedhof in Durlach, hinter dem Basler Tor.
- Anlagen vor dem Bahnhof Durlach.
- Bahnhofplatz und Umgebung beim Hauptbahnhof.  
Einheitlich ausgebaut nach einem Entwurf von W. Vittali.
- Bannwald, längs der Alb an der Bann- waldallee.
- Barbarossaplatz an der Kreuzung Reichs-, Gebhard- u. Hirschst.
- Beierthemer Wäldchen, vom Konzerthaus an entlang der Beierthemer Allee bis Beiertheim.  
Mit Robert Haab-Denkmal.
- Paul Billet-Platz vor der Kleinen Kirche an der Kaiserst.
- Botanischer Garten, Staatl. (Ein- gänge vom Schloßgarten her und in der Hans ThomaSt.).  
Geöffnet: vom 1. März bis 31. Oktober von 7 bis 20 Uhr, vom 1. November bis Ende Februar von 7 bis 16 $\frac{1}{2}$  Uhr. Sonn- und werktags geöffnet. Eintritt frei. Die Gewächshäuser während der Frühjahrs-, Sommer- und Herbstzeit von 10 bis 18 Uhr, während der Winterzeit von 10 bis 16 Uhr.
- Botanischer Garten, Kaiserst. 2 (unterstellt den Landessammlungen für Naturkunde). 193.  
Der Garten ist geöffnet Werktags 9—18 Uhr, Sonntags 9—12 Uhr.
- Erbprinzengarten (Nymphengarten), zwischen Kriegs-, Lamm- und Ritterst., hinter dem Sammlungsgebäude.  
Mit Nymphengruppe und Erbprinzenschloßchen.
- Ettliger Tor-Platz am Beginn der EttligerSt.  
Mit dem neuen Reichspostdirektionsgebäude voll- endet Spätherbst 1938.
- Fasanengärten, Fortsetzung des Schloß- gartens nach Osten. Eingang vom Schloß- garten, Zirkel oder Parkst. (zu den Klein- gärten auch in der Karl WilhelmSt.).  
Eine gartenähnliche Waldanlage seit Gründung der Stadt 1715. Schloßchen, Pavillons und Gar- tenhäuschen von Jerem. Müller 1784 erbaut; ein besonders reizvolles Gartenhaus an der sog. Zah- lenmauer am Wildpark. Beim Klosterweg die Prinz Ludwig-Gedächtniskirche (Fürstliche Grab- kapelle, Mausoleum), von Hemberger in gotischem Stil errichtet (Besichtigung im Pfortnerhause bei der Kirche zu erfragen).
- Fliederplatz in Mühlburg, zwischen Glüwer-, Geibel- u. Nuitsst.
- Friedrichsplatz, vor dem Samm- lungengebäude, Erbprinzenst.  
1865 angelegt, eine Schöpfung Jos. Berckmüllers. Mit der Reichsstatthalterei, der Staatskanzlei dem Sammlungsgebäude, dem Ständebau, der Hand- werkskammer Deutschen Arbeitsfront, Badischen Bank, Reichsbahndirektion usw.
- Garten des Städt. Vierordtbades, Ecke Platz der SA. und EttligerSt.  
Mit Klosebrunnen.
- Hermann Göring-Platz auf dem ehem. Gottesauer Exerzierplatz an der Robert Wagner-Allee.
- Gutenbergplatz, an der Gutenberg- u. Goethest.
- Hardtwald, nordwestl. des Schloßgartens.  
An der Linkenheimer Allee das Schützenhaus, an der Hindenburgstraße der Flughafen.
- Haydnplatz, an der Nördl. Hilda- promenade.  
Angelegt von Heinr. Sexauer.
- Hildapromenade. Neuanlagen.
- Adolf Hitler-Platz (früh. Marktplatz), inmitten der Karl FriedrichSt.  
Mit Rathaus und Städt. Sparkasse, Evang. Stadt- kirche, früh. Handelshof usw. Eine Schöpfung Weinbrenners.
- Hochschulkampfbahn. Haupteingang Kaiserst. zwischen Zeughaus und Techn. Hochschule.  
Nach Entwürfen von Prof. Dr. Alker.
- Langemarck-Platz an der Kreuzung Karlst., Gebhardst., Graf RhenaSt., Leib- nizst.
- Lidellplatz, zwischen Markgrafen-, Stein- u. Adlerst.
- Lindenplatz, in Mühlburg, an der Hardt- st. bei der Karl Friedrich-Gedächtnis- kirche.

**Lorettoplatz** vor dem Hauptpostgebäude an der Kaiserst.

**Lutherplatz**, an der Kapellenst. beim alten Friedhof.

**Lützowplatz** in Rüppurr, mit Brunnen u. Kriegerdenkmal.

**Marktplatz** in Durlach.

**Meßplatz**, an der Robert Wagner Allee, neben dem Schlacht- und Viehhof.

**Neuer Friedhof**, Karl Wilhelm St. 75. Alter Teil angelegt und erbaut 1874-76 (Durm), neuer Teil von 1904. Umfaßt jetzt 247 071 qm. Mit Krematorium (von Stürzenacker 1903) und Campa Santo (von Durm). Geöffnet im Sommer von 7 Uhr an, im Winter von 7 1/2 Uhr an, bis Eintritt der Dunkelheit, spätestens 20 Uhr.

**Ostendorfplatz**, Rüppurr, am Eingang in die Gartenstadt an der Auerst.

**Platz der SA.** zwischen Ettlinger St. und Beiertheimer Allee, vor der Festhalle und Ausstellungshalle.

**Privatgärten** in der Kriegs-, Westend-, Jahnst. usw.

**Robert Roth-Platz** an der Linkenheimer Landst., Kreuzung Horst Wessel-Ring.

**Rüppurrer Tor-Platz**, Ecke Kriegs-u. Kronenst.

**Sallenwäldchen** an der Ettlinger St. hinter dem Städt. Vierordtbad. Mit Galathebrunnen.

**Scheffelplatz** (früherer Kunstschulplatz), Bismarckst. Mit Scheffeldenkmal.

**Albert Leo Schlageter-Hain**. Anlage auf dem alten Friedhof, Ecke Ostend- u. Frühlingst.

**Schloßgarten**, hinter dem Schloß. Mit Weiher, Springbrunnen, plastischem Schmuck und schönen, schmiedeeisernen Gittertoren. Besonders bemerkenswert die große Zahl ausländischer Bäume und Sträucher, 1815-1820 angelegt später teilweise umgestaltet.

**Schloßgarten** in Durlach, beim Alten Schloß.

**Schloßplatz**, zwischen Stadt u. Schloß. Mit schönen Anpflanzungen und Baumbeständen, Denkmälern, Springbrunnen und Wasserbecken umstanden von Schloßgebäuden, Ministerien Staatstheater und vornehmen Privathäusern. 1815 bis 1820 angelegt, später teilweise umgestaltet.

**Skagerrakplatz** an der Moltkest, gegenüber dem Staatstechnikum, beim Beginn der Schlieffenst.

**Sonntagplatz** an der Mathyst.

**Sportplätze**. Im Fasanengarten, im Wildpark, an der Ludendorffstraße, bei der Telegraphenkaserne, an der Honzellstraße in Mühlburg, an der Robert Wagner Allee beim Meßplatz, in Beiertheim beim Weiherwald, hinter dem Hauptbahnhof in der Nähe des Wasserwerks, auf den Rennwiesen bei Rüppurr, auf dem Rintheimer Feld, in Grünwinkel bei der Sinner-Fabrik Eislauf- und Tennisplatz beim Kühlen Krug. **Hochschulkampfbahn** nach Entwürfen Prof. Dr. Alker (Stadionanlage, Turnhalle, Spielplätze für Fußball, Hockey und Tennis, großes Schwimmbad), Rheinstrandbad Rappenwört.

**Stadion** siehe Hochschulkampfbahn.

**Stadion Durlach**, Lerchenberg.

**Stadtgarten**. Eingang: Platz der SA. 3, zwischen Festhalle und Konzerthaus, sowie gegenüber dem Hauptbahnhof. Der Tiergarten, der schon seit 9. September 1865 als Einrichtung des Vereins für Geflügelzucht für Besucher zugänglich war, wurde 1877 von der Stadt übernommen und mit der am 29. April 1877 eingeweihten Festhalle und den Anlagen bei dieser vereinigt als „Stadtgarten“. Das Schwarzwaldhaus wurde am 25. Mai 1890 eröffnet. Die Brücke zwischen dem vorderen und hinteren Stadtgarten, vorher aus Holz, wurde am 30. April 1894 als fester Zementbau fertiggestellt. Der Lauterberg, etwa 40 m hoch, wurde 1889-93 aufgeschüttet und gärtnerisch angelegt. Er trägt im Innern den 3200 cbm Wasser fassenden Hochbehälter der Wasserleitung. Durch die Ausgrabungen zum Lauterberg entstand der Schwannensee. 1915 wurde das Rosarium, 1920 der Blumen-garten (Wolffanlage) angelegt. 1929 neuer Musiktempel. Tagsüber immer geöffnet. Festhalle, Wirtschaft, Pflanzhäuser großer Rosengarten, Zierbrunnen, plastischer Schmuck, japanischer Tempel. Seen (Boothfahrten), Kinderspielplatz, Tiergarten, Lauterberg, Schulgarten, Alpinium.

Fütterungszeiten der Seelöwen: Werktags 11 und 16 Uhr. Sonntags 11, 16 und 18 Uhr. Anschließend jeweilige Fütterung der Seehunde u. Pinguine. Eintrittspreise (siehe Anzeigen in den Tageszeitungen).

**Stadtwald** bei Rüppurr.

**Stephanplatz**, hinter der Hauptpost. Mit Stephanbrunnen.

**Tullaplatz**, an der Tullast.

**Wildpark**, nördlich und nordöstlich vom Schloßgarten. Ehemals reicher Bestand an Hirschen, Wildschweinen usw. wurde im Frühjahr 1919 abgeschossen. Stundenweit sich schnurgerade ziehende Alleen.

**York-Platz** an der Kreuzung der Weinbrenner- u. Yorkst.

### Verschiedenes

**Alte hölzerne Albbrücke** in Bulach (bei der Wirtschaft zur schäumenden Alb).

**Albtalbahn**. Bahnhof Reichsst. Nähe Hauptbahnhof.

**Alte Straßen** in Durlach, insbesondere an der Stadtmauer mit in die Stadtmauer gebauten Häusern.

**Appenmühle** kurz vor Daxlanden. Alte Mühle, schon 1369 in einer Urkunde erwähnt. Erst Zwangsmühle einiger Hardtorte, später im Besitz des Markgrafen Max, seit einiger Jahren städtisches Eigentum. Schöne Gartenwirtschaft.

**Colosseum**, Varieté-Theater, Waldst. 16/18.

**Ludwig Dürr-Brücke** über die Alb zwischen dem Rheinhafen und Daxlanden.

**Eckenerbrücke** über die Alb in Grünwinkel (Eckenerst.).

**Flughafen** (Verkehrslandeplatz). Straßenbahnlinie 5. Zug: Ostseite Hindenburgst.

**Gartenstädte** in Rüppurr, Daxlanden und Grünwinkel.

**Hirschbrücke** über die Kreuzung der Mathy- und Jollyst. beim Sonntagplatz. August 1891 vollendet.

**KdF-Reisebüro**, Waldst. 40a. ☎ 7375-7377.

**Landgraben**. 1588 von Markgraf Ernst Friedrich begonnen, im 17. Jahrhundert vollendet, um die große Niederung südöstlich des Gebietes, auf dem jetzt Karlsruhe liegt, zu entsumpfen. Seit Gründung der Stadt als offener Abwassergraben benutzt, verschlammte er immer mehr. Die innerhalb der Gemarkung gelegene 7,5 km lange Strecke macht eine Korrektur nötig, die 1879 begonnen wurde. Die Vertiefung war 1884, die Überwölbung 1886 beendet, die Neukanalisierung erfolgte 1883 bis 1886. Das Kanalnetz umfaßt rund 114 km.

**Lichtspiele**: Capitol, Städt. Konzerthaus. — Atlantic-Lichtspiele, Kaiserst. 5. — Gloria-Palast, Karl Friedrich St. 24. — Kammer-Lichtspiele, Kaiserst. 168. — Palast-Lichtspiele, Herrenst. 11. — Residenztheater, Waldst. 30. — Rheingold-Tonbildtheater, Mühlburg, Rheinst. 77. — Schauburg-Filmtheater, Marienst. 16. — Ufa-Union-Theater, Kaiserst. 211. Durlach: Kammer-Lichtspiele, Adolf Hitler St. 73. — Markgrafentheater, Adolf Hitler St. 57. — Skala-Lichtspiele, Adolf Hitler St. 92.

**Lloyd-Reisebüro GmbH**, Kaiserst. 187. ☎ 734, 735.

**Löwenrachen**, Varieté-Theater, Passage, Ecke Kaiser- u. Waldst.

**Luftschutz-Übungshaus** in der Gerwigst. hinter der Karlsruher Milchzentrale.

**Naturschutzpark** auf der Rheininsel Rappenwört.

**Naturtheater** Durlach, Lerchenberg.

**Personendampfer- und Motorbootverkehr**, Landesteg am Rheinhafen, Nordbecken.

**Rangierbahnhof** am Durlacher Wald. Seit 1895.

**Reichsautobahn** zwischen Karlsruhe und Bruchsal—Mannheim, eröffnet 1. Oktober 1937. Zufahrt von der Robert Wag-

ner-Allee (westlich) und Durlach (östlich). Fortsetzung nach Ettlingen—Baden-Baden und Stuttgart eröffnet 10. Dezember 1938.

**Reisebüro Karlsruhe AG.**, Kaiserst. 124b. ☎ 7240/41.

**Rheinbrücke** bei Maxau. Begonnen 1933. Einweihung 1938.

**Rheinhafen**, westlich der Stadt, mit dem Rhein durch 1900 m langen Stichkanal verbunden. Mit fünf Hafenbecken, Getreidelagerhaus, Werft-hallen, Verwaltungsgebäude von Stürzenacker, Walder usw. Bau September 1898 begonnen, 1. Mai 1901 in Betrieb genommen. Gesamtfläche 153 Hektar. Güterverkehr in den letzten Jahren etwa 3 Millionen Tonnen.

**Städt. Gut Schöneck** auf dem Turmberg bei Durlach. Aussicht, Wirtschaft, Drahtseilbahn.

**Städt. Straßenbahn**, Verwaltung u. Wagenpark Tullast 71.

**Turmberg** in Durlach mit altem Wart-turm, Drahtseilbahn u. neuer Panoramastraße.

**Verkehrsverein**, Geschäftsstelle z. Z. Rathaus, Zimmer 63. ☎ R Stadtzent. Mitte 5380. Näheres siehe Abt. II Vereine.

**Horst Wessel-Ring** im Hardtwald, nördlich der Innenstadt.

**Wohnblock**: vom Mieter- u. Bauverein: am Hermann Göring-Platz, bei der Markthalle, hinter der Tullaschule; vom „Nordstern“: beim Mühlburger Friedhof.

**Wohnhaussiedlungen**: Dammerstock-siedlung an der Ettlinger Allee, nördlich von Rüppurr; Hardtwaldsiedlung beim Flughafen; Heimstättensiedlung an der verläng. Moltkest; Rheinstrandsiedlung südlich Grünwinkel; „Kirchenpfad“ nördl. Rintheim, Weiherfeld, Albsiedlung, Lohfeld, Tulla- u. Parkst.; Stadtrandsiedlungen südlich Grünwinkel; an der Ludendorffst.; hinter dem Schützenhaus; Beamtensiedlung, Grenadierst.

### Öffentliche Bäder

**Städt. Vierordtbad**, Platz der SA. 1, neben der Festhalle. Erbaut 1871/73 von Durm im ital. Renaissancestil, aus einer Stiftung der Erben des Karlsruher Bürgers Vierordt. 3. April 1873 eröffnet. Gemä. de gestiftet von W. Klose.

**Städt. Friedrichsbad**, Kaiserst. 136.

**Rappenwört**, Städt. Rheinstrandbad westlich von Daxlanden. Mit Auskleidehallen, Strandbadwirtschaft, Milch-wirtschaft, Sportplätzen usw. Eröffnet 19. Juli 1929. Verbindung Straßenbahn.

**Städt. Rheinbad** bei Maxau. 1863 eröffnet, 1876-80 umgebaut.

**Städt. Schwimm- u. Sonnenbad**, am Städt. Elektrizitätswerk beim Rhein-hafen.

**Ehemal. Militärschwimmschule** beim Kühlen Krug. Jetzt Vereinsbad des Karlsruher Schwimmvereins 1899.

**Schwimm-, Licht-, Luft- u. Sonnenbad** des Naturheilvereins am Dammerstockweg, hinter dem Hauptbahnhof. Eingeweiht 26. Juli 1908.

**Städt. Schwimm-, Luft- und Sonnenbad** Durlach in getrennten Abteilungen für Damen und Herren sowie Familienbad in den Herrenabteilungen. Christkönigshaus Durlach, Kanzlerst. 5.

**Freibadeplätze**:

1. **An der Alb**:
  - a) Frauenfreibad etwa 80 m südlich des Brunnenstückwegs am Süende von Rüppurr;
  - b) Männerfreibad etwa 100 m nördlich des Scheibenhardtwegs bei Rüppurr;
  - c) allgemeines Freibad an der Albuferstraße, Stadteil Beiertheim;
  - d) allgemeines Freibad Grünwinkel, etwa 200 m südwestlich der Bahnlinie Karlsruhe—Maxau, Stadteil Grünwinkel.
2. **Am Rhein**: Zur Zeit keine.

## Allerlei Wissenswertes über Karlsruhe

Die Landeshauptstadt Karlsruhe liegt am Rhein in der sogenannten Hardtebene westlich der Kraichgauer Hügel, etwa vier Kilometer von den Ausläufern des Schwarzwaldes entfernt, unter 49° nördlicher Breite und 8° 25' östlich von Greenwich, 116 Me-

ter über Berliner Normal-Null. Die Stadt wurde 1715 von Markgraf Karl Wilhelm von Baden-Durlach gegründet, der 1718 nach Vollendung des Karlsruher Schlosses seine Residenz von dem seit 1. April 1938 eingemeindeten Durlach her nach Karlsruhe

verlegte. Die fächerförmige Anlage der Altstadt hat den Turm des Schlosses zum Ausgangspunkt. Der jetzige Schloßbau stammt aus den Jahren 1752 bis 1782.

### Bevölkerungsbewegung

1719	1 994	1846	25 733	1895	84 030	1919	138 670	1931	156 900
1720/30	2 347	1849	23 217	1900	97 185	1920	138 170	1932	157 000
1750/60	2 752	1850	25 402	1905	111 249	1921	137 878	1933	155 050
1780/90	3 858	1852	24 299	1910	134 313	1922	140 938	1934	154 120
1790/1800	4 525	1858	25 762	1911	135 932	1923	142 500	1935	158 950
1809	9 048	1864	30 367	1912	138 458	1924	147 048	1936	159 060
1810	10 597	1867	32 004	1913	143 197	1925	147 184	1937	160 170
1815	14 491	1871	36 582	1914	145 859	1926	149 000	1938	183 310
1820	16 199	1875	42 927	1915	149 175	1927	150 810	1939	190 081
1830	19 872	1880	49 301	1916	147 618	1928	152 420	1940	190 870
1837	22 545	1885	56 959	1917	145 697	1929	156 050	1. Okt. 1941	187 820
1840	23 484	1890	73 684	1918	142 227	1930	156 800		

Die Zahlen von 1871 bis 1910 geben das auf jeweils 1. Dezember festgestellte Volkszählungsergebnis an. Die Zahlen von 1911 an sind vom Städtischen Statistischen Amt jeweils für Jahresschluß errechnet, für 1933 und 1939 ist das Volkszählungsergebnis (16. Juni bzw. 17. Mai) angegeben.

Durch die am 1. April 1938 erfolgte Eingemeindung von Durlach und Hagsfeld ist Karlsruhe um rund 3716 Hektar Fläche und 21 775 Einwohner größer geworden. Die Zahl der Haushaltungen beträgt nach dem Stand vom Sommer 1941 rund 59 000. Wohnhäuser und sonstige bewohnbare Ge-

bäude gibt es rund 16 660. Die Gemar-kungsgröße ist 12 314 Hektar.

Unter den deutschen Großstädten steht Karlsruhe unter Zugrundelegung des Volkszählungsergebnisses von 1939 der Einwohnerzahl nach an 35. Stelle, dem Umfang des Stadtgebietes nach an 29. Stelle.

### Meteorologische Verhältnisse, Temperatur, Niederschlag, Luftdruck, Feuchtigkeit, Bewölkung in Karlsruhe

Monat	Mittel der Tages-temperatur Celsius	Mittleres Temperatur-		Absolutes Temperatur-				Nieder-schlag Monats-summe Liter pro qm	Luftdruck auf 0' und Normal-schwere reduz.	Feuchtigkeit		Be-wölkung $\frac{1}{10}$ Grade
		Maximum	Minimum	Maximum		Minimum				absolut* mm	relativ %	
		Celsius	Celsius	Celsius	Datum	Celsius	Datum					
1938	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Januar . . .	3.5	5.7	0.5	13.0	13.	-13.8	4.	126.7	750.6	5.2	84	8.8
Februar . . .	2.0	5.5	-1.2	11.5	28.	-6.7	22.	46.0	756.6	4.3	80	6.1
März . . .	8.5	16.0	2.7	20.5	19. 20. 24. u. 25.	-3.9	15.	18.6	757.8	5.6	69	3.9
April . . .	6.8	12.8	1.9	22.0	2.	-5.3	11.	30.8	754.1	5.2	71	6.5
Mai . . .	12.4	18.6	6.3	29.1	14.	-1.5	9.	63.6	749.4	7.0	66	5.6
Juni . . .	18.8	24.9	12.2	32.0	25.	4.8	4.	82.2	752.5	10.6	66	5.4
Juli . . .	18.7	24.7	13.5	32.4	31.	8.2	7.	104.4	751.2	12.0	74	5.7
August . . .	18.6	23.9	14.3	33.8	4.	5.2	24.	102.2	749.3	12.6	79	6.2
September . . .	15.2	21.9	10.6	26.4	22. u. 25.	2.6	17.	56.3	751.8	11.0	83	5.9
Oktober . . .	9.8	14.3	6.3	23.5	10.	-2.2	25.	76.5	751.3	7.5	81	6.0
November . . .	8.0	11.7	4.4	16.2	15.	-3.4	29.	44.6	751.7	7.0	85	7.7
Dezember . . .	-0.5	1.9	-3.6	11.0	1. u. 2.	-16.4	23.	41.0	749.6	3.9	82	7.8
Jahr . . .	10.2	15.2	5.7	33.8	4.8.	-16.4	23.12.	792.9	752.2	7.7	78	6.3

\* Die mitgeteilten Zahlen sind die Dampfdrucke

## Ergebnis der Volkszählung 1939 nach Stadtteilen

Stadtteile	männlich	weiblich	zusammen
I. Mitte	13416	16914	30330
II. Ost	8210	9275	17485
III. Süd	9822	11871	21693
IV. Südwest	7379	10101	17480
V. West	6787	8713	15500
VI. Hardtwald	5977	3482	9459
VII. Mühlburg	7329	7955	15284
Alt-Karlsruhe zusammen	58920	68311	127231
VIII. Knielingen	3952	2764	6716
IX. Daxlanden	2822	3029	5851
X. Grünwinkel	3540	3775	7315
XI. Beiertheim-Bulach	2745	3197	5942
XII. Weiherfeld mit Dammerstock	2068	2397	4465
XIII. Rüppurr	3128	3853	6981
XIV. Durlach mit Aue	9481	10236	19717
XV. Rintheim	1745	1304	3049
XVI. Hagsfeld	1362	1452	2814
Vororte zusammen	30843	32007	62850
Gesamtstadt	89763	100318	190081

Einwohnerzahl der Volkszählung 1933 nach dem Gebietsstand vom 17. 5. 1939 = 181 110

## Die ständige Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit

(Volkszählungsergebnis 1939)

Religion	männlich	weiblich	zusammen	In % der Gesamtbevölkerung	Nach der Volkszählung 1933 (Gebietsumfang von 1939) in % der Gesamtbevölkerung
A. Angehörige einer Kirche, Religionsgesellschaft oder religiös-weltanschaulichen Gemeinschaft	79 175	97 335	176 510	95,68	98,05
darunter:					
1. Angehörige evangelischer Landes- oder Freikirchen	41 858	51 140	92 998	50,41	51,31
2. Angehörige der röm.-kath. Kirche einschl. der unierten Riten	35 302	43 567	78 869	42,75	43,14
3. Sonstige	2 015	2 628	4 643	2,52	3,60
B. Gottgläubige	4 225	2 588	6 813	3,69	1,95
C. Glaubenslose	709	367	1 076	0,58	—
D. Ohne Angabe	62	28	90	0,05	—
Ständige Bevölkerung insgesamt	84 171	100 318	184 489	100,00	100,00

## Eingemeindungen

Jahr	Bevölkerung (errechnet)	Gesamtfläche (Ar)	davon						
			bebaut mit Häusern (einschl. Hofräume und Hausgärten) (Ar)	Wege, Straßen, Eisenbahnen (Ar)	öffentliche Park-, Garten- und Schmuckanlagen (Ar)	Wald (Ar)	Begräbnisplätze (Ar)	Wasserfläche (Flüsse, Teiche und andere offene Gewässer) (Ar)	übrige Fläche (einschl. der landwirtschaftlich genutzten) (Ar)
1901 <sup>1</sup>	—	17 835	—	—	—	—	—	—	—
1903 <sup>2</sup>	—	62 479	—	—	—	—	—	—	—
1907 <sup>3</sup>	6988	112 886	6039	4 460	—	29 168	1 177	985	71 057
1909 <sup>4</sup>	2022	12 157	1 657	864	—	—	22	129	9 485
1910 <sup>5</sup>	4227	106 892	3 533	2 867	—	38 490	108	6 650	55 244
1913 <sup>6</sup>	zirka 100	6 769	156	5 565	—	—	—	31	1 017
1916 <sup>7</sup>	—	876	5	343	—	—	—	43	485
1920 <sup>8</sup>	—	1 536	—	65	—	—	—	—	1 471
1925 <sup>9</sup>	—	673	—	673	—	—	—	—	—
1929 <sup>10</sup>	2 488	52 933	2 056	3 705	—	10 110	11	402	36 660
1930 <sup>12</sup>	38	127 024	1 249	671	—	113 991	—	148	10 965
1930 <sup>13</sup>	—	18 400	—	—	—	18 400	—	—	—
1935 <sup>14</sup>	5 250	208 717	3 492	7 377	—	71 492	145	16 680	109 531
1938 <sup>15</sup>	19 014	293 439	—	—	—	—	—	—	—
1938 <sup>16</sup>	2 761	78 150	—	—	—	—	—	—	—

<sup>1</sup> 13 369 Ar der Gemarkung Beiertheim; 1466 Ar der Gemarkung Ettlingen (Weiheräcker). — <sup>2</sup> 15 458 Ar der Gemarkung Knielingen; 7378 Ar der Gemarkung Daxlanden; 39 643 Ar der Gemarkung Bulach. — <sup>3</sup> Beiertheim, Rintheim und Rüppurr. — <sup>4</sup> Grünwinkel. — <sup>5</sup> Daxlanden. — <sup>6</sup> 6618 Ar der Gemarkung Durlach (Rangierbahnhof); 151 Ar der abgesonderten Gemarkung Hardtwald. — <sup>7</sup> Teil der Gemarkung Ettlingen (Gewann Weiherwiesen). — <sup>8</sup> Teile der abgesonderten Gemarkung Hardtwald. — <sup>9</sup> Teile der Gemarkung Bulach. — <sup>10</sup> Bulach. — <sup>11</sup> In „übrige Fläche“ enthalten. — <sup>12</sup> Hardtwald, teilweise. — <sup>13</sup> Kastenwört, teilweise. — <sup>14</sup> Knielingen. — <sup>15</sup> Durlach. — <sup>16</sup> Hagsfeld

**Wohnungsbau**

(Zugänge an Familienwohnungen durch Neu- und Umbauten)

Jahr	Wohnungen mit								Wohnungen überhaupt
	1	2	3	4	5	6	7	8 u. mehr	
	Zimmern								
1933	16	122	116	45	11	4	1	2	317
1934	18	215	237	57	39	14	4	2	586
1935	3	284	205	75	45	8	3	4	627
1936	33	282	428	91	63	7	3	—	907
1937	7	412	380	180	73	9	12	1	1074
1938	10	260	202	68	34	4	2	1	581
1939	3	99	172	52	8	3	1	—	338
1940	2	110	117	19	16	2	1	—	267

Statistisches Amt der Stadt Karlsruhe

**Bautätigkeit im Jahre 1938**

Monat	Baugenehmigungen				Bauabnahmen				Abbrüche usw.	
	über- haupt	darunter		darunter für Um- bauten usw.	über- haupt	darunter		darunter von Um- bauten usw.	über- haupt	darunter Wohn- gebäude
		für Neu- bauten	und zwar Wohn- gebäude			für Neu- bauten	und zwar Wohn- gebäude			
Januar	34	18	3	16	16	15	6	1	—	—
Februar	59	31	16	28	16	16	6	—	—	—
März	50	17	7	33	15	14	3	1	2	—
April	113	73	42	40	26	21	16	5	3	—
Mai	83	39	26	44	52	49	33	3	1	—
Juni	116	52	24	64	46	46	29	—	2	1
Juli	103	37	20	66	22	21	10	1	2	—
August	103	54	12	49	69	66	61	3	—	—
September	99	41	22	58	32	32	27	—	4	1
Oktober	78	23	5	55	27	27	16	—	1	—
November	103	42	18	61	21	21	9	—	5	—
Dezember	54	17	2	37	37	37	26	—	—	—
Zusammen	995	444	197	551	379	365	242	14	20	2

**1939**

Januar	71	24	10	47	20	19	9	1	4	—
Februar	75	18	10	57	10	10	6	—	3	1
März	99	28	10	71	15	15	12	—	3	2
April	127	56	24	71	28	25	8	3	10	—
Mai	109	35	24	74	18	16	13	2	—	—
Juni	171	123	22	48	20	18	7	2	1	—
Juli	84	34	—	50	14	13	9	1	1	—
August	91	25	1	66	33	31	14	2	3	2
September	28	12	—	16	5	5	5	—	—	—
Oktober	32	15	—	17	11	11	7	—	—	—
November	26	8	—	18	13	13	7	—	2	—
Dezember	16	3	—	13	21	20	10	1	—	—
Zusammen	929	381	101	548	208	196	107	12	27	5

**1940**

Januar	19	7	—	12	12	11	5	1	—	—
Februar	15	4	—	11	15	15	4	—	1	—
März	14	2	—	12	5	4	2	1	—	—
April	24	8	—	16	21	21	19	—	—	—
Mai	34	3	—	31	14	14	14	—	2	1
Juni	26	10	—	16	30	30	28	—	1	—
Juli	32	7	—	25	14	11	7	3	4	—
August	42	8	—	34	10	8	6	2	3	1
September	49	16	—	33	7	7	6	—	2	1
Oktober	27	8	1	19	8	7	2	1	—	—
November	52	12	—	40	8	7	2	1	1	—
Dezember	34	13	1	21	7	7	3	—	—	—
Zusammen	368	98	2	270	151	142	98	9	14	3

Statistisches Amt der Stadt Karlsruhe

## Bautätigkeit

	1913	1914	1915	1916/18	1919/21	1922/23	1924/26	1927/29	1930	1931	1932	1933	1934	1935	1936	1937	1938	1939	1940
1. Zahl der hergestellten:																			
Bewohnbaren Gebäude <sup>1</sup> . . . . .	196	128	92	30	460	418	773	1133	199	158	119	45	199	289	261	411	242	107	98
Wohnungen in Neubauten . . . . .	677	522	353	92	679	773	1765	3545	972	834	156	135	405	596	840	1057	557	320	226
Wohnungen überhaupt . . . . .	738	536	358	103	995	1077	1875	3699	1040	874	203	317	586	627	907	1074	581	338	267
2. Abgang an Wohnungen . . . . .	61	26	8	19	55	51	103	154	49	50	48	97	87	106	109	99	17	29	6
3. Reinzugang an Wohnungen . . . . .	677	510	350	84	940	1026	1772	3545	991	824	155	220	499	521	798	975	564	309	261
Davon																			
a) Hergestellt von gemeinnüt-																			
zigen Baugenossenschaften . . . . .	84	51	46	2	304	499	715	1315	244	501	6	77	100	214	203	171	122	12	124
b) Wohnungen absolut . . . . .	489	348	236	66	824	798	1227	2245	774	747	157 <sup>2</sup>	238 <sup>2</sup>	444	418	694	738	464	265	224
mit 1, 2 u. 3																			
Zimmern } in % v. Z. 3	72	68	67	79	88	78	69	63	78	91	°	°	89	80	87	76	82	86	86

<sup>1</sup> Das sind Gebäude mit mindestens einer Familienwohnung. — <sup>2</sup> Der Zugang an Wohnungen mit 1—3 Zimmern ist infolge Abgang größerer Wohnungen höher als der gesamte Reinzugang.

Statistisches Amt der Stadt Karlsruhe

## Märkte

## I. Wochenmärkte

werden im Gemarkungsbereich der Stadt Karlsruhe abgehalten:

## a) Großmarkt

täglich in der Markthalle in der Kriegsstraße,  
vom 1. Mai bis 30. September von 6—8.30 Uhr,  
vom 1. Oktober bis 30. April von 7—9.30 Uhr.

## b) Kleinmärkte

1. Markthalle in der Kriegsstraße täglich, und zwar vom

1. Mai bis 30. September von 6.30—13 Uhr,  
1. Oktober bis 30. April von 7.30—13 Uhr.

An Vortagen vor Sonn- und Feiertagen außerdem auch nachmittags von 16—19 Uhr.

2. Auf dem Stephansplatz und Hermann Göring-Platz,

Montags, Mittwochs und Freitags

auf dem Gutenbergplatz,

Dienstags, Donnerstags und Samstags

in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September von 7—12.30 Uhr,

in der Zeit vom 1. Oktober bis 30. April von 8—12.30 Uhr

Der auf Weihnachten, Neujahr und Himmelfahrt fallende Markt auf dem Gutenbergplatz findet am Vortage dieser Feiertage und der auf Karfreitag fallende Markt auf dem Hermann Göring-Platz am Karsamstag statt.

## 3. Im Stadtteil Durlach

findet jeden Dienstag und Samstag Wochenmarkt auf dem freien Platz vor dem Rathaus statt. Fällt auf Dienstag ein Feiertag, so wird der Markt am folgenden Werktag, fällt auf Samstag ein Feiertag, so wird der Markt am vorhergehenden Werktag abgehalten.

Der Markt beginnt in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September um 7 Uhr und in der Zeit vom 1. Oktober bis 30. April um 8 Uhr und dauert jeweils bis 12 Uhr mittags.

## II. Jahrmärkte

(bisher als Messen bezeichnet)

In Karlsruhe werden auf dem Meßplatz jährlich 2 Jahrmärkte von je 10tägiger Dauer abgehalten. Der Frühlingsjahrmarkt beginnt jeweils am 1. Samstag im Monat Juni, der Herbstjahrmarkt am 1. Samstag im Monat November. Hat der Mai bzw. der Oktober 5 Sonntage, so beginnt der Jahrmarkt am letzten Samstag im Monat Mai bzw. Oktober.

## III. Vieh- und Schweinemärkte

In Durlach findet beim Reichsbahnhof jeden 4. Mittwoch im Monat oder, wenn dieser auf einen Feiertag fällt, am darauffolgenden Werktag ein Rindviehmarkt statt.

Der Markt beginnt in den Monaten November bis Februar um 8 Uhr, in den Monaten März, April, September und Oktober um 7 Uhr und in den Monaten Mai bis August um 6 Uhr.

## Ferkelmärkte finden statt:

a) in Durlach auf dem Weiherhof: jeweils am Samstag oder, wenn dieser Tag auf einen Feiertag fällt, am vorhergehenden Werktag;

b) in Knielingen in der Neufeldstraße: jeweils am Freitag oder, wenn dieser Tag auf einen Feiertag fällt, am vorhergehenden Werktag.

Die Märkte finden statt in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September zwischen 7 und 11 Uhr, in der Zeit vom 1. Oktober bis 30. April zwischen 8 und 11 Uhr.

## Bad. Geschäfts- u. Adreßkalender

Verlag G. Braun, Karlsruhe a. Rh. Karl-Friedrich-Straße 14, Fernruf 952-54  
für das Jahr 1942. 65. Jahrg. Sämtl. Behörden von Partei, Reich, Land, Gemeinden u. Körperschaften mit ihren Beamten sind nach dem neuesten Stand aufgeführt. Mit großem Kalenderteil. — Anhang: **Behörden und Dienststellen im Elsaß**. 3. Ausgabe. — Preis mit Anhang 3 RM., Anhang gesondert 1,50 RM. Karte der Verwaltungseinteilung von Baden: unaufgezogen 80 Rpf., aufgezogen 1,20 RM. Karte der Kreiseinteilung Baden-Elsaß: auf starkem Papier 60 Rpf. Jeder braucht den neuen Geschäfts- und Adreßkalender!

# Karlsruher Jubiläumsfirmen

## 1942

Der Präsident des Werberates der deutschen Wirtschaft hat entschieden, daß als Geschäftsjubiläum nur ein 25-, 50-, 75-, 100 jähriges (und so weiter) Bestehen eines Geschäftes anzusehen ist. Alle andern Jubiläumangaben sind nicht als solche zu werten. Wir haben deshalb das folgende Verzeichnis nach diesen Bestimmungen gekürzt.

	Gründungs- jahr		Gründungs- jahr
<b>200 Jahre</b>			
und mehr:			
Brauerei Schrempf	1715	C. F. Dürr, Garne- und Kurz- warengroßhandlung, G. m. b. H., Adlerstr. 20	1819
Jak. Gänfle, Metzgerei, Erb- prinzenstr. 28	1715	Stadtapotheke, Karlsruh. 19	1820
Hofapotheke, Kaiserstr. 201	1718	Joh. Velten, Kunstverlag, Kriegsstr. 256	1821
Goldener Ochsen (Weinhaus Just), Kaiserstr. 91	1719	Gebrüder Bachert, Glocken- gießerei, Liststr. 5	1823
Internat. Apotheke, Kaiser- str. 80	1727	Gg. Groke, Schlosserei, Her- renstr. 5	1823
Friedrich Geisendörfer, Herde und Ofen, Bunsenstr. 5	1738	Gebr. Leichtlin, Papier- und Schreibwarenhandlung, Zöh- ringerstr. 69	1823
Carl Schönherr, Seilermeister, Kaiserstr. 47	1739	Carl Weiß Nachf., Samenhand- lung, Zähringerstr. 98	1824
<b>150 Jahre</b>			
und mehr:			
G. Schmidt - Staub, Juwelier u. Uhrmacher, Kaiserstr. 154	1747	Karl Appenzeller, Seifen- siederei, Bürgerstr. 3	1825
Macklot'sche Druckerei, Ver- lag und Papierwarenfabrik A.G., Waldstr. 10	1757	Karl Kaufmann, Konditorei und Kaffee, Waldstr. 61	1826
Gebrüder Himmelheber AG., Möbelfabrik, Kriegsstr. 25	1768	Max Lange, Kunst- und Bau- schlosserei, Stephaniensstr. 21	1826
C. Reinholdt & Sohn, Uhr- macher u. Juwelier, Kaiser- str. 161	1775	U. Kautt & Sohn, Automobile, Waldhornstr. 14/16	1827
Kronenapotheke, Zähringer- str. 43	1792	Gebr. Ziegler, Parfümerie- großhandlung, Hirschstr. 36	1827
<b>100 Jahre</b>			
und mehr:			
C. F. Müller, Druckerei und Verlagsbuchhandlung, Rit- terstr. 1	1797	Adolf Zöllin, Lebensmittel- großhandlung, Kriegsstr. 236	1827
Hoepfner-Bräu, Bierbrauerei, Karl-Wilhelm-Str. 50	1798	Wilh. Daler, Schlosserei, Ad- lerstr. 7	1828
Aug. Finck, Drechslerei, Aka- demiestr. 22	1800	Löwenapotheke, Kaiserstr. 72	1829
Müller & Schlicht vorm. Mül- ler & Gräff, Buchhandlung, Kaiserstr. 156	1802	Gustav Nagel Nachf., G. m. b. H., Hutgeschäft, Kaiser- str. 116	1830
Carl Meyerhuber, Bildhauerei, Kronenstr. 7	1808	Franz Perrin, Weißwarengroß- handlung, Beierth. Allee 58	1830
Hammer & Helbling, Haus- und Küchengeräte, Kaiser- str. 155	1809	Fr. Wilh. Doering, Spiel- waren, Zähringerstr. 114 und Kaiserstr. 193/195	1831
Maschinenfabrik Louis Nagel, Lameystr. 24	1810	J. W. Krautinger, Optisches Fachgeschäft, Herrenstr. 21	1832
G. Braun (vorm. G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Ver- lag) G.m.b.H., Karl-Fried- rich-Str. 14	1813	Chr. Riemp, Lebensmittel- großhandlung, Kronenstr. 21	1832
Braun'sche Buchhandlung, Kaiserstr. 58	1813	Friedrich Gutsch, Druckerei u. Verlag, Markgrafenstr. 50	1834
Städt. Sparkasse, Adolf-Hit- ler-Platz	1813	Leipheimer & Mende, Textil- waren, Kaiserstr. 169	1834
Wilh. Weiß, Kassenschrank- fabrik, Erbprinzenstr. 24	1815	A. Otto Schick, Buchbinderei, Papierhandlung, Waldstr. 21	1834
Bad. Kunstverein e. V., Kunst- ausstellung, Waldstr. 3	1818	Doering'sche Buch- u. Kunst- druckerei, Amalienstr. 83	1835
		Rich. Haas, Wild, Fisch, Ge- flügel, Eis, Hirschstr. 31	1835
		Karlsruher Lebensversiche- rung AG., Kaiserallee 4	1835
		Ernst Kundt, Buchhandlung, Kaiserstr. 124 a	1835
		Armand Moraller, Uhrmacher- meister, Amalienstr. 69	1835
		Rob. Raible, Leiternfabrik, Bismarckstr. 33	1836
		Malsch & Vogel, Buchdruckerei u. Verlag, Adlerstr. 21	1838
		Markstahler & Barth, Möbel- fabrik, Neureuter Str. 4	1838
		Wilh. Schleich, Installa- tionsgeschäft, Erbprinzen- str. 6	1839
		Friedr. Kirchenbauer & Co., Bauunternehmung, Lessing- str. 1	1840
		Wilh. Kretschmar Nachf. Andr. Weinig jun., Schirmfabr. u. Hdlg., Karl-Friedrich-Str. 21	1840
		Andr. Weinig jun., Dauer- wäsche, Herrenartikel, Schirme, Kaiserstr. 40 u. 201	1840
		Ludwig Erhardt, Papier- und Schreibwaren, Erbprinzen- str. 27	1841
		C. W. Keller, Kurz-, Weiß- u. Wollwaren, Waldstr. 53	1842
		Carl Metz, Feuerwehrgeräte- fabrik, Wattstr. 3	1842
<b>75 Jahre:</b>			
		Färberei Hugo Toffel (vorm. Mich. Weiß, Ed. Gartner), Blumenstr. 17	1867
		Gebr. Knauff, Papier- und Schreibwaren, Buchverkauf, Kaiserstr. 63	1867
		J. Kratzert's Möbelspedition, Goethestr. 20	1867
		J. Linck's Buchhandlung, Karl Rehfeld, Kaiserstr. 94	1867
<b>50 Jahre:</b>			
		Autohaus Fritz Opel (vorm. Autohaus Eberhardt), Ama- lienstr. 55-57	1892
		Deutsches Bandagenwerk Os- kar Fischer, Kaiserstr. 56 und Kaiserallee 7 a	1892
		J. Blum, Inh. Wilh. Hofmann, Eisenwarenhdlg. u. Schloss- serei, Schützenstr. 49	1892
		Wilh. Hofmann, Schlosserei, Schützenstr. 49	1892
		Kathreiner's Malzkaffeeabri- ken G.m.b.H., Wertstr. 12	1892
		Ludwig - Wilhelm - Apotheke, Lessingstr. 4	1892
		Eduard Mozer, Lederwaren, Reiseartikel, Kaiserstr. 140	1892
		Ferd. Odenwald, Inh. Herm. Ochs, Chemische Fabrik, Durmshheimer Str. 12	1892
		Friedrich Schaal, Möbel- schreinerei, Schillerstr. 10	1892
		Georg Schaffert & Sohn, Inh. Adolf Schaffert, Zimmer- Baugesch., Holzhdlg., Lam- meystr. 37/47	1892
		Ludwig Seiter, Möbelgesch., Tapeziermeister, Waldstr. 7	1892
		A. van Venrooy, Kolonial- waren, Mühlwiesenweg 7	1892
<b>25 Jahre:</b>			
		Hermann Graner, Kraftfahr- zeug - Zubehör - Großhdlg., Kaiserstr. 190	1917
		Jakob Leonhard, elektro- techn. Installationsgeschäft, Rüppurrer Str. 90	1917



# Hofapotheke • Kaiserstraße 201

Allopathie • Homöopathie

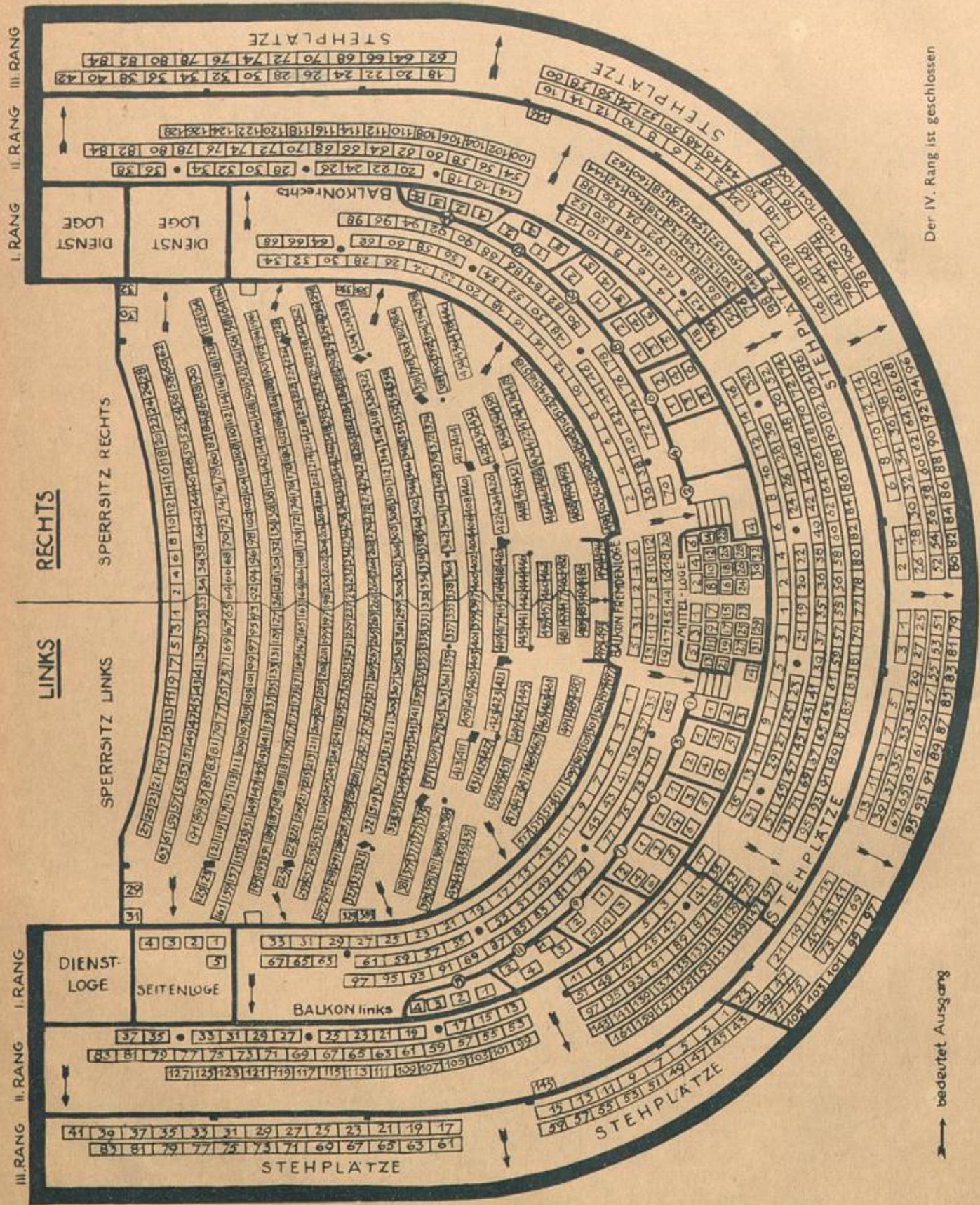
Ecke Waldstraße

Inhaber: Friedrich Oberle

Fernruf 491 • Postscheckkonto 78 397 Karlsruhe

Hervorragende „Eigene Spezialitäten“ nach altbewährten Vorschriften und auf Grundlage neuester pharmakologischer Forschungen hergestellt

## PLAN DES BADISCHEN STAATSTHEATERS



Die Eintrittspreise sind jeweils an der Tageskasse zu erfahren: Schloßbezirk 3, Fernruf 6288

## Karlsruher Autobusverkehr in die Umgebung

### Kraftposten:

#### Kraftpostlinie Karlsruhe—Eggenstein—Rußheim

(Anruf: Postzentrale 11 131 und Amt 70 86)

Haltestellen: **Karlsruhe:** Hauptbahnhof, Hauptpost (Stephanst.), Kühler Krug, Karlsruhe-Mühlburg, Schützenhaus, Abzw. Neurent; **Neurent:** Gasthaus Adler, Post; **Eggenstein:** Rathaus; **Leopoldshafen:** Abzw. Leopoldshafen, Kirche; **Linkenheim:** Rathaus; **Hochstetten:** Hirsch; **Liedolsheim:** Fürtz; **Gasthaus Traube:** Rußheim; Rathaus.

Bedarfishaltestellen außerdem: Zwischen Karlsruhe Hbf. und Mühlburg beim Mohren, Robert Roth-Platz, außerdem Weißes Haus.

Letzter Wagen sonn- und werktags ab Hauptpost 20.00 Uhr bis Rußheim.

#### Kraftpostlinie Karlsruhe—Blankenloch—Spöck

(Anruf: Postzentrale 11 131 und Amt 70 86)

Haltestellen: **Karlsruhe:** Kühler Krug, Reichsostdirektion, Durlacher Tor; **Hagsfeld:** Gasthaus Krone; **Abzw. Bächig;** **Blankenloch:** Horst Wessel-

Straße, Gasthaus Lamm; **Abzw. Stutensee;** **Abzw. Staffort;** **Staffort:** Gasthaus Kanne; **Büchenau:** Engel; **Spöck:** Denkmal.

#### Karlsruhe—Mörsch—Au (Rhein)—Illingen

(Anruf: Postzentrale 11 131 und Amt 70 86)

Haltestellen: **Karlsruhe:** Hauptpost (Stephanstraße), Deutsche Waffen, Kühler Krug, Brauerei Sinner; **Forchheim:** Ortseingang; **Mörsch:** Alter Bahnhof;

**Neuburgweier:** Rathaus; **Au (Rhein):** Schwesternhaus; **Elchesheim:** Rathaus.

#### Karlsruhe—Durlach—Grünwettersbach (Thomashof)—Stupferich

(Anruf: Postzentrale 11 131 und Amt 70 86)

Haltestellen: **Karlsruhe:** Kühler Krug, Hauptpost (Stephanst.), Durlacher Tor; **Durlach:** Traube; **Thomashof:** Wolfartsweier; **Schwanen;** **Grünwetters-**

**bach:** Rathaus, Wiesenst.; **Palmbach:** Kriegerdenkmal; **Stupferich:** Lamm.

Ausführliche Fahrpläne an den Haltestellen und durch alle Postdienststellen.  
Über Fahrgebühren gibt das Postamt 1 unter den angegebenen Fernsprechnummern Auskunft

#### Kraftwagenlinie A Hauptbahnhof—Weiherfeld (Städt. Straßenbahn)

Streckenlänge 1,875 km — Fahrzeit 7 Minuten

#### Kraftwagenlinie B Kühler Krug—Rheinstrandsiedlung (Städt. Straßenbahn)

Streckenlänge 2,9 km — Fahrzeit 10 Minuten

## Parkplätze, Parkverbote und Fahrverbote

### Parkplätze:

**Adolf-Hitler-Platz** Ostseite zwischen Kaiser- und Zähringerstraße; **Ettlinger-Tor-Platz** zwischen Ettlinger- und Adlerstraße, mit Ausnahme der Strecke zwischen Meidinger- und Blankenhornstraße während der Marktzeiten; **Friedrichsplatz** Südseite (Straße am Nordende der Friedrichsplatzanlagen) zwischen Lamm- und Ritterstraße; Südseite der **Ständehausstraße** zwischen Ritter- und Herrenstraße; **Ludwigsplatz;** **Stephansplatz** südlich der Gleisanlagen der Hauptpost; **Hauptbahnhof:** Kleinfelderfläche östlich vom Eingang des Hauptbahnhofs; **Karlstraße** zwischen Kaiser- und Stephanienstraße.

Besonders wichtig: Folgende

### Parkverbote:

in der **Kaiserstraße**, in der **Karl-Friedrich-Straße** (zwischen Schloßplatz und Kaiserstraße), auf der **nördlichen Seite des Zirkels** (zwischen Kreuz- und Waldstraße), auf der **nördlichen Seite der Akademiestraße** (zwischen Hans Thoma- und Karlstraße); auf der **westlichen Seite der Ritterstraße** (zwischen Schloßplatz u. Erbprinzenstraße), der **Waldstraße** (zwischen Schloßplatz und Erbprinzenstraße); auf der **östlichen Seite der Kreuzstraße** (zwischen Schloßplatz und Kaiserstraße), der **Lammstraße** (zwischen Schloßplatz und Hebelstraße), der **Herrnstraße** (zwischen Schloßplatz und Erbprinzenstraße); **Bürgerstraße** zwischen

Erbprinzen- und Bumenstraße; in der **Rheinstraße Nordseite** und auf der **Südseite** (zwischen Markt- und Hardtstraße), auf der **Fahrstraße der Insel Rappenwört**.

### Fahrverbote:

Es sind gesperrt für Fahrzeuge aller Art: der gesamte **Schloßplatz**, mit Ausnahme der Schloßplatzstraße und der beiden Straßen in der Verlängerung der Waldstraße und der Waldhornstraße; die **Waldstraße** zwischen Hans Thoma-Straße, Zirkel u. Kaiserstraße in der Richtung zur Kaiserstraße (Einbahnstraße).

### Für den Ost-West-Verkehr

und umgekehrt ist ab 1. April 1935 der Horst-Wessel-Ring (schöne Straße durch den früheren Wildpark) für jeden Fahrzeugverkehr geöffnet. Der Horst-Wessel-Ring mündet beim Mühlburger Tor durch die nördliche Westendstraße auf die Kaiserallee und beim Durlacher Tor beim Kinderkrankenhaus auf die Karl-Wilhelm-Straße. Die Benützung des Horst-Wessel-Rings ist stets der Fahrt über die Kaiserstraße vorzuziehen. Beachte aber Sicherungsdreieck!

### Für den Fernverkehr:

Ost-West und umgekehrt wird am zweckmäßigsten die Haupt- und Fernverkehrsstraße 10 benutzt: Robert-

Wagner-Allee, Kapellenstraße, Kriegsstraße, Bannwaldallee, Hardtstraße, Lameystraße, Rheinstraße, Knielinger Straße und umgekehrt.

### Stoppstraßen-Kreuzungen

Bis zur Ausgabe des Stadtplans waren folgende Stoppstraßen in **Karlsruhe** vorgesehen: Kriegsstraße × Karlstraße, Kriegsstraße × Hirschstraße, Kaiserallee × Yorkstraße × Blücherstraße, Durmersheimer Straße × Zeppelinstraße, Rheinstraße × Hardtstraße.

In **Durlach:** Adolf-Hitler-Straße × Badener Straße.

### Radfahrwege im Stadtgebiet:

Robert-Wagner-Allee, auf der östlichen Seite der Kapellen-, Rüppurrer-, Ettlinger Straße, von der Schützenstraße ab südlich, und auf der Linkenheimer Landstraße, auf der südlichen Seite der Stuttgarter Straße, auf der nördlichen Seite der Kriegsstraße zwischen Karl-Friedrich- und Westendstraße, Nördl. Hildapromenade, Zeppelin-Durmshheimer Straße zwischen Bahnübergang und Zeppelinstraße, Honsellstraße, Knielinger Straße — Nordseite —, westl. Seite Schwarzwaldstraße, östl. bzw. südwestl. Seite der Albtalstraße, Ettlinger Allee, Scheibhardter Weg, Arndtstraße und Landstraße zwischen Rüppurr und Ettlingen.

# Städtische Werke - Straßenbahn -

## mit Kraftwagenlinien Hauptbahnhof-Weiherfeld und Kühler Krug-Rheinstrandsiedlung

Betriebsleitung, Verwaltung und Fundbüro: Karlsruhe, Tullastraße 71. ☎ 81 60-81 64.

Wertzeichen-Verkaufsstellen: Oststadt: Bahnkasse Tullastr. 71, Warterraum Durlacher Tor. Mittelstadt: Verkehrsverein, Kaiserstr. 187. Südstadt: Stadtgarteneingang am Hauptbahnhof. Weststadt: Warterraum Mühlburger Tor. Mühlburg: Zigarrengeschäft Rennen, Rheinstr. 6. Kühler Krug: Ehemalige Warthalle in der Zeppelinstr. Durlach: Friseurgeschäft Brückel, Adolf Hitler Str. 77.

Verkaufszeiten: Werktag: Während der üblichen Geschäftsstunden. Sonn- und Feiertag: Kein Verkauf.

Teilstrecken: Das Bahnnetz ist in Teilstrecken eingeteilt. Die Grenzen der einzelnen Teilstrecken sind durch besondere weiße Schilder mit der Aufschrift „Teilstrecke“ örtlich kenntlich gemacht.

Gepäckbeförderung: Für Gepäckstücke, soweit solche einen besonderen Platz beanspruchen, ist ein Gepäckfahrtschein zu lösen. Fahrpreis für einen Hund 10 Rpf. (Beförderung nur auf der vorderen Plattform.)

Alle Fahrausweise mit Ausnahme der Wochenkarten (einschl. Karten für Hilsschüler, Dienstkarten und -hefte) berechtigen den Inhaber, ein Kind unter 6 Jahren unentgeltlich mitzunehmen, sofern für dieses kein besonderer Sitzplatz beansprucht wird.

Umsteigen. 1. Inhaber von Monatskarten sind berechtigt, innerhalb der Strecken, auf die ihre Karten lauten, ohne weiteres vom Wagen einer Strecke auf den einer anschließenden Strecke umzusteigen.

2. Inhaber anderer Fahrausweise dürfen nur so oft umsteigen, als dies zur Erreichung des Fahrzieles auf dem kürzesten bzw. schnellsten Wege erforderlich ist. Rückfahrten auf den gleichen Fahrschein, auch auf Umwegen, sind nicht gestattet.

3. Nur an den Haltestellen darf der Wagen gewechselt werden, die als Umsteigestellen von den Städt. Werken — Abt. Straßenbahn — bezeichnet und bekanntgegeben sind.

4. Zur Weiterfahrt muß der nächste Wagen der zweiten Strecke benutzt werden. Längstens nach Ablauf einer halben Stunde seit Lösung des Fahrscheins ist dessen Gültigkeit erloschen.

5. Im Gemeinschaftsverkehr mit der Albtalbahn gilt der Uebergang von der Straßenbahn auf die Anschlussbahn und umgekehrt nicht als „Umsteigen“ im Sinne dieser Bestimmungen.

Bestimmungen für die Fahrgäste. 1. Jeder Fahrgast, der einen Wagen besteigt und keinen Fahrausweis besitzt, hat unangefordert beim Schaffner einen Fahrschein zu verlangen, als Ziel seiner Fahrt die Haltestelle, an der er auszusteigen wünscht, deutlich zu bezeichnen und den Fahrpreis zu entrichten.

2. Fahrgäste, die im Besitze von Fahrausweisen sind, haben diese nach Besteigen des Wagens unangefordert dem Schaffner vorzuzeigen.

3. Die Fahrausweise sind auch dem Aufsichtspersonal auf Verlangen vorzuzeigen.

4. Wer ohne gültigen Fahrausweis im Wagen betroffen wird, hat eine Zuschlaggebühr von 1,50 RM zu zahlen und einen Fahrausweis zu lösen.

5. Wer sich wiederholt der mißbräuchlichen Benutzung von Fahrausweisen oder der Zuwiderhandlung gegen die Betriebsordnung schuldig gemacht hat, kann von der Benutzung von Wochen- und Monatskarten zeitweise oder dauernd ausgeschlossen werden.

Gemeinschaftsverkehr. Im Gemeinschaftsverkehr mit der Straßenbahn steht die Albtalbahn. Einzel-Fahrscheine und Fahrscheinehefte sind bei den Schaffnern, Dauer-Fahrausweise an den Schaltern der Albtalbahn erhältlich. Die Fahrpreise unterliegen besonderen Vereinbarungen. Die für die Straßenbahn gegebenen Bestimmungen finden auch im Gemeinschaftsverkehr entsprechende Anwendung.

### Fahrzeiten ab Adolf Hitler-Platz nach:

Durlach	20
Schlachthof	8
Rintheim	15
Friedhof	8
Hagsfeld	16
Hauptbahnhof ü. Rüppurrer Str.	11
Hauptbahnhof ü. Ettlinger Str.	8
Hauptbahnhof über Karlstraße	13
Beiertheim über Ettlinger Tor	12
Hauptpost	7
Mühlburger Tor	4
Ludendorffstraße	15
Kühler Krug	14
Dietrich Eckart-Straße	14
Daxlanden	24
Rheinstrand	31
Lamey-Platz	16
Knielingen	24
Rheinhafen	19
Weiherfeld	15
Rheinstrandsiedlung	24

Minuten reine Fahrzeit ohne Einrechnung etwaigen Umsteigens

### Straßenbahnlinien

- Linie 1: Durlach—Adolf Hitler-Platz—Lameyplatz—Knielingen. Nach Rheinhafen: Pendelverkehr ab Lameyplatz mit Anschluß an Linie 1
- Linie 2: Schlachthof—Adolf Hitler-Platz—Hauptbahnhof—Hauptpost (Lorettoplatz)—Daxlanden (Rheinstrand)
- Linie 3: Ring: Hauptbahnhof—Hauptpost (Lorettoplatz)—Adolf Hitler-Platz—Ettlinger Str.—Hauptbahnhof
- Linie 4: Friedhof—Adolf Hitler-Platz—Hauptpost (Lorettoplatz)—Kühler Krug
- Linie 5: Ludendorffstraße—Hauptpost (Lorettoplatz)—Adolf Hitler-Platz—Rüppurrer Str.—Hauptbahnhof—Mathystraße—Kühler Krug

- Linie 6: Friedhof—Rüppurrer Tor—Platz—Beiertheim
- Linie 7: Lameyplatz—Rheinhafen: Pendelverkehr mit Anschluß an Linie 1
- Linie 8: Schlachthof—Rintheim
- Linie 11: Friedhof—Hagsfeld.

### Kraftwagenlinien

- Linie A: Hauptbahnhof—Weiherfeld
- Linie B: Kühler Krug—Rheinstrandsiedlung.

### Beförderungspreise

Fahrscheine:	
bis 2 Teilstrecken	15 Rpf.
3-5 Teilstrecken	20 Rpf.
6-9 Teilstrecken	25 Rpf.
über 9 Teilstrecken	30 Rpf.
für Kinder (vom 6. bis 14. Lebensjahr)	10 Rpf.

Fahrscheinehefte:	
bis 2 Teilstrecken (10 Scheine)	1,30 RM
bis 2 Teilstrecken (5 Scheine)	—,65 RM
bis 5 Teilstrecken (10 Scheine)	1,50 RM
bis 5 Teilstrecken (5 Scheine)	—,75 RM
über 5 Teilstrecken (6 Scheine)	1,20 RM
Für Kinder vom 6. bis 14. Lebensjahre (6 Scheine) für beliebige Streckenlänge 40 Rpf.	

Halbmonatskarten:	
bis 2 Teilstrecken	3,50 RM
bis 3 Teilstrecken	4,— RM
bis 4 Teilstrecken	5,— RM
bis 5 Teilstrecken	6,— RM
bis 7 Teilstrecken	7,— RM
bis 9 Teilstrecken	8,— RM
ganzes Netz	10,— RM

Lehrlings- und Fachmittelschul-Wochenkarten:	
2 Fahrten täglich	—,90 RM
4 Fahrten täglich	1,50 RM

Schüler-Wochenkarten:	
2 Fahrten täglich	—,60 RM
4 Fahrten täglich	1,— RM

Arbeits-Wochenkarten (5 Teilstrecken):	
2 Fahrten täglich	1,40 RM

Gemeinschafts-Badekarten für das Rheinstrandbad Rappenwört (5 malige Hin- und Rückfahrt und 5 malige Badbenutzung):	
Allgemeiner Auskleideraum oder Kleiderkästchen	2,— RM
Wechselkabine	3,— RM
Einzelkabine	3,50 RM

### Turmbergbahn Karlsruhe-Durlach

Die Turmbergbahn in Karlsruhe-Durlach ist eine einseitige, in der Streckenmitte mit einer Ausweiche versehene Bahn, welche über zwei kleine, in Eisen konstruierte Brücken in 4 Minuten von der am Fuße des Turmberges in Karlsruhe-Durlach gelegenen Talstation nach dem 256 Meter über dem Meere gelegenen Turmberg führt. Die Länge der Bahn ist 310 Meter, die Spurweite 1 Meter. Die Bahn verfügt über zwei Wagen, von denen jeder 24 Sitzplätze und 12 Stehplätze, zusammen also 36 Plätze hat. Beide Wagen hängen an einem Drahtseil, welches an der oberen (Berg-) Station über eine Seilscheibe geführt ist. Der Antrieb geschieht dadurch, daß der zu Tal fahrende Wagen

mit Wasser beschwert wird, welches in einen unter dem Wagenende angebrachten eisernen Behälter eingelassen wird. Das zum Betrieb nötige Wasser wird einem auf der Höhe des Turmberges gelegenen Wasserreservoir der Stadt entnommen. Der Höhenunterschied zwischen Berg- und Talstation ist rund 100 Meter. Die Steigungen, auf die Horizontale bezogen, betragen 30,5 bis 35 Prozent. Die Wagen sind mit Zahnrädern und für den Fall eines Seilbruchs mit selbsttätigen Riggenbachschen Hemmungen versehen. In der Mitte jedes Gleises liegt eine Riggenbachsche Zahnstange, in welche das Zahnrad einreißt.

Die Bahn wird seit dem 2. Mai 1888 betrieben.

Verwaltung: Turmbergbahn Durlach A.-G., Karlsruhe, Tullastraße 71.

Betriebszeit: Von Anfang März bis Anfang November des Jahres; über die Wintermonate ist der Betrieb eingestellt.

Fahrzeiten:		Werktag	Sonntag
Frühjahrs- und Späthjahrsmonate	12-20	10-21	
Sommermonate	10-22	8-22	

Fahrpreise:	Berg- u. Talfahrt	Bergfahrt	Talfahrt
Erwachsene	30 Rpf.	20 Rpf.	15 Rpf.
Kinder	15 Rpf.	10 Rpf.	5 Rpf.

Fahrkarten für 12 Fahrten: 1,50 RM.

## Bad. Geschäfts- u. Adreßkalender

Verlag G. Braun, Karlsruhe a. Rh. Karl-Friedrich-Straße 14, Fernruf 952-54

für das Jahr 1942. 65. Jahrg. Sämtl. Behörden von Partei, Reich, Land, Gemeinden u. Körperschaften mit ihren Beamten sind nach dem neuesten Stand aufgeführt. Mit großem Kalenderteil. — Anhang: Behörden und Dienststellen im Elsaß. 3. Ausgabe. — Preis mit Anhang 3 RM., Anhang gesondert 1,50 RM. Karte der Verwaltungseinteilung von Baden: unangezogen 80 Rpf., angezogen 1,20 RM. Karte der Kreiseinteilung Baden-Elsaß: auf starkem Papier 60 Rpf. Jeder braucht den neuen Geschäfts- und Adreßkalender!

# Bestimmungen und Preise der Deutschen Reichsbahn

## Allgemeine Bestimmungen für Reisende\*

### Fahrpreise, Gepäck- und Expresgut, Zollabfertigung, Paßvorschriften

Bei Antritt der Fahrt muß der Reisende einen Fahrausweis besitzen, der auf Verlangen jederzeit zur Prüfung vorzuzeigen und bei Beendigung der Fahrt abzugeben ist.

Der Anspruch auf Verabfolgung eines Fahrausweises erlischt 5 Minuten vor der Abfahrt eines Zuges.

**Fahrpreise.\*\*** Zur Ermittlung der Fahrpreise dienen die auf allen Bahnhöfen ausgehängten Fahrpreisverzeichnisse und Preistafeln. Die in den Fahrplänen und im Kurstuch angegebenen Streckenkilometer sind für die Preisberechnung nicht maßgebend. Die Einheitsätze betragen für 1 Kilometer in Personenzügen: 1. Klasse 87 Rpf., 2. Klasse 58 Rpf., 3. Klasse 40 Rpf. — Die sich hiernach ergebenden Grundpreise werden bis 1 RM auf 5 Rpf., über 1 RM bis 10 RM auf 10 Rpf., über 10 RM bis 40 RM auf 20 Rpf., darüber hinaus auf volle Reichsmark aufgerundet.

### Schnellzugzuschläge†:

	1. u. 2. Klasse	3. Klasse
Zone 1 (1—75 km)	1,00 RM	0,50 RM
" 2 (76—150 " )	2,00 "	1,00 "
" 3 (151—225 " )	3,00 "	1,50 "
" 4 (226—300 " )	4,00 "	2,00 "
" 5 (über 300 " )	5,00 "	2,50 "

### Eilzugzuschläge:

	2. Klasse	3. Klasse
Zone 1 (1—75 km)	0,50 RM	0,25 RM
" 2 (76—150 " )	1,00 "	0,50 "
" 3 (151—225 " )	1,50 "	0,75 "
" 4 (226—300 " )	2,00 "	1,00 "
" 5 (über 300 " )	2,50 "	1,25 "

### Zuschläge für Fernschnellzüge und Fernschnelltriebwagen:

Entfernung	FD- u. FDI-Züge	
	neben den Schnellzugzuschlägen in der 1. und 2. Klasse	
1—300 km . . . . .	2,00 RM	
301 und mehr km . . . . .	3,00 RM	

Bei Benutzung der mit „L.“ bezeichneten Züge werden außer dem Schnellzugzuschlag und dem Fernschnellzugzuschlag Preiszuschläge nach besonderem Tarif erhoben.

Preistafel siehe weiter hinten.

**Geltungsdauer.** Die Fahrausweise — auch die zur Rückfahrt gelösten — gelten in der Regel 4 Tage. Als erster Tag gilt der Tag des Ausgabestempels.

Umweg-, Übergang-, Zuschlagkarten gelten nur in Verbindung mit dem Fahrausweis, zu dem sie gelöst sind, und ebenso lange wie dieser.

**Fahrtunterbrechung.** Auf Fahrausweise für einfache Fahrt darf die Fahrt nur einmal, auf Fahrausweise für Hin- und Rückfahrt je einmal auf der Hinfahrt und der Rückfahrt unterbrochen werden (vgl. jedoch die Bestimmungen unter „Urlaubskarten“). Durch die Fahrtunterbrechung wird die Geltungsdauer der Fahrausweise nicht verlängert. Als Fahrtunterbrechung wird nicht angesehen das lediglich durch den Fahrplan bedingte Erwarten des nächsten Anschlußzuges, selbst im Falle der Übernachtung, sowie der Übergang von einem Bahnhof zu einem anderen an Orten mit mehreren Bahnhöfen (z. B. Berlin, Breslau, München).

**Übergang in eine höhere Wagenklasse.** Beim Übergang in eine höhere Wagenklasse ist der Preisunterschied der beiden Klassen durch Lösen einer Übergangskarte zu entrichten.

**Gültigkeit von Fahrausweisen auf kürzeren Strecken.** Fahrausweise — mit Ausnahme der Zeitkarten — können auf eine kürzere, dieselben Bahnhöfe verbindende Strecke der Reichsbahn umgeschrieben werden.

**Umwegkarten.** Zum Befahren eines längeren als des tarifmäßigen Weges werden für besonders festgelegte Verbindungen Umwegkarten ausgegeben.

**Telegraphische Bestellung von Fahrausweisen.** Wenn auf dem Abgangsbahnhof Fahrausweise nur bis zu einem Zwischenbahnhof zu haben sind (z. B. Sonntagsrückfahrkarten), können die anschließenden Fahr-

ausweise durch Vermittlung des Abgangsbahnhofs telegraphisch vorausbestellt werden. Telegrammgebühr 0,60 RM.

**Bahnsteigkarte.** Preis der Bahnsteigkarte 0,10 RM.

**Fahrpreiszuschläge.** Wer keinen gültigen Fahrausweis vorzeigen kann, hat den doppelten Fahrpreis, mindestens aber 3 RM zu entrichten. Wer sich in einem zur Abfahrt bereitstehenden Zug unbefugt aufhält oder mehr Plätze belegt, als ihm für sich und die mit ihm reisenden Personen zustehen, hat 3 RM zu zahlen. Wer unaufgefordert dem Schaffner oder Zugführer meldet, daß er keinen gültigen Fahrausweis habe, hat einen Zuschlag von 0,50 RM zum tarifmäßigen Preis, jedoch nicht mehr als das Doppelte dieses Preises zu zahlen. Keinen Zuschlag hat zu zahlen:

a) wer auf einem Anschlußbahnhof wegen Verspätung seines Zuges oder wegen kurzer Übergangszeit keinen Fahrausweis zur Weiterfahrt hat lösen können und dies dem Schaffner sofort unaufgefordert meldet,

b) wer in demselben Zuge über den Bahnhof, bis zu dem sein Fahrausweis gilt, hinausfahren will, dort aber keine Zeit zum Lösen eines Fahrausweises hat und die Absicht der Weiterfahrt spätestens auf dem ursprünglichen Bestimmungsbahnhof dem Schaffner meldet,

c) wer in einem Zuge, der auf dem Bestimmungsbahnhof seines Fahrausweises nicht hält, weiterfahren will und dies dem Schaffner spätestens auf dem letzten Haltebahnhof vor dem ursprünglichen Bestimmungsbahnhof meldet.

Zur Zeit wird bei allen Nachlösungen im Zug oder auf Unterwegsbahnhöfen oder auf dem Zielbahnhof ein Sonderzuschlag von 50 Rpf. je Person (auch Kinder) erhoben.

**Rücknahme von Fahrausweisen, Fahrgelderstattung.** Zur Fahrt zweifelslos nicht benutzte Fahrausweise nimmt die Fahrkartenausgabe, die sie ausgegeben hat, innerhalb der Geltungsdauer zurück. Bei Fahrausweisen zu ermäßigten Preisen ist die Rückerstattung durch den Tarif teilweise ausgeschlossen. Ist der Fahrausweis zum Betreten des Bahnsteigs benutzt worden, so wird der Preis einer Bahnsteigkarte abgezogen. Der Reisende hat bei Erstattungsanträgen die Fahrausweise vorzulegen und die Tatsachen, die die Erstattung begründen, glaubhaft zu machen. Hat er einen Fahrausweis nur teilweise benutzt, so muß dies vom Aufsichtsbeamten bestätigt sein. Anträge auf Fahrgelderstattung nehmen die Fahrkartenausgaben entgegen.

**Belegen der Plätze.** Der Reisende darf beim Einsteigen für sich und die mit ihm reisenden Personen je einen Platz belegen, soweit die Plätze nicht als bestellt gekennzeichnet sind. Wer seinen Platz verläßt, ohne ihn deutlich erkennbar zu belegen, verliert den Anspruch darauf. Dies gilt auch für Reisende, die Plätze vorausbestellt haben. Als belegt gilt der Platz nur dann, wenn der Sitz mit einem Gegenstand belegt ist. Das Belegen mit Zeitungen, Zeitschriften u. dgl. ist nicht als ausreichend anzusehen.

**Vorausbestellung von Abteilen oder einzelnen Plätzen** werden bis 1 Stunde vor Abfahrzeit angenommen. Es sind zu lösen für ein Abteil erster Klasse 4, zweiter 6 und dritter 8 Fahrausweise. Für Halbabteile jeweils die Hälfte obiger Zahlen. Zwei Fahrausweise zum halben Preis zählen hierbei als ein Fahrausweis. Können Plätze nicht freigehalten werden, so wird die bezahlte Gebühr zurückbezahlt.

**Schlafwagen der Mitropa** können, soweit Plätze vorhanden sind, mit Fahrausweisen 1., 2. und 3. Klasse gegen Zulassung von Bettkarten benutzt werden. Lösung an den Abgangsorten der Schlafwagen entweder bei den Vorverkaufsstellen oder innerhalb der letzten Stunde vor Zugabgang bei der Fahrkartenausgabe oder im Zuge bei dem Schlafwagenschaffner. Die Bettkartenpreise der Mitropa-Schlafwagen im innerdeutschen Verkehr betragen einschließlich Bedienungsgeld in der

1. Klasse 25 RM, 2. Klasse 12,50 RM., 3. Klasse 8 RM. Für die Schlafwagen der ISG (Internationale Schlafwagen-Gesellschaft) gelten besondere Bettkartenpreise.

Der Vorverkauf für Mitropa-Schlafwagen beginnt 28 Tage vor dem Reisetag, für ISG-Schlafwagen beliebig lange vorher. Bettkartenbestellungen werden von den Reisebüros und den Fahrkartenausgaben angenommen. Bei telegraphischer Bestellung Telegrammgebühr 1,80 RM, wenn die Fassung des Telegramms dem Bahnhofbeamten überlassen bleibt. Handgepäck, das Mitreisenden wegen seiner Größe oder seines Inhalts lästig fallen würde, ferner Hunde und andere kleine Tiere dürfen in die Schlafwagen nicht mitgenommen werden.

**Reisebüro - Fahrscheinhefte.** Das Mitteleuropäische Reisebüro gibt in seinen Büros und Vertretungen Fahrscheinhefte 1. bis 3. Klasse für In- und Auslandsreisen zu amtlichen Fahrpreisen ohne besonderen Verkaufszuschlag aus. Mindestentfernung 600 km. bei Rundreisen 300 km. Für Hefte mit anschließenden

Flugstrecken- oder ausländischen Eisenbahn-, Schiffs- oder Kraftpoststreckenscheinen ist keine Mindestentfernung vorgeschrieben. Geltungsdauer der Fahrscheinhefte auf deutschen Strecken beliebig oft und lange innerhalb der Geltungsdauer. In ein Heft können Scheine verschiedener Klassen aufgenommen werden.

**Mitnahme von Handgepäck in die Personenwagen.** Leicht tragbare Gegenstände (Handgepäck) dürfen in die Personenwagen mitgenommen werden, wenn die Mitreisenden dadurch nicht belästigt oder gefährdet werden. Dem Reisenden steht der Raum über und unter seinem Sitzplatz für Handgepäck zur Verfügung. Auf den Sitzplätzen und in den Gängen darf Handgepäck nicht untergebracht werden.

**Schneeschuhe und Rodelschlitzen** dürfen in die 1. und 2. Wagenklasse nicht mitgenommen werden, in die 3. Wagenklasse nur dann, wenn Belästigungen der Reisenden und Beschmutzungen der Wagensitze ausgeschlossen sind. Die Eisenbahnverwaltung kann bei einzelnen Zügen auch die Mitnahme in die 3. Wagenklasse ausschließen oder die Reisenden auf besondere Abteile oder Wagen verweisen.

**Mitnahme von Tieren in die Personenwagen.** Kleine Hunde und andere kleine Tiere, die auf dem Schoße getragen werden, dürfen in die Personenwagen mitgenommen werden, wenn ihrer Mitnahme in das Abteil von Mitreisenden nicht widersprochen wird. Hunde in jeder Größe dürfen mitgeführt werden, wenn ein besonderer Abteil dafür vorgesehen ist. Im übrigen werden Hunde im Hundeabteil des Packwagens befördert. Für jeden Hund ist eine Hundekarte (halber Fahrpreis 3. Klasse für Personenzüge) zu lösen. In Käfige eingeschlossen, können Hunde auch als Reisegepäck gegen Zahlung der Gepäckfracht befördert werden.

**Nichtraucher- und Frauenabteile.** In Nichtraucher- und Frauenabteilen und in den Seitengängen der Wagen, in denen durch Anschlag das Rauchen untersagt ist, darf selbst mit Zustimmung der Mitreisenden nicht geraucht werden. Wer dem zuwiderhandelt, hat eine Buße von 2 RM zu entrichten.

**Krankenbeförderung.** Für die Beförderung von Kranken in besonders gestellten Gepäck- oder Güterwagen, Wagen 3. Klasse gewöhnlicher Bauart oder mit Krankenabteil sind mindestens 6 Fahrausweise 3. Klasse der betreffenden Zugart zu lösen. Zwei Begleiter der Kranken werden frei befördert. Wird für die Beförderung eines Kranken oder Krüppels mit Tragbetten nur ein Wagenabteil 3. Klasse beansprucht, so sind für den Kranken zwei ganze Fahrausweise 3. Klasse der betreffenden Zugart und für jeden Begleiter ein ganzer Fahrausweis zu lösen. Kranke oder Krüppel im Fahrstuhl oder Selbstfahrer und ihre Begleiter können mit Fahrausweisen 3. Klasse im Gepäckwagen der Personen-, Eil- oder Schnellzüge oder der Güterzüge befördert werden, wenn es der Gepäckverkehr zuläßt. Für Krankenkörbe (Traggestelle, Tragbetten), Selbstfahrer und Krankenfahrstühle wird die tarifmäßige Gepäckfracht erhoben. Beim Ein- und Aussteigen werden den Kranken Tragbahnen, Fahr- und Rollstühle, soweit solche vorhanden sind, innerhalb der Bahnhofanlagen unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

**Annahme von Privattelegrammen in den Zügen.** In bestimmten Zügen mit Durchgangswagen, in Eil- und Schnellzügen können Privattelegramme durch Vermittlung des Zugbegleitersonals aufgegeben werden. Telegrammvordrucke beim Zugbegleitersonal.

**Fundsachen.** Gefundene Gegenstände werden gegen eine Verwaltungsgebühr und bei Nachsendung nach einem deutschen Bahnhof gegen Erhebung der halben Gepäckfracht nachgesandt. Wünscht der Verlierer Nachsendung als Expresgut oder mit der Post, so hat er die Verwaltungsgebühren, Verpackungskosten, Expresgutfracht, Postgebühren usw. vorher einzuzahlen. Verlustanzeigen sind auf den Bahnhöfen erhältlich. Telegraphische Nachforschung gegen Telegrammgebühr, durch Dienstfernsprecher, soweit möglich, gegen Postfernsprechgebühr.

**Durchgehende Abfertigung nach Orten an Kraftpoststrecken der Deutschen Reichspost.** Nach verschiedenen Orten an Kraftpoststrecken der Deutschen Reichspost kann im Personen- und Gepäckverkehr durchgehend abgefertigt werden.

## Fahrpreisermäßigungen

**Kinder** vom vollendeten 4. bis zum vollendeten 10. Lebensjahre werden zum halben Preise befördert. Kinder bis zum vollendeten 4. Lebensjahre, für die kein besonderer Platz beansprucht wird, werden frei befördert.

**Sonntagsrückfahrkarten ††.** (Ermäßigung 33 1/2 %) Sonntagsrückfahrkarten werden nur für besonders bekanntgegebene Verbindungen ausgegeben.

†† Sonntagsrückfahrkarten werden zur Zeit des Druckes dieser Abtlg. Dezember 1941 nicht ausgegeben.

\* Nähere Auskünfte erteilen die Bahnhöfe.

\*\* Entfernungstabelle siehe Abt. II 22.

† Schnellzugzuschläge für Zone 1 und 2 werden zur Zeit des Druckes dieser Abteilung Dezember 1941 nicht ausgegeben.

**Sonntagsrückfahrkarten gelten im Bezirk der Reichsbahndirektion Karlsruhe:**

- a) zu den Sonntagen zur Hinfahrt am Sonnabend (Samstag) von 12 Uhr an und am Sonntag, zur Rückfahrt am Sonnabend (Samstag), am Sonntag, ferner am Montag bis 24 Uhr,
- b) zu den Festtagen — Neujahrstag, Geburtstag des Führers und Reichskanzlers, Nationaler Feiertag des deutschen Volkes, Himmelfahrtstag, Fronleichnamstag, Peter- und Paulstag, Bußtag und andere von der Eisenbahnverwaltung besonders bekanntgegebene Festtage —, zur Hinfahrt am Tag vor dem Festtag von 12 Uhr an und am Festtag, zur Rückfahrt am Tag vor dem Festtag, am Festtag, ferner an dem darauffolgenden Tag bis 24 Uhr. Liegt ein Sonntag unmittelbar vor oder nach einem dieser Festtage, so gelten die Sonntagsrückfahrkarten zur Hinfahrt am Tag vor den zusammenhängenden Sonn- und Festtagen von 12 Uhr an und an den beiden Sonn- und Festtagen selbst, zur Rückfahrt am Tag vor den zusammenhängenden Sonn- und Festtagen, an den beiden Sonn- und Festtagen selbst, ferner an dem darauffolgenden Tag bis 24 Uhr,
- c) Ostern, Pfingsten und Weihnachten erweiterte Gültigkeitsdauer (Festtagsrückfahrkarten).

Die Rückfahrt muß am Montag oder am Tag nach Festtagen spätestens um 24 Uhr beendet sein.

Sonntagsrückfahrkarten gelten nur für Personenzüge. Eil-, Schnell-, FD- und die in den Fahrplänen mit „L“ bezeichneten Züge dürfen gegen Zahlung des vollen tarifmäßigen Zuschlags benutzt werden. Die Eisenbahnverwaltung kann einzelne Züge ausschließen. Fahrtunterbrechung auf der Hin- und Rückfahrt je einmal. Der Übergang von der 3. zur 2. Klasse ist gegen Zahlung des Unterschiedes zwischen den ermäßigten Fahrpreisen beider Klassen gestattet.

An Mittwochnachmittagen werden **Ausflugsrückfahrkarten** † (Sonntagsrückfahrkarten) von größeren Städten nach bestimmten Ausflugsorten ausgegeben. Die Karten gelten zur Hinfahrt von 12 Uhr an. Die Rückfahrt muß am Donnerstag spätestens um 3 Uhr beendet sein. Benutzung der Züge wie bei der Sonntagsrückfahrkarte.

**Urlaubskarten** † (Ermäßigung 20% und höher mit zunehmender Entfernung). Urlaubskarten werden für Urlaubsreisen während des ganzen Jahres ausgegeben. Mindestentfernung 200 km. Geltungsdauer zwei Monate. Rückfahrt frühestens am 7. Tage. Fahrtunterbrechung auf der Hinfahrt einmal, auf der Rückfahrt viermal gestattet. Rückfahrt kann auch auf Antrag über einen anderen als den auf der Hinfahrt benutzten Weg ausgestellt werden. Der längere der beiden Wege darf jedoch höchstens 1/2 länger als der kürzere sein. Bestellung spätestens 5 Tage vor erstem Geltungstag.

**Ostpreußenrückfahrkarte** † (Ermäßigung 4% und ab 800 km mit zunehmender Entfernung 50–60%). Für den Verkehr nach und von Ostpreußen werden besondere Urlaubskarten mit Geltungsdauer von zwei Monaten und ohne Beschränkung für den Antritt der Rückfahrt ausgegeben.

**Rundreisekarten** † (Ermäßigung 25%). Für die 3. Klasse werden für besonders bekanntgegebene Verbindungen Rundreisekarten ausgegeben. Geltungsdauer für Entfernungen bis 299 km 15 Tage, für größere Entfernungen 30 Tage. Die Fahrt darf auf einem beliebigen Bahnhof des Reisewegs in der einen oder andern Richtung angetreten, muß jedoch in der einmal eingeschlagenen Richtung durchgeführt werden. Fahrtunterbrechung innerhalb der Geltungsdauer beliebig oft und lange gestattet. Eil- und Schnellzugsbenutzung gegen Zahlung des tarifmäßigen Zuschlags.

**Kinderreiche Familien** †. Familien mit wenigstens 4 unverheirateten leiblichen Kindern — au. h. Kindern eines Elternteils —, die das 21. Lebensjahr noch nicht überschritten haben und dem elterlichen Hausstand angehören, zahlen bei Fahrten von Angehörigen einer Familie, und zwar

- a) gemeinschaftliche Reisen der Eltern allein, gemeinschaftliche Reisen der Eltern oder eines Elternteils mit einem oder mehreren Kindern,
- b) gemeinschaftliche Reisen von Kindern allein, Einzelreisen eines Kindes.

Fahrpreis. Bei Reisen nach a) für die erste Person der volle\* Fahrpreis, für jede weitere Person und für je 2 Kinder vom vollendeten 4. bis zum vollendeten 10. Lebensjahr halber Fahrpreis. Ein\* mitfahrendes Kind bis zum vollendeten 10. Lebensjahr wird frei befördert;

bei Reisen nach b) für jede Person über 10 Jahre oder für 2 Kinder vom vollendeten 4. bis zum vollendeten 10. Lebensjahr halber Fahrpreis. Ein\* mitfahrendes Kind vom vollendeten 4. bis zum voll-

\* Anzuwenden bei Teilnahme nur eines Kindes vom vollendeten 4. bis zum vollendeten 10. Lebensjahr und für das 3., 5., 7. usw. Kind in diesem Alter.

† Diese Fahrpreisermäßigungen werden zur Zeit des Druckes dieser Abridg. Dezember 1941 nicht gewährt.

endeten 10. Lebensjahr zahlt den halben Preis ohne weitere Ermäßigung.

Leben die Kinder nach dem Tode der Eltern oder eines Elternteils gemeinsam im Haushalt von Großeltern oder Pflegeeltern, so treten diese an Stelle der Eltern.

Die Ermäßigung wird gewährt für die 1., 2. und 3. Klasse bei Fahrkarten zum gewöhnlichen Fahrpreis, in Feriensonderzügen, bei Sonntagsrückfahrkarten, bei Urlaubskarten (auch Ostpreußenrückfahrkarten), Eil- und Schnellzugsbenutzung gegen Zahlung des Zuschlags. Der Zuschlag wird in gleicher Weise wie der Fahrpreis ermäßigt; ein einzelnes Kind unter 10 Jahren, das frei befördert wird, zahlt auch keinen Zuschlag. Die Ermäßigung wird für jede Fahrt nur gegen Vorlage eines Antrags und einer für das Kalenderjahr gültigen Bescheinigung der Gemeinde- (Ortspolizei-) behörde nach vorgeschriebenen Mustern gewährt.

**Zehnerkarten** † (Ermäßigung 33%). Zwischen Großstädten von mehr als 100 000 Einwohnern und nahegelegenen andern Orten werden für besonders bekanntgegebene Verbindungen Hefte für 10 einfache Fahrten in 2. und 3. Klasse ausgegeben. Geltungsdauer 2 Monate von jedem beliebigen Lösungstage ab.

**Gesellschaftsfahrten** † (Ermäßigung 33% und 50%) 33% Fahrpreisermäßigung in 1. bis 3. Klasse bei Bezahlung für mindestens 8 Erwachsene, und 50% bei Bezahlung für mindestens 30 Erwachsene.

Bei Benützung von Eil-, Schnell- und Fernschnellzügen wird der volle Zuschlag erhoben. Bei Bezahlung von 12–20 Erwachsenen wird ein Teilnehmer und bei Bezahlung für jede weitere angefangene Zahl von 20 Erwachsenen noch ein Teilnehmer unentgeltlich befördert.

**Schulfahrten** † (Ermäßigung 50%). Bei gemeinschaftlichen Fahrten **Studierender** oder **Schüler** zu wissenschaftlichen und belehrenden Zwecken unter Leitung von Lehrern in der 2. oder 3. Klasse, in Eil- und Schnellzügen außerdem voller Zuschlag. Mindestteilnehmerzahl 5 Schüler und 1 Lehrer. Für 5 Studierende oder Schüler ist mit gleicher Ermäßigung 1 Lehrer und für je weitere 5 Studierende oder Schüler, auch wenn diese Zahl nicht voll erreicht ist, noch 1 Lehrer oder eine andere Person zur Begleitung zugelassen. 2 Schüler solcher Klassen, die im allgemeinen von Kindern unter zehn Jahren bezucht werden, zahlen zusammen den halben Fahrpreis. Die Abfertigungsstelle kann eine größere Anzahl von Lehrern oder andern Personen, jedoch nicht mehr

km	Gepäcktarif										Frachtsatz — bei Gewichten über 90 kg — für je 10 kg RM
	Ausgerechnete Gepäckfracht für										
	10 kg	15 kg	20 kg	30 kg	40 kg	50 kg	60 kg	70 kg	80 kg	90 kg	
1—30	0,30	0,30	0,30	0,45	0,60	0,75	0,90	1,10	1,20	1,40	0,15
31—50	0,30	0,30	0,40	0,60	0,80	1,00	1,20	1,40	1,60	1,80	0,20
51—75	0,30	0,45	0,60	0,90	1,20	1,50	1,80	2,10	2,40	2,70	0,30
76—100	0,40	0,60	0,80	1,20	1,60	2,00	2,40	2,80	3,20	3,60	0,40*
101—150	0,50	0,75	1,00	1,50	2,00	2,50	3,00	3,50	4,00	4,50	0,50
151—200	0,60	0,90	1,20	1,80	2,40	3,00	3,60	4,20	4,80	5,40	0,60
201—250	0,70	1,10	1,40	2,10	2,80	3,50	4,20	4,90	5,60	6,30	0,70*
251—300	0,80	1,20	1,60	2,40	3,20	4,00	4,80	5,60	6,40	7,20	0,80
301—400	1,00	1,50	2,00	3,00	4,00	5,00	6,00	7,00	8,00	9,00	1,00
401—500	1,20	1,80	2,40	3,60	4,80	6,00	7,20	8,40	9,60	10,80	1,20
501—700	1,40	2,10	2,80	4,20	5,60	7,00	8,40	9,80	11,20	12,60	1,40
701—900	1,60	2,40	3,20	4,80	6,40	8,00	9,60	11,20	12,80	14,40	1,60
901—1200	1,80	2,70	3,60	5,40	7,20	9,00	10,80	12,60	14,40	16,20	1,80
1201—1800	2,00	3,00	4,00	6,00	8,00	10,00	12,00	14,00	16,00	18,00	2,00

km	Expresguttarif								Frachtsatz — bei Gewichten über 100 kg — für je 10 kg RM
	Ausgerechnete Expresgutfracht für 5—12 kg								
	5 kg	6 kg	7 kg	8 kg	9 kg	10 kg	11 kg	12 kg	
1—15	0,40	0,45	0,45	0,45	0,45	0,50	0,50	0,50	0,50
16—30	0,40	0,45	0,45	0,45	0,45	0,50	0,55	0,55	0,60
31—50	0,40	0,45	0,45	0,45	0,45	0,50	0,55	0,55	0,60
51—110	0,40	0,45	0,45	0,45	0,45	0,50	0,55	0,55	0,60
111—130	0,50	0,60	0,65	0,70	0,70	0,80	0,90	0,90	1,00
131—200	0,50	0,60	0,65	0,70	0,70	0,80	0,90	0,90	1,00
201—250	0,60	1,00	1,10	1,20	1,20	1,20	1,40	1,40	1,50
251—300	0,70	1,00	1,10	1,20	1,30	1,40	1,60	1,60	1,70
301—350	0,80	1,00	1,10	1,20	1,30	1,40	1,60	1,60	1,70
351—400	0,90	1,00	1,10	1,20	1,30	1,40	1,60	1,60	1,70
401—450	1,00	1,00	1,10	1,20	1,30	1,40	1,60	1,60	1,70
451—900	1,10	1,20	1,30	1,50	1,60	1,90	2,10	2,30	2,30
901—1800	1,40	1,50	1,60	1,80	2,00	2,40	2,70	2,90	2,90

km	Expresguttarif								Frachtsatz — bei Gewichten über 100 kg — für je 10 kg RM
	Ausgerechnete Expresgutfracht für 13—20 kg								
	13 kg	14 kg	15 kg	16 kg	17 kg	18 kg	19 kg	20 kg	
1—15	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
16—30	0,60	0,60	0,60	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70
31—50	0,65	0,70	0,70	0,80	0,85	0,90	0,90	0,90	0,90
51—110	0,65	0,70	0,75	0,80	0,85	0,90	0,95	0,95	1,00
111—130	1,10	1,20	1,30	1,30	1,40	1,50	1,50	1,50	1,50
131—200	1,10	1,20	1,30	1,30	1,40	1,50	1,60	1,60	1,60
201—250	1,60	1,70	1,80	2,00	2,10	2,20	2,30	2,40	2,40
251—300	1,90	2,00	2,10	2,30	2,40	2,60	2,70	2,80	2,80
301—350	1,90	2,00	2,10	2,30	2,40	2,60	2,70	2,80	2,80
351—400	1,90	2,00	2,10	2,30	2,40	2,60	2,70	2,80	2,80
401—450	1,90	2,00	2,10	2,30	2,40	2,60	2,70	2,80	2,80
451—900	2,50	2,70	2,90	3,10	3,30	3,50	3,70	3,80	3,80
901—1800	3,20	3,40	3,60	3,90	4,10	4,40	4,60	4,80	4,80

km	Expresguttarif								Frachtsatz — bei Gewichten über 100 kg — für je 10 kg RM
	Ausgerechnete Expresgutfracht für 30—100 kg								
	30 kg	40 kg	50 kg	60 kg	70 kg	80 kg	90 kg	100 kg	
1—15	0,75	1,00	1,30	1,50	1,80	2,00	2,30	2,50	0,25
16—30	1,10	1,40	1,80	2,10	2,50	2,80	3,20	3,50	0,35
31—50	1,40	1,80	2,30	2,70	3,20	3,60	4,10	4,50	0,45
51—110	1,50	2,00	2,50	3,00	3,50	4,00	4,50	5,00	0,50
111—130	2,30	3,00	3,80	4,50	5,30	6,00	6,80	7,50	0,75
131—200	2,40	3,20	4,00	4,80	5,60	6,40	7,20	8,00	0,80
201—250	3,60	4,80	6,00	7,20	8,40	9,60	10,80	12,00	1,20
251—300	4,10	5,40	6,80	8,10	9,50	10,80	12,20	13,50	1,35
301—350	4,20	5,60	7,00	8,40	9,80	11,20	12,60	14,00	1,40
351—400	4,20	5,60	7,00	8,40	9,80	11,20	12,60	14,00	1,40
401—450	4,20	5,60	7,00	8,40	9,80	11,20	12,60	14,00	1,40
451—900	5,70	7,60	9,50	11,40	13,30	15,20	17,10	19,00	1,90
901—1800	7,20	9,60	12,00	14,40	16,80	19,20	21,60	24,00	2,40

als die Zahl der teilnehmenden Schüler, auf schriftlichen Antrag zuzulassen. Dem Lehrerstande muß mindestens der Leiter angehören. Antrag nach vorgeschriebenem Muster 2 Tage vorher beim Abgangsbahnhof.

**Schüleronderzüge** mit 75% Fahrpreisermäßigung, wenn mindestens 800 Personen an der Fahrt teilnehmen oder der Fahrpreis für mindestens 800 Personen bezahlt wird. Mindestentfernung für Hin- und Rückfahrt je 50 Kilometer.

**Jugendpflege** (Ermäßigung 50%). Bei Ausflügen Jugendlicher unter 22 Jahren von Organisationen der Hitlerjugend und dem Reichsportführer unmittelbar unterstellten Vereinen zu Zwecken der Jugendpflege mit sachverständigen Führern in der 2. und 3. Klasse, in Eil- und Schnellzügen außerdem voller Zuschlag. Mindestteilnehmerzahl 5 Jugendliche und 1 Führer. Für 5 Jugendliche ist mit gleicher Ermäßigung 1 Führer und für je weitere 5 Jugendliche, auch wenn diese Zahl nicht voll erreicht ist, noch 1 Führer oder eine andere Person zur Begleitung zugelassen. 2 Kinder unter 10 Jahren zählen zusammen den halben Fahrpreis. Eine größere Zahl von Führern oder anderen Personen, jedoch nicht mehr als die Zahl der teilnehmenden Jugendlichen, kann die Abfertigungsstelle auf schriftlichen Antrag zuzulassen. Antrag nach vorgeschriebenem Muster 2 Tage vorher beim Abgangsbahnhof.

**Zeitkarten** (Ermäßigung sehr erheblich). Für den Berufs- und Schülerverkehr werden Monatskarten, Teilmonatskarten, Arbeiterwochenkarten, Kurzarbeiterwochenkarten, Arbeiterrückfahrkarten, Schülermonatskarten, Schülerrückfahrkarten und Schülerferienkarten ausgegeben.

**Netzkarten, Bezirks-, Anschlußbezirks- und Bezirks-teilmonatskarten** (erhebliche Ermäßigung)

**Netzkarten.** Berechtigung zur Fahrt auf allen Reichsbahnstrecken eines bestimmten Gebietes. Geltungsdauer 1 Monat von jedem beliebigen Lösungstage ab. Das Gebiet der Reichsbahn umfaßt 21 Netze (größere Wirtschaftsgebiete), die sich gegenseitig überschneiden und von denen jedes etwa 7000 km umfaßt. Preis der Netzkarte einschließlich Schnellzugbenutzung — FD, FDI und mit „L“ bezeichnete Züge gegen besondere Zuschläge —

in 1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
150 RM	120 RM	90 RM

**Preis der Anschlußnetzkarten.** Anschlußnetzkarten zu bedeutend ermäßigten Preisen werden in Verbindung mit einer unmittelbar anschließenden Netzkarte ausgegeben. Preis der Anschlußnetzkarte

in 1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
50 RM	40 RM	30 RM

**Preis der Karte für das gesamte Reichsbahnnetz**

in 1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
400 RM	325 RM	250 RM

**Bezirkkarten** (für kleinere Wirtschaftsgebiete). Streckenumfang der Bezirke etwa 1000 km. Preise der Bezirkkarten:

2. Klasse 52 RM, 3. Klasse 40 RM.

**Anschlußbezirkkarten.** Die Bezirkkarten werden auch als Anschlußbezirkkarten zu ermäßigten Preisen in Verbindung mit einer unmittelbar anschließenden Netzkarte oder mit einer Netzkarte ausgegeben. Preis: 2. Klasse 20 RM., 3. Klasse 15 RM.

**Bezirksteilmonatskarten** werden im gleichen Streckenumfang wie die Bezirkkarten für eine Kalenderwoche ausgegeben. Preise: 2. Klasse 21 RM, 3. Klasse 16 RM.

**Bezirksteilmonatskarten, Anschlußbezirkkarten und Bezirks-teilmonatskarten** gelten für alle Eil- und Personenzüge. Schnellzüge dürfen nur gegen Zahlung des tarifmäßigen Eilzugzuschlages benutzt werden. Ohne Zuschlag darf mit Karten 2. Klasse die 3. Klasse der Schnellzüge benutzt werden. FD-, FDI-, FED- und die in den Fahrplänen mit „L“ bezeichneten Züge dürfen nur gegen Zahlung des tarifmäßigen Zuschlages benutzt werden.

Vorrätige Netz-, Bezirks- usw. Karten sind 2 Stunden vorher bei den Ausgabestellen zu bestellen. Nicht vorrätige Karten können bei jeder Fahrkartenausgabe des Reichsbahngebietes oder bei jeder Mitteleuropäischen Reisebürovertretung anverlangt werden.

Soweit in die Netz- und Bezirksteilmonatskarten Privatbahnstrecken nicht einbezogen sind, wird beim Vorzeigen dieser Karten von den Privatbahnen eine erhebliche Ermäßigung des gewöhnlichen Fahrpreises gewährt.

**Gesellschaftsonderzüge** (Ermäßigung 50% und 60%). Zu gemeinsamen Reisen größerer Gesellschaften werden auf Bestellung Gesellschaftsonderzüge mit einer Ermäßigung von 50% des gewöhnlichen Fahrpreises ausgeführt. Es sind mindestens zu lösen: bei Benutzung der 1. Klasse 133, der 2. Klasse 200 und der 3. Klasse 300 Fahrkarten vom Ausgang- bis zum Zielbahnhof des Sonderzugs. Mindestens sind für die ganze Sonderzugstrecke 150 RM zu entrichten. Je 2 Fahrkarten zum halben Preis werden als eine Fahrkarte gerechnet. Die Ermäßigung kann bei Erfüllung besonderer Bedingungen (z. B. bei Hin- und Rückfahrt an einem Kalendertage) auf 60% erhöht werden.

† werden zur Zeit des Druckes dieser Abteilung, Dezember 1941, nicht geführt.

**Reisegepäck**

Der Reisende kann Gegenstände als Reisegepäck aufgeben, die in Reisekoffern, Reisekörben, Reisesetaschen, Kucksäcken, Hutschachteln, handlichen Kisten oder dergleichen verpackt sind, außerdem werden auch die in der Ausführungsbestimmung 2 zu § 28 der Eisenbahn-Verkehrsordnung genannten Gegenstände als Reisegepäck angenommen (z. B. Fahrräder, einsitzige Kradfahrzeuge, Fahr- und Rollstühle, Kinderwagen, Turn- und Sportgeräte usw.).

Die von der Beförderung als Frachtgut und von der Mitnahme in den Personenzügen ausgeschlossenen Gegenstände dürfen nicht als Gepäck aufgegeben werden.

Das Gepäck muß ordnungsgemäß zur Beförderung hergerichtet und, soweit keine Ausnahmen vorgesehen, sicher und dauerhaft verpackt sein, sonst kann es zurückgewiesen werden.

Jedes Gepäckstück muß mit der genauen und dauerhaft betestigten Anschrift des Reisenden (Name, Wohnort, Wohnung) und nach dem Ausland auch mit dem Bestimmungsbahnhof versehen sein.

Reisegepäck wird zu den Sätzen des Gepäcktarifs nur gegen Vorlage von Fahrausweisen angenommen, und zwar nur nach einem Bahnhof, bis zu dem der Fahrausweis mehrmals Gepäck aufgeben. Auch auf Zeitkarten aller Art wird Reisegepäck, einschließlich der Fahrrad- und der sonstigen Gegenstände, die auf Fahrradkarte unverpackt aufgegeben werden, angenommen.

Die Gepäckfracht ist bei der Aufgabe zu entrichten. Der Reisende erhält einen Gepäckschein, der bei der Auslieferung zurückzugeben ist. Aufrundung der Gewichte bis 20 kg auf volle kg, darüber auf volle 10 kg Mindestgewicht 10 kg.

Gepäcktarif siehe Seite II 20.

Ohne Vorzeige eines Fahrausweises wird Reisegepäck zu den Sätzen des Expreßgütertariifs nach Bahnhöfen angenommen, nach denen Expreßgut abgeliefert wird.

**Fahrradkarten.** Unverpackte einsitzige Zweiräder — ausgenommen Kraftfahräder und Fahrräder mit Hilfsmotor —, Schneeschuhe sowie ein- und zweisitzige Rodelschlitten, Fallboote, zerlegt und im Rucksack und in Taschen verpackt, werden auf Entfernungen bis 900 Tarifkilometer auf Wunsch des Reisenden auch gegen Lösung von Fahrradkarten als Gepäck abgefertigt. Die Fahrradkarten kosten auf Entfernungen von:

1—30 km	0,30 RM	151—250 km	0,90 RM
31—100 km	0,40 RM	251—450 km	1,30 RM
101—150 km	0,60 RM	451—900 km	1,80 RM

Die Fahrradkarte gilt 4 Tage, den Tag der Lösung eingerechnet. Der Reisende hat das Gepäck auf dem Abgangsbahnhof nach dem Packwagen zu bringen, es beim Zugwechsel auf Unterwegsbahnhöfen von Packwagen zu Packwagen zu überführen und auf dem Bestimmungsbahnhof am Packwagen in Empfang zu nehmen.

**Warenproben und Muster, Berufsgepäck von Artisten, Tänzern und Musikern.** Geschäftsreisende, die Warenproben und Muster in Koffern, Kisten, Körben, Taschen, Trommeln oder in anderer handelsüblicher Verpackung mit sich führen, erhalten bei Reisen zu Geschäftszwecken eine Gepäckfrachtermäßigung von etwa 33% gegen Vorlage einer Bescheinigung der Industrie- und Handelskammer nach vorgeschriebenem Muster. Die gleiche Ermäßigung erhalten Artisten, Tänzer und Musiker, die Berufsgepäck verpackt oder unverpackt mit sich führen müssen, bei Artisten gegen Vorlage einer Bescheinigung der Reichsfachschaft Artistik e. V. und bei Musikern gegen Vorlage einer Bescheinigung einer Landesmusikerschaft der Reichsmusikammer. Die Bescheinigung ist der Eisenbahn bei der Aufgabe und Auslieferung der Koffer stets unaufgefordert vorzulegen und nach 2 Jahren zu erneuern.

**Aufbewahrung des Gepäcks.** Auf den Bahnhöfen, wo Reisegepäck abgefertigt wird, kann Gepäck auch zur vorübergehenden Aufbewahrung abgegeben werden.

Als Aufbewahrungsgebühr wird erhoben:

- für Gegenstände, die unter den Begriff Handgepäck fallen:
  - a) für 1 Stück für die beiden ersten Tage zusammen 0,20 RM für jeden folgenden Tag weitere 0,20 RM
  - b) für jedes weitere Stück für die beiden ersten Tage zusammen 0,10 RM für jeden folgenden Tag weitere 0,10 RM
- für größere Stücke:
  - für die beiden ersten Tage zusammen 0,20 RM für jeden folgenden Tag weitere 0,20 RM

**Gepäckversicherung.** An den Gepäckschaltern kann das Gepäck — auch das Aufbewahrungsgepäck — bei der Europäischen Güter- und Reisegepäckversicherungs-AG. gegen Verlust, Minderung und Beschädigung versichert werden.

**Gepäckträger.** Auf größeren Bahnhöfen sind Gepäckträger bestellt, die das Reise- und Handgepäck

innerhalb des Bahnhofsbereichs nach den von den Reisenden bezeichneten Stellen zu bringen haben.

Der Gebührentarif ist bei den Gepäckabfertigungen ausgehängt.

**Expreßgut**

Gegenstände, die sich zur Beförderung im Packwagen eignen, können als **Expreßgut** aufgegeben werden. **Annahme** zu jeder Tag- und Nachtzeit, auch an Sonntagen und Feiertagen, solange ein Abfertigungsbeamter im Dienst ist. **Abfertigung** auf Expreßgüterkarte gegen Bezahlung der Fracht. **Aufgabe** bis zu zehn Stück auf eine Expreßgüterkarte. Firmen mit größerem Expreßgutversand wird auf Antrag die Selbstabfertigung zugestanden. **Nachnahme** bis zur Höhe des Wertes (höchstens 1000 RM, bei Überweisung durch Zahlkarte 2500 RM) zugelassen. **Beförderung** wie bei Reisegepäck, außerdem kann der Absender die Beförderung mit einem bestimmten Zuge vorschreiben. Ohne Vorschrift eines Zuges Beförderung mit dem nächstgeeigneten Zuge, nach ferngelegenen Bestimmungsbahnhöfen vorzugsweise mit Schnellzügen. Einzelne von der Expreßgutbeförderung ausgeschlossene Züge sind aus den Schalteraushängen ersichtlich. **Auslieferung** während der Dienststunden zu jeder Tages- und Nachtzeit. Auf dem Bestimmungsbahnhof kann das Expreßgut vom Empfänger sofort nach Ankunft des Zuges in Empfang genommen werden. Wird es nicht abgeholt, so wird es in der Regel zugestellt.

**Aufrundung der Gewichte** bis 20 kg auf volle kg, bei höheren Gewichten auf volle 10 kg.

Expreßgütertarif siehe Seite 20.

Frische Beeren, frisches Obst, frisches Gemüse aller Art und frische Speisepilze, alle, wenn sie einheimischen Ursprungs sind, erhalten, wenn das einzelne Expreßgutstück 50 kg nicht übersteigt, eine **Ermäßigung von 50%**. Für sperrige Expreßgüter, z. B. unverpackte Fahrräder, wird die Fracht nach dem doppelten wirklichen Gewicht, mindestens für 10 kg, berechnet. Die Mindestfracht beträgt 0,80 RM.

Für Verlust, Minderung oder Beschädigung haftet die Reichsbahn gemäß §§ 82 und 85 der Eisenbahnverkehrsordnung.

**Expreßgutversicherung.** An den Expreßgüterschaltern kann das Expreßgut bei der Europäischen Güter- und Reisegepäckversicherungs-AG. gegen Verlust, Minderung und Beschädigung versichert werden.

**Zollabfertigung**

1. Der Reisende hat die zollamtliche Behandlung seines Gepäcks selbst zu betreiben und ihr beizuwohnen. Unterläßt er dies, so haftet die Eisenbahn nicht für den daraus entstehenden Schaden.

2. **Reisegepäck** wird in der Regel auf den Grenzbahnhöfen des Bestimmungslandes zollamtlich abgefertigt. Ausnahmen von dieser Regel behalten sich die Eisenbahnverwaltungen aus Verkehrs- und Betriebsrück-sichten vor.

3. Wenn sich der Reisende auf dem Grenzbahnhof zur zollamtlichen Behandlung seines Gepäcks nicht meldet, wird die Eisenbahn das Gepäck in der Regel auf den Bestimmungsbahnhof überweisen, wenn sich dort ein zur Abfertigung des Gepäcks zuständiges Zollamt befindet. Der Reisende muß in diesem Falle jedoch damit rechnen, daß das Gepäck an der Grenze nicht mit dem gleichen Zug weitergeht.

Befindet sich auf dem Bestimmungsbahnhof kein zuständiges Zollamt, so bleibt das Gepäck in der Regel auf dem Grenzbahnhof bis zum Eingang einer Verfügung des Reisenden liegen. Die Eisenbahn kann das Gepäck auch an ein dem Bestimmungsbahnhof nächstgelegenes Zollamt im Innern überweisen.

4. Wird die Überweisung des Reisegepäcks auf ein Binnenzollamt von dem Reisenden auf dem Grenzbahnhof des Bestimmungslandes beantragt oder wegen Abwesenheit des Reisenden von der Eisenbahn verfügt, so hat der Reisende die für die Mitwirkung der Eisenbahn hierfür vorgesehenen Gebühren zu bezahlen.

5. **Durchfuhrgepäck** wird von den Zollämtern der Durchgangsländer in der Regel nicht geprüft.

6. **Handgepäck** wird in den durchgehenden Zügen in der Regel im Zuge zollamtlich geprüft.

7. Die **Devisenvorschriften** sind bei Reisen in das Ausland zu beachten.

**Paßvorschriften**

Jeder Deutsche muß beim Überschreiten der deutschen Reichsgrenze im Besitz eines für das Ausland gültigen deutschen PASSES mit Sichtvermerk sein. Wegen Erlangung der nötigen Sichtvermerke wende man sich an die zuständige Paßbehörde.

## Entfernungsangaben für

Vor Stationsnamen — Nebenbahnstationen

Nach	km	Nach	km	Nach	km	Nach	km
Aachen über Mainz—Köln	415	Birkenau	84	Ergen	206	Halle (Saale)	523
Aalen über Mühlacker— Stuttgart	168	Bischweier (Baden)	29	Enzberg	40	Hamburg-Altona	679
Achern	51	Blankenloch	11	Eppelheim	52	Hanau	169
Adelshausen-Nord	133	Bleibach	138	Eppingen ü. Grötzingen	48	Hannover	501
Aglasterhausen	94	Bochum Hbf. Nord u. Präsident	442	Erbach (Odenwald)	117	Haslach	98
Altensteig	92	Bonn	301	Erfurt	415	Haßmersheim	112
Alzey über Worms	123	Bonnndorf (Schwarzw.)	232	Ersingen	25	Haueneberstein	28
Altglashütten-Falkau	182	Boxberg-Wölchingen	159	Eschelbronn	80	Hausach über Offenburg	105
Amorbach	163	Braunschweig ü. Erfft.-Seesen	517	Essen über Mainz-Köln	427	Hausen vor Wald	179
Annweiler über Winden	56	Breisach	157	Eßlingen über Stuttgart	106	Heidelberg	55
Ansbach über Eppingen	207	Bremen	623	× Ettenheim	103	Heidelsheim	29
Appenweiler	63	Breslau	893	Ettlingen Reichsb.	6	Heilbronn Hbf.	73
Asbach (Baden)	97	Bretten	25	Eubigheim	148	über Mühlacker	98
Aschaffenburg	162	über Bruchsal	37	Eutingen (Baden)	35	Heitersheim	155
Asperg	75	Bruchsal	22	Feldkirch	362	Helmstadt (Baden)	93
Auerbach (Baden)	117	Brühl	57	Flehtingen ü. Grötzingen	36	Hemsbach	84
Auerbach (Bergstr.)	97	Buchen (Odenwald)	141	Forbach-Gausbach	50	Heppenheim (Bergstr.)	90
Augsburg	271	Buchholz (Baden)	129	Frankental	76	Herbolzheim (Breisgau)	104
Bachheim über Triberg	190	Bühl (Baden)	43	Frankfurt (Main)	146	Hetzbach	109
Backnang	95	× Bühlertal	50	Freiburg i. Br.	134	× Hilsbach	61
Bad Dürkheim	74	Buggingen	158	Freudenstadt ü. Raumünzach	81	Himmelreich	150
Bad Dürkheim	166	Calmbach	51	üb. Offenburg-Schiltach	144	Hinterweidental	72
Bad Ems über Mainz—Nieder- lahnstein	254	Calw	58	üb. Pforzheim-Nagold	113	Hinterzarten über Freiburg	168
Bad Homburg	165	Chemnitz	609	Friedrichshafen	290	Hirsau	55
Bad Kissingen ü. Würzburg	281	Coburg	367	Fürth (Odenwald)	97	Hirschhorn (Neckar)	78
Bad Kreuznach über Mainz über Winden	194	Craillsheim über Mühlacker— Marbach oder Heilbronn	161	Fürth (Bayern)	259	Hochdorf (b. Horb)	88
Bad Krozingen	149	über Stuttgart	199	× Furtwangen ü. Tr.Do.	212	Hochstetten (Baden)	22
Bad Liebenzell	50	Dallau	114	Gaggenau	33	Hockenheim	40
Bad Mergentheim	179	Darmstadt	118	Gaimühle	93	Höchst (Odenwald)	133
Bad Münster a. St.	131	Denzlingen	126	Geislingen (Steige)	153	Höfen (Enz) über Durlach- Pforzheim	49
Bad Nauheim	184	Dessau	579	Gelsenkirchen	433	Hof Hbf.	442
Bad Rappenau	76	Distelhausen	175	Gemmingen	55	Hoffenheim	81
Bad Teinach	62	Donaueschingen	171	Gengenbach	81	Homburg s. Bad Homburg	
Bad Wildungen	329	Dortmund	461	Gerlachsheim	173	Horb ü. Pforzheim	102
Bad Wimpfen	108	Dreieichenhain	141	Germersheim ü. Bruchsal	48	Hornberg ü. Offenburg	114
Baden-Baden	36	Dresden	651	über Graben-Neudorf	38	× Hüffenhardt	110
Baden-Oos	31	Dürkheim s. Bad Dürkheim		über Maxau	42	Hugstetten	142
× Badenweiler	183	Durlach	5	Gernsbach	39	Huttenheim	36
Bamberg	314	Durmshausen	12	Gernsheim	109	Ihringen	152
Bammental	69	Dürkheim s. Bad Dürkheim		Gießen	212	Immendingen	191
Bärental(Feldbg.) über Frbg.	180	Düsseldorf ü. Mainz-Köln	384	Gmünd, Schwäb.	144	Innsbruck	506
Barmen s. Wuppertal	389	Duisburg ü. Mainz-Köln	408	Goddellau-Ertfelden	119	Ispringen	28
Basel Reichsb. Bf.	196	Eberbach	86	Gondelsheim (Baden)	33	Ittlingen	55
Bellingen	173	Eberstadt (Bergstr.)	110	Göppingen	134	Jena	459
Bensheim	95	Ebingen (Württb.)	190	Görlitz	748	Jugenheim (Bergstr.)	107
Borchtesgaden Hbf.	513	Edenkoben	51	Goslar	475	Kailbach (Odenw.)	99
Berghausen (Baden)	10	Efringen-Kirchen	184	Gotha	387	Kaiserslautern	134
Bergzabern	38	Edgenstein	15	Graben-Neudorf	21	Kiel	787
Berlin	685	Eicholzheim	124	Graz über Salzburg	787	Kandel	21
Besigheim	76	× Eichstetten über Riegel	124	Grötzingen	8	× Kandern	215
Beuron ü. Pforzheim	191	× Eichersheim-Michelfeld	61	Grombach	68	× Kappelrodeck	62
Biberach (Baden)	89	Eisenach	358	Groß-Gerau	117	× Karlsdorf	26
Bickenbach (Bergstr.)	103	Elberfeld s. Wuppertal	389	Großsachsen-Heddesheim	75	Kassel	346
Bielefeld ü. Frankf.-Kassel- Altenbeke-Lage	494	Ellwangen	184	Groß-Umstadt	143	Kehl	77
Bietigheim (Württ.)	69	Elmstein	78	Grünstadt	89	Kenzingen	107
Binau	102	× Elsenz	57	Gundelsheim	93	Kiel	787
Bingen ü. Mainz	179	Elzach	145	Hagen (Hbf.) ü. Mainz-Köln	416	Kippenheim	94
		Emmendingen	119	Hagenau (Els.)	78	Kirchzarten	147
		Ems siehe Bad Ems		Hagsfeld	6	Kirrlach	32
		× Endingen (Bad.) ü. Riegel	119	Halberstadt	525	Kissingen s. Bad Kissingen	
				Hall, Schwäb.	126		

## Bad. Geschäfts- u. Adreßkalender

Verlag G. Braun, Karlsruhe a. Rh.  
Karl-Friedrich-Straße 14, Fernruf 952-54

für das Jahr 1942. 65. Jahrg. Sämtl. Behörden von Partei, Reich, Land, Gemeinden u. Körperschaften mit ihren Beamten sind nach dem neuesten Stand aufgeführt. Mit großem Kalenderteil. — Anhang: Behörden und Dienststellen im Elsaß. 3. Ausgabe. — Preis mit Anhang 3 RM., Anhang gesondert 1,50 RM. Karte der Verwaltungseinteilung von Baden; unaufgezogen 80 Rpf., aufgezogen 1,20 RM. Karte der Kreiseinteilung Baden-Elsaß; auf starkem Papier 60 Rpf. Jeder braucht den neuen Geschäfts- und Adreßkalender!

## den Bahnhof Karlsruhe Hbf.

Vor Stationsnamen = Nebenbahnstationen

Nach	km	Nach	km	Nach	km	Nach	km
Klagenfurt	711	Meckesheim	75	Rappenaue siehe Bad Rappenaue		Ulm	186
Kleinsteinbach	15	× Menzingen	52	Rastatt	23	Untergrombach	17
Klingenmünster	42	Mergentheim s. Bad M.		Raumünzach	55	Unterreichenbach	44
Klosterreichenbach	69	Meßkirch	269	Ravensburg	270	Vaihingen (Enz) Reichsb.	56
Koblenz	241	Metz	225	Regensburg	352	Villach	672
Köln	344	Michelstadt (Odenwald)	120	Reinheim (Odenw.)	142	Villingen (Schw.) ü. Triberg	157
Köndringen	115	Miltenberg	172	Rechen	58	× Vöhenbach	202
König (Odenw.)	127	Mingolsheim-Kronau	33	Reutlingen	150	Waghäusel	31
Königsbach (Baden)	23	Mörlenbach	89	× Rheinbischofsheim ü. Bühl	67	Wahlen	105
× Königshausen	124	Mosbach (Baden)	108	Rieinsheim	34	Waibstadt	85
Kollnau	134	Mudau	136	Riegel Reichsbahn	112	× Waldangeloch	68
Kolmar (Els.)	154	Mühlacker	44	Rimbach	93	Waldkirch	133
Konstanz	251	Mülhausen (Els.)	197	Rötenbach (Baden)	189	Waldmichelbach	99
Krefeld	403	Müllheim (Baden)	163	Rotenbach b. Neuenbürg	46	Waldshut über Basel	251
Kreidach	97	München über Mühlacker	333	Rotenfels	32	Walldürn	148
Kreuznach (siehe bei Bad)		Münster (Westf.) über Mainz-Köln	506	Rottweil	144	Wasenweiler	150
Krozingen (siehe bei Bad)		Münster a. St. siehe Bad M.		Rüdesheim	186	Weimar	436
Künzelsau	124	Muggensturm	18	Säckingen über Basel	227	Weingarten (Baden)	13
Kuppenheim	27	Nauheim siehe Bad Nauheim		Salzburg	488	Weinheim (Bergstraße)	80
Ladenburg	70	Neckarbischofsheim Reichsb.	87	St. Georgen (Schwarzw.)	143	Weisenbach	44
Lahr-Dinglingen	90	Neckarelz	106	St. Ilgen	47	Wertheim	203
Lahr-Stadt	93	Neckargemünd	65	Schaffhausen (Reichsb.)	240	Wiebelsbach-Heubach	139
Lambrecht (Pfalz)	65	Neckargerach	99	Schiltach	119	Wieblingen	59
Lampertheim	79	Neckarhausen bei Horb	109	Schliengen	169	Wien	803
Landau (Pfalz)	59	Neckarsteinach	70	Schlierbach-Ziegelhausen	60	Wiesbaden	159
über Winden	40	Neidenstein	82	Schönmünzach	60	Wiesloch-Walldorf	41
Langenbrücken	31	Neuenbürg (Würtb.) Hbf.	42	Schöppheim ü. Basel od. W.	217	× Wiesloch-Stadt	46
Lauda	171	Neustadt (Weinstraße)	59	Schramberg ü. Raumünzach	115	Wildbad über Pforzheim	54
Laudenbach (Bergstr.)	87	Neustadt (Schw.) ü. Frbg.	178	üb. Pforzheim	147	Wildberg (Würtb.)	68
Lauffen (Neckar)	85	Niederschopfheim	81	üb. Schiltach und Offenburg	128	Wildungen siehe Bad W.	
Lautenbach (Baden)	75	Nielern	37	× Schwarzach über Bühl	56	Willferdingen	18
Leipzig	532	Nördlingen	208	× ü. Rastatt	45	Wimpfen (siehe bei Bad)	
Lenzkirch	189	Nordhausen	447	Schweinfurt	258	Winden über Maxau	28
Leonberg	92	Nürnberg ü. Würzburg	317	Schwetzingen	48	Wörth (Pfalz)	14
Leopoldshafen	17	üb. Mühlacker-Stuttgart	289	Seckach	129	Wössingen	18
Liebenzell s. Bad Liebenzell		üb. Heilbronn	251	Seckbrugg	191	Wolfach über Offenburg	109
Lindau	314	× Oberbühlertal	52	Sigmaringen	216	über Raumünzach	116
Linz	613	Oberkirch	72	Singen	221	Worms	93
Löffingen	195	Obernburg-Elsenfeld	181	Sinsheim (Elsenz)	64	Wuppertal oder Elberfeld-	
Lörrach ü. Basel od. Weil	204	Oberndorf (Neckar)	128	Sinzheim b. Bühl	35	Barmen	389
Lorsch	96	Oberrotweil	137	Söllingen b. Durlach	13	Würzburg	214
Lübeck	758	× Odenheim	47	Speyer ü. Germersheim	55	Zell-Kirchbrombach	124
Ludwigsburg	79	Ötigheim	18	über Lußhof	64	Zuzenhausen	77
Ludwigshafen a. Rh.	66	Offenbach (Main)	156	× Staufeu	161	Zweibrücken über Maxau	112
über Heidelberg	77	Offenburg	71	Steinbach (Baden)	39	über Germersheim	138
Lüneburg	626	Oppenau	82	Steinen	211	Zwickau	522
Magdeburg	574	Oppenheim	119	Steinsfurt	61	Zwingenberg (Baden)	95
Maikammer-Kirrweiler	53	Orschweier	98	Stettin	819	Zwingenberg (Bergstraße)	100
Mainz	149	Osterburken	136	Sträßburg (Els.)	88		
Malsch	14	× Ottenhöfen	69	Stuttgart	93		
Mannheim ü. Blankenloch-		Ottersweier	46	Stuttgart-Feuerbach	88		
Schwetzingen	61	Peterzell-Königsfeld	147	Tauberbischofsheim	179		
üb. Eggenst.-Schwetzingen	67	Pforzheim	31	Teinach siehe Bad Teinach			
über Heidelberg	73	Pforzheim-Brötzingen	34	Titisee	172		
Mannheim-Seckenheim	67	Philippsburg (Baden)	31	Triberg über Offenburg	128		
Marbach (Neckar)	81	Pirmasens über Maxau	96	Trier über Koblenz	353		
Marburg (Lahn)	242	über Germersheim	114	Tübingen ü. Pforzh.-Horb	131		
Mauer	72	Plankstadt	50	über Mühlacker	164		
Maulbronn-Stadt über Bretten	38	Plauen (Vogtland)	474	Tuttlingen	173		
Maulbronn	36	Radolfzell	231	Ubstadt-Weiher	27		
Maxau	12			Oberlingen	256		

## Bad. Geschäfts- u. Adreßkalender

Verlag G. Braun, Karlsruhe a. Rh.  
Karl-Friedrich-Straße 14, Fernruf 952-54

für das Jahr 1942. 65. Jahrg. Sämtl. Behörden von Partei, Reich, Land, Gemeinden u. Köperschaften mit ihren Beamten sind nach dem neuesten Stand aufgeführt. Mit großem Kalenderteil. — Anhang: **Behörden und Dienststellen im Elsaß**, 3. Ausgabe. — Preis mit Anhang 3 RM., Anhang gesondert 1,50 RM. Karte der Verwaltungseinteilung von Baden: unaufgezogen 80 Rpf., aufgezogen 1,20 RM. Karte der Kreiseinteilung Baden-Elsaß: auf starkem Papier 60 Rpf. Jeder braucht den neuen Geschäfts- und Adreßkalender!

# Post und Fernmeldedienst

## Posteinrichtungen in Karlsruhe

### Postamt 1 (Hauptpost), Lorettoplatz.

☎ 111 12.

Werktag

Briefschalter: 8—19 Uhr.

Briefausgabe: ab 7¼ Uhr.

Schließfächer: 6½—20 Uhr.

Paketschalter: 8—19 Uhr.

Postsparkassendienst: Ausstellen der Postspargbücher: 8—12, 14½—18 Uhr, Zimmer 87, von 12—14½ Uhr am Schalter 13; Ein- und Rückzahlungen: 8—19 Uhr Schalter 13.

Sonn- und Feiertag

Briefschalter: 8—9½ Uhr.

Briefausgabe: ab 7¼ Uhr.

Schließfächer: 6½—13 Uhr.

Ausgabe der postlagernden Sendungen nach Schalterschlüssel beim Fernsprechamt (Telegrammschalter), Eingang Grenadierdenkmal.

Außerhalb der Schalterdienststunden können eingeliefert werden:

a) gegen besondere Gebühr von 20 Rpf. am Telegrammschalter: Einschreibbriefe und teleg. Postanweisungen.

b) ohne besondere Gebühr in der Packkammer des Postamts, Eingang durch den Hof: gewöhnliche und dringende Pakete, werktags bis 20½ Uhr, sonntags nur dringende Pakete von 9½—12 Uhr, außerhalb dieser Zeiten Auflieferung von Paketen beim Postamt 2 (Hbf).

Das Postamt 1 ist Zustellamt für Briefsendungen mit und ohne Nachnahme, Zollpaketkarten, Wert- und Geldbriefsendungen sowie Postaufträge nach dem inneren Stadtgebiet, nach Beiertheim, Bulach und Weiherfeld, ferner nach seinem Landzustellbereich (s. Anm. †).

Vollmachten, Firmen- und Wohnungsänderungsanzeigen sowie Anträge auf Eröffnung eines Postscheckkontos sind ausnahmslos beim Postamt 1 abzugeben.

Auszahlung der Zivil- und Militärrenten, soweit für einzelne Stadtteile keine Sonderregelung getroffen ist, Anmeldung zur Teilnahme am Rundfunk, Zimmer 64. ☎ 11118.

Kraftpoststelle Zimmer 135, Eingang Karlstraße. ☎ 7086. Leitung des Kraftpostdienstes auf den Strecken Karlsruhe—Eggenstein—Rudheim; Karlsruhe—Blankenloch—Spöck; Karlsruhe—Au (Rhein)—Illingen und Karlsruhe—Durlach—Grünwettersbach—Stupflicher. Auskunft über Kraftpostangelegenheiten.

### Poststelle Karlsruhe 1A (Rheinhafen), bei A. Reibel, Werfthalle 1. (Abrechnungspostamt Karlsruhe (B) 1). ☎ 1808.

Abgabe von Postwertzeichen, Annahme von Einschreibbriefen und gewöhnlichen Paketen. Vermittlung von Gesprächen in abgehender Richtung.

### Poststelle Karlsruhe 1B (Albsiedlung), bei Bäckermeister Schlick, Zeppelinstr. 37. (Abrechnungspostamt Karlsruhe (B) 1). ☎ 7319.

Abgabe von Postwertzeichen, Annahme von Einschreibbriefen und gewöhnlichen Paketen. Vermittlung von Gesprächen in abgehender Richtung.

### Postamt 2 (Hauptbahnhof), Poststr. 1.

☎ 7932—7937.

Geöffnet an Werktagen:

a) Postwertzeichen: 7—24 Uhr\*\*.

Briefausgabe: 7—24 Uhr.

Briefannahme: 8—24 Uhr.

b) Annahme von gewöhnlichen und dringenden Paketen ununterbrochen, nach 24 Uhr am westl. Eingang: „Nachtschalter“ (Bahnhofplatz).

c) Ausgabe von Paketen: 8—19 Uhr.

d) Telegramme und Gespräche 2—24 Uhr; nach Schalterschlüssel am westlichen Eingang: „Nachtschalter“ (Bahnhofplatz).

\* Als allgemeine Feiertage gelten: der Neujahrstag, der Karfreitag, der Ostermontag, der Himmelfahrtstag, der Pfingstmontag, der Bußtag am Mittwoch vor dem letzten Trinitatissonntag, der erste und der zweite Weihnachtstag. Nationaler Feiertag des deutschen Volkes ist der 1. Mai.

† Landzustellbereiche von

a) Karlsruhe (Baden) 1: Lackfabrik Dr. Baur, Siedlung Neurent, Kirchfeldsiedlung, Linkenheimer Landstraße, Kreisstraße, Sportplätze und Kindererholungsstätten im Wildpark.

b) Karlsruhe (Baden) 2: Gut und Umspannwerk Scheibhardt, Bahnbetriebswerk Personenbahnhof, Bahnwärterhaus 61 und 62, Lamprechtshof, Thomashof.

c) Khe-Durlach: Gut Schöneck, Killisfeldsiedlung, Rittnerhof.

d) Khe-Rüppurr: Gutshof, Seehof, Elektrizitätswerk der Albtalbahn.

\*\* Nach 24 Uhr am westlichen Eingang, Ecke Poststraße und Bahnhofplatz. Angestelltenversicherungs-, Wechselsteuer-, Urlaubs- und Reichsnährstandsmarken sowie statistische Stempelmarken nur von 8—19 Uhr.

Geöffnet an Sonntagen:

a) Abgabe von Postwertzeichen, Annahme von Telegrammen und Gesprächen, teleg. Postanweisungen und Zahlkarten: 7—13 Uhr.

Annahme von Einschreibbriefen: 8—9½ Uhr.

b) Annahme von gewöhnlichen und dringenden Paketen ununterbrochen, von 20—7 Uhr am westlichen Eingang: „Nachtschalter“ (Bahnhofplatz).

c) Ausgabe von Paketen: 8—9½ Uhr.

Außerhalb der Schalterdienststunden können eingeliefert werden:

a) ohne besondere Gebühr: Pakete (Sonntags nur gewöhnliche und dringende), b) gegen eine besondere Gebühr von 20 Rpf. an Werktagen:

Wert- und Einschreibbriefe von 7—8 und 9½ bis 24 Uhr am Schalter 2, nach Schalterschlüssel am westl. Eingang: „Nachtschalter“ (Bahnhofplatz); an Sonntagen:

Wert- und Einschreibbriefe von 7—8 und 9½ bis 24 Uhr am Schalter 2, Wertpakete von 7—8 Uhr Schalter 9 und von 9½—20 Uhr am Schalter 2, Einschreibbriefe nach Schalterschlüssel am westlichen Eingang: „Nachtschalter“ (Bahnhofplatz).

Öffentliche Sprechstelle:

Vom Postamt 2 werden sämtliche Pakete für das innere Stadtgebiet, für die Vororte Beiertheim, Bulach und Rüppurr sowie alle Postsendungen nach Bahnbetriebswerk Personenbahnhof, Gut und Umspannwerk Scheibhardt, Bahnwärterhaus 61 und 62 zugestellt.

### Poststelle Karlsruhe 2 C (Dammerstock), bei Alb. Föhrenbühler, Bussardweg 21. (Abrechnungspostamt Karlsruhe 2). ☎ 1271.

Abgabe von Postwertzeichen, Annahme von Einschreibbriefen und gewöhnlichen Paketen. Vermittlung von Gesprächen.

### Postamt 3, Waldhornstr. 21. (Zweigstelle des Postamts 1). ☎ 682.

Geöffnet an Werktagen: 8—12 u. 14—18 Uhr für alle Arten von Sendungen. Öffentliche Sprechstelle. An Sonntagen geschlossen.

### Postamt 4, Ettlinger Tor-Platz 2. (Zweigstelle des Postamts 2). ☎ 704.

Geöffnet werktags von 8—18 Uhr für alle Arten von Sendungen. Öffentl. Sprechstelle, Münzfernsprecher. An Sonntagen geschlossen.

### Postamt 5, Sophienstr. 160a. (Zweigstelle des Postamts 1). ☎ 675.

Geöffnet werktags von 8—12 und 14—18 Uhr für alle Arten von Sendungen. Öffentliche Sprechstelle. An Sonntagen geschlossen.

### Postamt 6, Gerwigstr. 1. (Zweigstelle des Postamts 1). ☎ 481.

Geöffnet werktags von 8—12 und 14—18 Uhr für alle Arten von Sendungen. Öffentliche Sprechstelle. An Sonntagen geschlossen.

### Postamt 7, Relchenstr. 14 (Weiherfeld). (Zweigstelle des Postamts 2). ☎ 6385.

Geöffnet werktags von 8½—12½ und 15—18 Uhr für alle Arten von Sendungen. Öffentliche Sprechstelle. An Sonntagen geschlossen.

### Postamt 8, Roonstr. 17. (Zweigstelle des Postamts 2). ☎ 3154.

Geöffnet werktags von 8½—12½ und 15—18 Uhr für alle Arten von Sendungen. Öffentliche Sprechstelle. An Sonntagen geschlossen.

### Postamt Flughafen. (Zweigstelle des Postamts 2). ☎ 789 (nur wenn Flugdienst).

Besorgt die Annahme von Luftpostsendungen, Telegrammen, die Vermittlung von Gesprächen und die Abgabe von Postwertzeichen in kleineren Mengen.

### Postamt Beiertheim, Breitestr. 88. (Zweigstelle des Postamts 2). ☎ 727.

Geöffnet werktags von 8½—12½ und 15—18 Uhr für alle Arten von Sendungen. Öffentliche Sprechstelle. An Sonntagen geschlossen.

### Postamt Daxlanden Krämerstr. 30, Ecke Turnerstr. (Zweigstelle des Postamts 1). ☎ 974.

Geöffnet an Werktagen von 8—12 und 14—17½ Uhr für alle Arten von Sendungen. An Sonntagen 8—9 Uhr. Öffentliche Sprechstelle.

### Postamt Durlach, Gritznerstr. 8. ☎ 91611, 91616. Pk 3114.

Geöffnet an Werktagen:

Briefschalter: 8—18 Uhr.

Paketschalter: 8—19 Uhr.

(Eingang: Herzogstr.)

Geöffnet an Sonn- und Feiertagen: 8—9 Uhr und außerdem Paketschalter von 9—13 Uhr (Sondergebühr 20 Rpf.).

Außerhalb der Schalterdienststunden: Annahme von Telegrammen: ununterbrochen. Annahme von Ferngesprächen von 7—21 Uhr bei der Sprechstelle des Postamts. Annahme von teleg. Einzahlungen, Wert- und Einschreibbriefen und Paketen gegen Sondergebühr von 20 Rpf.

### Poststelle Durlach A, bei Walter Kraus, Gymnasiumstr. 6. (Abrechnungspostamt Durlach). ☎ 91023.

Abgabe von Postwertzeichen, Annahme von gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen, gewöhnlichen Paketen, Telegrammen und Gesprächen.

### Poststelle Durlach B — Stadtteil Aue —, bei Kurt Emmert, Westmarkt. 85. (Abrechnungspostamt Durlach). ☎ 91690.

Abgabe von Postwertzeichen, Annahme von gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen, gewöhnlichen Paketen, Einzahlungen, Telegrammen und Gesprächen.

### Postamt Grünwinkel, Durmersheimer Str. 55. (Zweigstelle des Postamts 1). ☎ 1234.

Geöffnet an Werktagen von 8—12 und 14—17 Uhr; an Sonn- und Feiertagen von 8—9 Uhr.

Annahme von Telegrammen während der Schalterdienststunden, außerdem von 6—7, 13—14 und 17—18 Uhr. Öffentliche Sprechstelle.

### Poststelle Hagsfeld, Schwetzingenstr. 7. (Abrechnungspostamt Karlsruhe 2). ☎ 1862.

Geöffnet an Werktagen von 10—12 und 14—16 Uhr. Geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 8—9 Uhr. Öffentliche Sprechstelle.

### Postamt Knielingen, Saarlandstr. 93. (Zweigstelle des Postamts 2). ☎ 5309.

Geöffnet an Werktagen: 8—12 Uhr, 14—18 Uhr; an Sonn- und Feiertagen: 8—10 Uhr. Öffentliche Sprechstelle.

### Poststelle (I) Maxau. (Abrechnungspostamt Karlsruhe 2). ☎ 6864.

Geöffnet an Werktagen: 11—12 Uhr, 14—17 Uhr; an Sonn- und Feiertagen: 8—9 Uhr. Öffentliche Sprechstelle.

### Postamt Mühlburg, Nuitsstr. 6. (Zweigstelle des Postamts 1). ☎ 6109.

Geöffnet werktags von 8—12 und 13½—18 Uhr. Annahme von Telegrammen an Werktagen von 6—19 Uhr; an Sonn- u. Feiertagen von 6—9½ Uhr. Öffentliche Sprechstelle.

### Postamt Rintheim, Hauptstr. 6a. (Zweigstelle des Postamts 2). ☎ 771.

Geöffnet an Werktagen: 8—11 Uhr, 14—17 Uhr; an Sonn- und Feiertagen: 8—9 Uhr. Öffentliche Sprechstelle.

### Postamt Rüppurr, Diakonissenstr. 1. (Zweigstelle des Postamts 2). ☎ 671.

Geöffnet an Werktagen: von 8—12 und 14—18 Uhr; an Sonn- und Feiertagen: von 8—9 Uhr.

Annahme von Telegrammen während der Schalterdienststunden und von 6½—8 Uhr, ferner an Werktagen von 18—19 Uhr. Öffentl. Sprechstelle, Münzfernsprecher.

### Fernsprechamt, Lorettoplatz (Hauptpostgebäude, westlicher Eingang).

Tag und Nacht für den Telegramm- und Fernsprechdienst geöffnet. Öffentliche Sprechstelle.

### Postscheckamt, Stephanplatz. ☎ 11169 u. 11166.

Allgemeine Dienststunden: Montag bis Freitag 7½—13 Uhr, 14½—17 Uhr. Samstags 7½—15 Uhr. Kassenstunden: 9—13 Uhr. Schlußzeit für Buchungsaufträge: 8 Uhr.

### Amtliche Abgabestellen für Postwertzeichen befinden sich:

Gerwigstr. 32: bei Helene Helm  
Gerwigstr. 48: bei Gustav Olbert  
Hardtstr. 70: bei Jakob Boos  
Kaiserallee 149: bei Gretchen Bayer  
Kriegsstr. 173: bei Wilhelm Soulier  
Leopoldstr. 30: bei Friedrich Rapp  
Paopellallee 12: bei W. Klausmann  
Scharnhorststr. 39: bei Otto Edelmann  
Schützenstr. 89: bei Albert Billmann  
Wellenstr. 16: bei Ph. Lichtenberger  
Weltzienstr. 19: bei A. Bastian.

**in Durlach**

BadenerSt. 34: bei Kunzmann  
Dornwaldst. 24: bei Baust  
Hildebrandst. 1: bei Bernhard  
Neuensteinst. 5: bei Dill  
WeingartenerSt. 46: bei Reith

**in Grünwinkel**

MörscherSt. 10: bei Fr. Burkard  
Tannenweg 1: bei L. Holzinger (Stadttrandsiedlung)  
Kreuzelbergst. 23: bei L. Peter (Vorstadtsiedlung)

**in Ruppurr**

Göhrenst. 13: bei Jak. Blum  
LangeSt. 66: bei Gustav Mall  
NürnbergerSt. 7: b. Pfannkuch & Co. (Dammerstock)

**Postwertzeichengeber**

sind aufgestellt:

- a) Postamt 1: am Eingang zur Briefschalterhalle und am Eingang zur Paketschalterhalle (Telegrammannahme).
- b) Hauptbahnhof: in der Empfangshalle und in der Bahnsteigunterführung.
- c) Moltkest. 12. Haupttor.
- d) Postamt 4 (Ettlinger Tor-Platz 2).
- e) Postamt 5 (Sophienst. 160a).
- f) Postamt Beierrheim (BreiteSt. 88).
- g) Postamt Daxlanden, Krämerst. 30.
- h) Postamt Grünwinkel, DurmersheimerSt. 55.
- i) Postamt Ruppurr.
- k) Postamt Karlsruhe 7 (Weiherfeld).
- l) Postamt Rintheim.
- m) Durlach, Bahnhof, Empfangshalle.
- n) in den Fernsprechhäuschen:  
Durlacher Tor  
Adolf Hitler-Platz  
Kaiserallee, Ecke Philippst.  
Mühlburger Tor  
Ruppurrer Tor-Platz (RuppurrerSt.)  
RuppurrerSt., Ecke StuttgarterSt.  
Weinbrennerst., Ecke Yorckst.  
Werderplatz  
in Durlach: Karlsburgst.  
in Knielingen: Ecke Neufeld- u. EggensteinerSt.

**Öffentliche Sprechstellen**

**a) Münzfernsprecher**

Bahnhofplatz 14, Wirtschaft Ketterer  
Ettlinger Allee, Postportvereinsplatz  
Ettlinger Tor-Platz 2, Postamt 4 (Schaltvorraum)  
Flughafen, Postamt (Schaltvorraum)  
Gerwigst. 1, Postamt 6 (Schaltvorraum)  
Hauptbahnhof, Schalterhalle, Unterführung und Bahnsteig 4 (Schalterhalle auch für Ferngespräche), Wirtschaft 1. Klasse  
Hebelst. 21, Kaffee-Cabaret Regina  
Helmholtzst. 1, Karlsruher Lebensversicherung  
Adolf Hitler-Platz, Rathaus, Haupteingang  
Kaiserst. 92, Warenhaus Union  
Kaiserst. 142, Restaurant Moninger  
Kriegsst. 3, Güterbahnhof (Güterabfertigung)  
Kriegsst. 7, Märkthalle  
Lammst. 7a, Kaffee Bauer  
Lorettoplatz, Fernsprechat (Schaltvorraum)  
Lorettoplatz, Postamt 1 (Schaltvorraum)  
Moltkest. 9, Staatstechnikum  
Moltkest. 20  
Mühlburger Tor, Wartehalle  
Nuitsst. 6, Postamt Mühlburg (Schaltvorraum)

Pionierst. (Knielingen)  
Platz der SA., Festhalle (Biertunnel)  
Postst. 1, Bahnpostamt (Schaltvorraum und Nachtschalter — Eingang Bahnhofplatz —)  
Rheinhafen, Wartehalle  
Robert Wagner-Allee 31, Wolf & Sohn  
Schloßbezirk 2, Staatstheater  
Sophienst. 160a, Postamt 5 (Schaltvorraum)  
Stephanplatz, Postscheckamt (Schaltvorraum)  
Teutschneureuter Allee  
Robert Wagner-Allee 64, Schlachthof, Fleischhalle  
Waldst. 14/16, Colosseum (Wirtschaft)  
Waldst. 32, Kaffee Museum  
Waldst. 43/45, Kaffee Nagel  
Waldhornst. 21, Postamt 3 (Schaltvorraum)  
Horst Wessel-Ring 7, Studentenhaus  
Westbahnhof, Güterabfertigung  
Durlach, Postamt (Schalterhalle)  
Durlach, Bahnhof (Empfangshalle)  
Durlach, Markgrafenkaserne  
Knielingen, Postamt (Saarlandst. 93), Schaltvorraum  
Rappenwört, Strandbad  
Rheinstrandsiedlung, Wartehäuschen  
Rintheim, Altes Schulhaus  
Ruppurr, Postamt (Diakonissenst. 1), Schaltvorraum

**b) Fernsprechhäuschen (mit Münzfernsprecher)**

Albtalbahnhof  
Am Stadtgarten, Ecke EttlingerSt.  
Bahnhofst. 52  
Bannwaldallee, beim Kühlen Krug  
Bismarckst., Ecke Schlieffenst.  
Dammerstock, Ecke Saarbrücker- und DanzigerSt.  
Daxlander-, Ecke Eckenerst. (Grünwinkel)  
Durlacher Tor  
DurmersheimerSt., Ecke Zeppelinst.  
EttlingerSt. beim Platz der SA.  
Gartenst. bei der Ritterst.  
Gebhardst., Ecke Hohenzollernst.  
GrünwinkelSt. (Bulach)  
Hermann Göring-Platz  
Gutenberplatz  
Hauptst. (Eggenstein)  
Hauptst. (Neureut)  
Herrenst., Ecke Erbprinzenst.  
Adolf Hitler-Platz, Westseite, b. d. Sparkasse  
Jollyst., Ecke Karlst.  
Jollyst. Ecke Otto SachsSt.  
Kaiserallee, Ecke Philippst.  
Kaiserallee, Ecke Schallerst.  
Kaiserallee, Ecke Richard Wagner-St.  
Kaiserallee, Ecke Yorckst.  
Kaiserst., vor der Technischen Hochschule  
Karl WilhelmSt., beim Friedhof  
Karl WilhelmSt., Ecke Parkst.  
Karlstor (westl. u. östl. Seite)  
Kastenwörtst. bei der Pfalzst.  
Kriegsst., Ecke Schallerst.  
Langemarckplatz (westl. u. östl. Seite)  
Lessingst., Ecke Kriegsst.  
Lidellplatz  
Moltkest., Ecke Freydorfst.  
Mühlburger Tor  
Neckarst., bei der Enzst.  
Neufeldst. (Knielingen)  
Ostendorflplatz (Gartenstadt)  
Parkst.  
Rheinst., Ecke Philippst.

RuppurrerSt., Ecke Kriegsst.  
Scharnhorstst., Ecke Hardtst.  
Schloßplatz (Durlach)  
Stephanienst., beim Landgericht  
Stephanplatz, Ecke Karlst.  
StuttgarterSt., Ecke RuppurrerSt.  
Südendst. beim neuen Vinzentiushaus  
Tullast., Ecke Humboldtst.  
Waldring  
Weinbrennerplatz  
Weltzienst., Ecke Reichsst.  
Werderplatz  
Yorckst., Ecke Weinbrennerst.

**in Durlach**

Karlsburgst.  
Neue Bahnhofst.  
Westmarktst.

**c) Öffentliche Sprechstellen bei Postdienststellen**

Beierrheim, Postamt  
Daxlanden, Postamt  
Eggenstein, Postamt  
Flughafen, Postamt  
Forchheim, Poststelle  
Forchheim Bf., Postamt  
Grünwinkel, Postamt  
Hagsfeld, Poststelle  
Maxau, Poststelle  
Neureut, Postamt  
Rintheim, Postamt  
Weiherfeld, Postamt, Belchenst. 14  
Karlsruhe 1 A (Rheinhafen), Poststelle  
Karlsruhe 1 B (Albsiedlung), Poststelle  
Karlsruhe 2 C (Dammerstock), Poststelle  
Karlsruhe, Postamt 8, Roostst. 17  
Durlach A (Gymnasiumst. 6), Poststelle  
Durlach (Thomashof), Poststelle  
Durlach B (Westmarktst. 85), Poststelle

**d) Öffentliche Sprechstellen in Geschäften und bei Privaten**

Bahnhofst. 1 b. Fr. Tisch  
Bellforst. 13 b. Karl Graham  
DurmersheimerSt. 17 b. R. Schönlé  
Gartenst. 37 b. A. Linsser  
Gerwigst. 32 b. Karl Helm  
Griesbachst. 2 b. Gg. Riehle  
Hauptst. 138 (Neureut) b. Karl Traut  
Humboldtst. 15 b. Karl Zimmermann  
Kapellenst. 56a b. K. Schwanninger  
KarlsruherSt. 62 (Hagsfeld) b. Fritz Hörr  
Kreuzelbergst. 23 (HeidenstückerSiedlung) bei Ludwig Peter  
Kriegsst. 117 b. Scholz  
Lindenplatz 4 b. Laug  
Malvenst. 1 (Daxlanden) b. Speck z. Schiff  
Marie AlexandraSt. 19 b. Frau Fries  
Moltkest. 12 b. Inf.-Rgt. 109  
Morgenst. 22 b. T. Weisenburger  
Mühlst. 1 b. Käte Eder We.  
RuppurrerSt. 84 b. Brand  
Scharnhorstst. 39 b. Edelmann  
SchwetzingenSt. (Neureut), b. Jak. Glutsch  
Silberst. 9 b. Fritz Schuh  
Tannenweg 1 b. L. Holzinger

**in Durlach**

BadenerSt. 34 b. Kunzmann  
Dornwaldst. 24 b. Baust  
Oberwald 2 b. Ritter AG.

**Auszug aus den Luftpostgebühren**

Stand 1. 10. 1941 — Luftpostbriefkästen befinden sich Hauptpost, Bahnpost, Kaiserstr. 80 und Flughafen

I. Briefsendungen	Außer den gewöhnlichen Gebühren zu erhebender Luftpostzuschlag		II. Pakete (z. Z. nicht zugelassen)	Außer den gewöhnl. Gebühren zu erhebender Luftpostzuschlag				
	Gewichtsstufe	RM.		Rpf.	bis 1 kg		für jedes weitere angefangene 1/2 kg	
Deutschland (einschl. Protektorat Böhmen und Mähren)	je 20 g	—	5	a) Inland (ohne Protektorat Böhmen und Mähren)	RM.	Rpf.	RM.	Rpf.
Übrige europäische Länder	je 20 g	—	10					
Südamerika: 1. Mit Luftpost über Nordamerika*				1. bis 3. Zone (bis 375 km)	1	—	—	20
a) nach Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Paraguay, Uruguay	je 5 g	—	95	4. und 5. Zone (über 375 km)	1	—	—	40
b) nach Ekuador, Kolumbien, Peru	je 5 g	—	85	b) Protektorat Böhmen und Mähren sowie Slowakei	—	60	—	30
c) nach Venezuela	je 5 g	—	75	c) Dänemark	1	—	—	30
2. Mit Luftpost nach Südamerika**				d) Übriges Ausland	Auskunft bei den Postämtern			
a) nach Brasilien	je 5 g	1	25					
b) nach Argentinien, Bolivien, Chile, Ekuador, Peru, Paraguay, Uruguay	je 5 g	1	50					
c) nach Kolumbien, Venezuela	je 5 g	1	80					
Nordamerika, Vereinigte Staaten								
a) Mit Luftpost nach Nordamerika	je 5 g	—	40					
b) Mit Luftpost über Südamerika	je 5 g	2	15					
Übrige Länder in Afrika, Amerika, Asien, Australien	Auskunft bei den Postämtern							

Wegen Auskunft in Luftpostangelegenheiten wende man sich an das Postamt 2: Fernruf 7932 Briefabfertigung

Die wichtigsten Post- und Telegraphengebühren

Stand 1. Oktober 1941

Bezeichnung der Sendungen	Gewicht	Inland*		Ungarn	Slowakei	übriges Ausland	Bemerkungen	
		Ortsverkehr	Fernverkehr					
<b>Briefe</b>	bis 20 g	8	12	20	20	25	* einschließl. Protektorat Böhmen u. Mähren, das Generalgouvernement sowie Elsaß, Lothringen und Luxemburg	
Höchst- und Mindestmaße für Briefsendungen (ausgen. Postkarten und Drucksachen in Kartenform):	.. 250 g	16	24	f. jede weit. 20 g — 10	f. jede weit. 20 g — 15	f. jede weit. 20 g — 15		
.. 500 g	20	40	60	Höchstgewicht 2 kg				
.. 1 kg	30	60						
a) in rechteckiger Form: Höchstmaße: Länge, Breite und Höhe zusammen 90 cm; größte Länge jedoch nicht mehr als 60 cm, Mindestmaße: Länge 10,5 cm, Breite 7,4 cm								
b) in Rollenform: Höchstmaße: Länge und der zweifache Durchmesser zusammen 110 cm (Ausland 100 cm); Länge jedoch nicht über 90 cm (Ausland 80 cm), Mindestmaße: Länge 10,5 cm, Durchmesser 2 cm								
<b>Postkarten</b>		5	6	10	10	15		
Höchstmaße: (Einheitsgröße) Länge 14,8 cm, Breite 10,5 cm (größere unterliegen der Briefgebühr) Mindestmaße: Länge 10,5 cm, Breite 7,4 cm (kleinere nicht zugelassen)								
<b>Drucksachen</b>	bis 20 g	3	3	3			für je 50 g = 5 Höchstgewicht 2 kg	
.. 50 g	4	4	4					
.. 100 g	8	8	8					
.. 250 g	15	15	15					
.. 500 g	30	30	30					
.. 1 kg	unzulässig		40					
.. 2 kg	unzulässig		unzulässig	Auslandssätze				
<b>Zeitungs-Drucksachen,</b> die von Zeitungsverlegern u. Zeitungvertriebsstellen versandt werden	bis 50 g	3	3					
.. 100 g	4	4	4					
.. 250 g	8	8	8					
.. 500 g	15	15	15					
.. 1 kg	30	30	30					
<b>Postversandungen**</b>								
a) Drucksachen	bis 20 g	1 1/2	1 1/2					
.. 50 g	2	2	2					
b) Mischsendungen — Druck- sachen u. Warenproben	.. 20 g	4	4					
.. 100 g	8	8	8					
<b>Geschäftspapiere</b>	bis 100 g	8	8	20			je 50 g = 5 mindestens 25 Höchstgewicht 2 kg	
.. 250 g	15	15	20					
.. 500 g	30	30	30					
.. 1 kg	unzulässig		40					
.. 2 kg	unzulässig		unzulässig	Auslandssätze				
<b>Warenproben</b>	bis 100 g	8	8	8			für je 50 g = 5 mindestens 10 Höchstgewicht 500 g	
.. 250 g	15	15	15					
.. 500 g	30	30	30					
<b>Mischsendungen</b>	bis 100 g	8	8	8***			für je 50 g 5 mindestens 10, wenn Sendung nur Drucksachen u. Warenproben enthält, sonst 25 Höchstgewicht 2 kg	
.. 250 g	15	15	15***					
.. 500 g	30	30	30					
.. 1 kg	unzulässig		40					
.. 2 kg	unzulässig		unzulässig	Auslandssätze				
<b>Päckchen</b> (Einschreiben, Nachnahme, Rückschein zulässig; Wert- angabe unzulässig)	bis 2 kg	40	40	je 50 g 8 mindestens 50		für je 50 g 10 mindestens 50	*** minde- stens 20, wenn die Sendung Geschäfts- papiere enthält	
** Bis auf weiteres nicht zu- gelassen.				(Einschreiben, Nachnahme, Rück- schein zulässig), Höchstgewicht 1 kg.				
<b>Feldpostsendungen</b>							<b>Post- sparkasse</b> Ein- u. Rück- zahlungen bei allen Postäm- tern u. Amts- stellen Groß- deutschlands. Nähere Aus- kunft bei den Postanstalten	
Postkarten	gebührenfrei							
Feldpostbriefe bis 100 g	gebührenfrei							
Feldpostpäckchen bis 250 g gebührenfrei, von 250 bis 1000 g	20							
Postanweisungen (bis 1000)†	Inlandsgebühren							
† a) an Wehrmachtsangehörige bodenständiger Einheiten des Feldheeres im Protektorat Böhmen und Mähren nur bis 100 je Person und Kalendermonat ohne Paßeintrag und ohne Devisengenehmigung zulässig. Vor Anschrift zu vermerken: „Durch Deutsche Dienstpost Böhmen und Mähren“; b) an Angehörige bodenständiger Einheiten des Feldheeres im Generalgouvernement bis 200 Zloty = 100 je Person und Kalendermonat ohne Paßeintrag und ohne Devisengenehmigung. Auslandsformblatt mit Zusatz „Feld“.								
<b>Postanweisungen</b> (Inland, ohne Protektorat Böhmen und Mähren)								
	gewöhnliche	telegraphische						
bis 10	20	250						
.. 25	30	300						
.. 100	40	350						
.. 250	60	400						
.. 500	80	450						
.. 750	100	500						
.. 1000	120							
	für je weitere 250 oder einen Teil davon 1 mehr.							
<b>Wertbriefe und Wertpakete</b>								
a) gewöhnliche Brief- od. Paketgebühr	Gebühr für Einzahlungen mit Zahlkarte							
b) Versicherungsgebühr für je 500	bis 10 25 10							
der Wertangabe	von mehr als 10 25 15							
c) Behandlungsgebühr für Wertbriefe und versiegelte Wertpakete	25 100 20							
bis 100 einschließl.	100 250 25							
über 100	250 500 30							
	500 750 40							
	750 1000 50							
	1000 1250 60							
	1250 1500 70							
	1500 1750 80							
	1750 2000 90							
	2000 „(unbeschr.) 100							
<b>Einschreiben</b>								
Inland	30							
Ausland	30							
<b>Pakete*</b> (nicht eingesehrt., nur Wertp. zulässig) Inland (einschl. Protektorat Böhmen u. Mähren sowie Elsaß-Lothringen, nicht aber dem General- gouvernement. In den Paketen nach dem Pro- tektorat Böhmen und Mähren ist eine Auslands- paketkarte beizugeben.)							<b>Gebühr</b> 1. Zone bis 75 km 2. Zone bis 150 km 3. Zone ab. 150 km 4. Zone ab. 375 km 5. Zone über 750 km	
<b>Postgut**</b>							Keine Zustellgebühr ** Im Verkehr zwischen Ostpreußen und dem übrigen Reich wird die Gebühr der jeweilig nächstniedrigeren Zone erhoben. Zustellgebühr für jedes Paket 15	
<b>Eilzustellung</b> nach dem Orts- zustellbereich							Land- zustellbereich 80 120 50 60	
Briefsendungen	40							
Pakete u. Postgüter	60							
Briefsendungen nach dem Ausland	50						(nach Luxemburg 40)	
	40							
<b>Telegramme</b> Jedes Wort: Fernverkehr 15 Ortsverkehr 8, mindestens sind 10 Worte zu bezahlen.								
<b>Nachnahmen</b>								
Inland Meistbetrag	1000							
Vorzeigegebühr	20							
Ausland wenn der eingezogene Betrag abge- wickelt wird	20							
a) durch Postanweisung	40							
1. feste Gebühr	10							
2. Steigerungsgebühr	für je 20 des Nachnahmebetrags							
b) bei Gutschrift auf ein Postscheck- konto im Bestimmungsland	20							
nur feste Gebühr	20							
<b>Postreisescheckhefte</b>								
Arten und Meistbeträge: a) bis 2500 Behördlicher Ausweis mit Lichtbild und eigenhändiger Unterschrift erforderlich; b) bis 1000. Nach Wahl Ausweis wie unter a) oder nur durch eigenhändige Unterschrift.								
Gültigkeit: 3 Monate. Jedes Heft enthält 10 Postreiseschecke.								
Abhebungen in beliebigen durch 25 teilbaren Reichsmarkbeträgen bei allen Postanstalten in Deutschland innerhalb der Schalterdienst- stunden sowie bei den Bahnhofwechselstuben der Deutschen Verkehrs-Kredit-Bank A.-G. auf den Flugplätzen und bei den Reisebüros der Deutschen Lufthansa A.-G.								
Bestellung bei allen deutschen Postanstalten. Einzahlung des Betrags mit Zahlkarte oder Postüberweisung an das Postscheckamt zur Gut- schrift auf das nach Namen, Wohnort und Woh- nung des Inhabers näher zu bezeichnende Reisescheckkonto. Auf der Rückseite des Ab- schnitts der Zahlkarte oder der Überweisung ist die Art und Nummer des Ausweises (einschließ- lich Ausstellungsart und Bezeichnung der aus- stellenden Behörde) anzugeben, mit dem sich der Inhaber bei Abhebungen auszuweisen wünscht, oder gegebenenfalls der Vermerk „Ausweis nur durch Unterschrift“.								
Gebühr: 1. Weitere Kosten entstehen nicht; Abhebungen sind gebührenfrei.								
Nähere Auskunft bei allen Postanstalten.								

**Briefkästen**

Lfd. Nr.	Standort der Briefkästen	Bemerkungen	Lfd. Nr.	Standort der Briefkästen	Bemerkungen	Lfd. Nr.	Standort der Briefkästen	Bemerkungen
<b>I. Stadtgebiet (Inneres)</b>								
1	Adlerstraße 25	Herzog Berthold	86	Nelkenstraße	Postamt 5	18	Pfinzstraße 66	
2	Akademiestraße	Christliches Hospiz	87	Nowacksanlage 19		19	Rittnerstraße 29	
3	Akademiestraße 14	Ecke Douglasstraße	88	Parkstraße	Ecke Schönfeldstraße	20	Johann-Strauß-Str. 7	
4	Albtalbahnhof	Amtsgericht	89	Poststraße 1	Postamt 2 (Hauptbf.)	21	Turmbergstraße 17	
5	Amalienstraße 16	Gasthaus zur Krone	90	Rathaus		22	Weingartener Str. 49	
6	Augartenstraße 2		91	Ritterstraße 9		23	Westmarkstraße 32	
7	Augartenstraße 74	Ecke Rüppurrer Straße	92	Rönigenstr.-Ecke Helmholzstraße	Hildapromenade	24	Westmarkstraße 99	
8	Bachstraße 4	Ecke Wendtstraße	93	Röndellplatz	Ecke Erbprinzenstraße-Karl-Friedrich-Straße	25	Rittnerstraße 69	
9	Bahnhofhalle (Hauptbf.)		94	Roonstraße 28		<b>e) K'he-Grünwinkel</b>		
10	Bahnhofplatz	Postamt	95	Rüppurrer Straße 94	Tivoli	1	Durmersheimer Str. 55	
11	Beethovenstraße 9		96	Rüppurrer Straße 27		2	Durmersheimer Str. 124	
12	Beiertheimer Allee 16	Reichsnährstand	97	Rüppurrer Straße 24a		3	Kreuzbergstraße 23	
13	Beiertheimer Allee 24-26		98	S. heffelstraße	Ecke Sophienstraße	4	Märscher Straße 15	
14	Bellortstraße 7		99	Schillerstraße	Ecke Goethestraße	5	Tannenweg 1	
15	Bismarckstraße	Ecke Hans-Thoma-Str.	100	Schloßplatz	frühere Hofküche	<b>f) K'he-Hagsfeld</b>		
16	Bismarckstraße 12	Turnhalle	101	Siemensstraße	Junker & Ruh	1	Bahnhofgebäude	
17	Blücherstraße 10	Städt. Krankenhaus	102	Sophienstraße 45a		2	Karlsruher Straße 19	
18	Boeckhstraße 31		103	Stadelstraße	Ecke Hildapromenade	3	Schwetzingen Str. 7	
19	Boeckhstraße	Ecke Roonstraße	104	Stadtgarten	Haupteingang	4	Weglangstraße 1	
20	Bürgerstraße	Ecke Blumenstraße	105	Stephanienstraße 82		<b>g) K'he-Knielingen</b>		
21	Damaschkestraße 37		106	Stephanienstraße 28	Münzstätte	1	Bahnhofgebäude	
22	Durlacher Tor		107	Steinstraße 29	Weinhandlung Fischer	2	Neufeldstraße 6	
23	Ettlinger Straße 43		108	Südenstraße 60	Vinzentiushaus	3	Neufeldstraße 25	
24	Ettlinger Torplatz 2	Postamt 4	109	Tullaschule		4	Reinmuthstraße 45	
25	Flughafen		110	Veilchenstraße 9		5	Rheinbergstraße 19	
26	Friedenstraße 28		111	Viktoriastraße 23		6	Rheinkaserne	
27	Friedrichsplatz 1		112	Rob.-Wagner-Allee 26		7	Saarlandstraße 14	
28	Friedrichsplatz 12		113	Rob.-Wagner-Allee 35		8	Saarlandstraße 93	
29	Frühlinstraße	Ecke Lachnerstraße	114	Rob.-Wagner-Allee 44		9	Schulstraße 3	Ecke Eggensteiner Str.
30	Gartenstraße	Ecke Renckstr. (Goethe-schule)	115	Rob.-Wagner-Allee 64	Viehbank	10	Schultheißenstraße 1	
31	Gebhardstraße	Ecke Hohenzollernstr.	116	Waldstraße 2	Braunes Eck	<b>h) K'he-Mühlburg</b>		
32	Georg-Friedrich-Straße	Ecke Karl-Wilhelm-Str.	117	Waldstraße 55	Ludwigsplatz	1	Bahnhofgebäude	
33	Germaniahotel	Ecke Karl-Friedrich-Straße	118	Walhornstraße 21	Postamt 3	2	Daxlander Straße 123	
34	Gerwigstraße	Ecke Humboldtstraße	119	Weltzienstraße	Ecke Sophienstraße	3	Hardtstraße 70	
35	Gerwigstraße 1	Postamt 6	120	Weltzienstraße	Ecke Kriegsstraße	4	Kaiserallee 151	
36	Hauptbahnhof	Schalterhalle	121	Werderstraße 3		5	Lindenplatz 3	
37	Hauptbahnhof	Bahnsteigunterführung	122	Werderstraße 25		6	Ludendorffstraße 16	Artilleriekaserne
38	Hirschstraße 70		123	Wendstraße	Ecke Moltkestraße	7	Moltkestraße 20	
39	Hirschstraße 104	Hirschbrücke	124	Wendstraße	Ebersberger & Rees	8	Mühlstraße 1	
40	Hirschstraße	Ecke Wellenstraße	125	Wielandstraße		9	Nuitstraße 6	
41	Hirschstraße	Ecke Gartenstraße	126	Wilhelmstraße	Ecke Baumeisterstraße	10	Rheinhafen	Hafenamt
42	Adolf-Hitler-Platz	Rathaus	127	Winterstraße 20		11	Rheinhafen	Werthalle 1
43	Földerlinstraße	Ecke Karl-Wilhelm-Str.	128	Winterstraße 36		12	Rheinstraße 77	
44	Hübschstraße	Ecke Eisenlohrstraße	129	Yorkstraße 49	Ecke Weltzienstraße	13	Scharnhorststraße 25	
45	Kaiserallee 12	Früh. Dragonerkaserne	130	Zähringerstraße 13		14	Schumannstraße 3	
46	Kaiserallee 15	Schremp-Platz	131	Zirkel 6		15	Waltstraße 1	
47	Kaiserallee 47	Ecke Körnerstraße	<b>II. Vororte</b>					
48	Kaiserallee 71	Ecke Yorkstraße	<b>a) K'he-Beiertheim</b>					
49	Kaiserallee 113	Ecke Herderstraße	1	Breite Straße 88	Postamt	1	Ernststraße 46	
50	Kaiserstraße 12	Technische Hochschule	2	Marie-Alexandra-Str. 19		2	Hirtengeweg	Ecke Ernststraße
51	Kaiserstraße 54		<b>b) K'he-Bulach</b>					
52	Kaiserstraße 80	Internationale Apotheke	1	Litzenhardstraße 23		3	Postamt	
53	Kaiserstraße 96		2	Litzenhardstraße 69		4	Rathaus	
54	Kaiserstraße	Ecke Waldstraße	3	Litzenhardstraße 129		5	Rintheimer Querallee	
55	Kaiserstraße 231	Ecke Hirschstraße	4	Neue Anlage 23		<b>k) K'he-Rüppurr</b>		
56	Kanonienstraße 64		5	Rathaus		1	Bahnhof	
57	Karlstraße	Ecke Vorholzstraße	<b>c) K'he-Daxlanden</b>					
58	Karlstraße	Koloinghaus	1	Karl-Dehise-Straße	Am Anger (Rheinstrand-siedlung)	2	Dammerstockstraße	
59	Karlstraße 70	Ecke Augustastraße	2	Kastenwörtstraße 52		3	Diakonissenhaus	
60	Karl-Schremp-Str. 35	Hardtwaldsiedlung	3	Krämerstraße 30		4	Fronstraße	
61	Karl-Wilhelm-Str. 50	Hoefner	4	Platzstraße 2		5	Klein-Rüppurr	
62	Klosterstraße	Ecke Schnetzlerstraße	5	Pfarrstraße 18		6	Lange Straße	Altes Rathaus
63	Kreuzstraße 12		6	Rappenwört	Strandbad	7	Löwenstraße	
64	Kriegsstraße 5a		7	Römerstr. 1		8	Ostendorffplatz	
65	Kriegsstraße 96	Altes Vinzentiushaus	<b>d) K'he-Durlach</b>					
66	Kriegsstraße 49	Ecke Lessingstraße	1	Adlertorstraße 8		9	Postamt	
67	Kriegsstraße	Ecke Scheffelstraße	2	Alte Karlsruher St. 4		10	Resedenweg	
68	Kriegsstraße	Ecke Eisenlohrstraße	3	Amthausstraße 21		11	Sperberweg	
69	Kriegsstraße		4	Auer Straße 1		12	Tulpenstraße	
70	Kronenstraße 40		5	Auer Straße 48		<b>l) K'he-Weiherfeld</b>		
71	Kühler Krug		6	Bahnhofgebäude	Bahnsteigsperr	1	Enzstraße 7	Ecke Neckarstraße
72	Lammstraße-Ecke Zirkel	Führerverlag	7	Bahnhof		2	Enzstraße	Ecke Schauinslandstr.
73	Leopoldstraße 92	Ecke Kriegsstraße	8	Blumentorstraße 6		3	Tauberstraße	
74	Lessingstraße	Ecke Sophienstraße	9	Grötzingen Straße 23		<b>m) Scheibenhart</b>		
75	Lorenzstraße 2		10	Gymnasiumstraße 4a		Kreisbauerschule		
76	Lorettoplatz	Postamt 1	11	Hildebrandstraße 1		<b>n) Landzustellbezirk</b>		
77	Ludwig-Wilhelm-Str. 10		12	Adolf-Hitler-Str. 7		1	Linkenheimer Landstr.	Baugeschäft Lanz
78	Luisenstraße 45	Kaserne	13	Adolf-Hitler-Str. 29		2	Schützenhaus	
79	Marienstraße 26-28	Ecke Weberstraße	14	Adolf-Hitler-Str. 61		3	Gartensiedlung Neureut	Haus Mosbach
80	Moltkestraße	Vereinsbank	15	Karlsburgstraße 15		4	Kirchfeldsiedlung	Dietrich-Eckart-Straße
81	Moltkestraße		16	Marshallstraße 11		5	Infanteriekaserne	beim Schützenhaus.
82	Moltkestraße 61		17	Ostmarkstraße 33				
83	Morgenstraße 12							
84	Morgenstraße 45							
85	Mühlburger Tor	Ecke Westendstraße						

Die Leerungen im inneren Stadtgebiet sowie in Beiertheim und dem Weiherfeld finden statt:

Werktags: 1. von 7.45—8.30, 2. von 10.10—11.00, 3. von 16.30—17.15, 4. von 19.30—20.15.

Sonntags: 1. von 14.30—15.15, 2. von 17.00—17.45

**Vorschriften über den Nachrichtenverkehr mit dem nichtfeindlichen Ausland**

(RGBl I Nr. 95/1940 S. 823 ff.)

**A. Postverkehr**

1. Verboten ist:

- a) die Versendung von Ansichtspostkarten aller Art, von aufgeklebten Photographien, Blindenschriftsendungen, Sachaufgaben, Kreuzwort- und andern Rätseln. Als Ansichtskarte gilt jede Postkarte mit einer bildlichen Darstellung, gleich welcher Art,

- b) der Gebrauch von Geheintinten, Geheimschriften, Kunstsprachen, wie Esperanto und Geheimsprachen (mit Ausnahme der unter B 2 aufgeführten Codes, sowie von hebräischen Schriftzeichen,
- c) die Anwendung von Kurzschriften aller Systeme,
- d) die Benutzung gefütterter Briefumschläge,
- e) das Einwerfen von Briefsendungen in Briefkästen.

Der Post- und Fernmeldeverkehr mit dem nichtfeindlichen Ausland ist auf das äußerste einzuschränken. Die Deutsche Reichspost prüft nicht, ob eine Sendung nach den Vorschriften über den Nachrichtenverkehr mit dem nichtfeindlichen Ausland zulässig ist. Der Absender ist für die Zulässigkeit der Sendung selbst verantwortlich. Zuständig für die Entscheidung, ob eine Sendung zulässig oder unzulässig ist, sind die Abwehrstellen der Wehrkreiskommandos.

2. Postkarten und Briefe nach dem nichtfeindlichen Ausland müssen deutlich und leicht lesbar, möglichst mit Schreibmaschine geschrieben sein. Briefe geschäftlichen Inhalts sind nur in Schreibmaschinen- oder Druckschrift zulässig.  
Briefe nichtgeschäftlichen Inhalts dürfen höchstens 4 Seiten umfassen. Höchstformat einer Seite Din A 4 (210×297 mm).  
Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Mischsendungen sind nur im geschäftlichen Verkehr zugelassen. Zeitungen und Zeitschriften dürfen nur vom Verlag oder von der mit der Herstellung beauftragten Druckerei oder von einer Buchhandlung vorseitig werden.  
Die Anschrift kann sich auf einem aufgeklebten Zettel befinden, z. B. Adrema-Anschriftzettel.
3. Postanweisungen und Überweisungen aus einem Postcheckkonto dürfen auf dem Abschnitt nur solche kurzen Mitteilungen enthalten, die sich auf den Zahlungsgrund beziehen.
4. Alle Sendungen müssen auf der Außenseite die vollständige Anschrift des Absenders tragen (Vorname, Zuname, ständigen Wohnsitz und Straßenangabe).
5. Das Aufkleben von Postwertzeichen auf die Sendungen ist verboten. Die Gebühren sind am Schalter bar zu entrichten.

- Absenderfreistempler können weiterhin benutzt werden.  
Absender, die zum Auslandsfern- oder Auslandstelegrammverkehr zugelassen sind, dürfen ihre eigenen Sendungen selbst mit Postwertzeichen bekleben. Der Einlieferer muß in diesem Falle am Schalter eine Bescheinigung über die erteilte Zulassung vorlegen.
6. a) Alle Briefsendungen müssen am Schalter eingeliefert werden.  
b) Der Einlieferer muß sich durch einen behördlichen Ausweis mit Lichtbild (z. B. Postausweis, Kennkarte, Paß) ausweisen.  
c) Ist der Einlieferer nicht zugleich Absender, so muß auf der Außenseite des Umschlags außer der Anschrift des Absenders auch die des Einlieferers angegeben werden.
  7. Auf Einlieferung, die eine Bescheinigung über die Zulassung zum Auslandsfern- oder Auslandstelegrammverkehr vorweisen, finden die Bestimmungen unter 6 b und c keine Anwendung.

**B. Fernmeldeverkehr**

1. Der Fernsprech- und Fernschreibverkehr mit Teilnehmern nach und von dem nichtfeindlichen Ausland sowie der Telegrammverkehr nach dem nichtfeindlichen Ausland ist nur den vom Ober-

kommando der Wehrmacht zugelassenen Behörden, Firmen und Einzelpersonen gestattet. Der Seefunktelegraph- und der Semaphortelegraphverkehr mit deutschen Schiffen und Feuerschiffen gelten als Verkehr mit dem nichtfeindlichen Ausland; sie unterliegen besonderen Beschränkungen. Seefunktsprache sind nicht zugelassen.

2. Telegramme nach dem nichtfeindlichen Ausland dürfen nur nach dem ABC-, Acme-, Alpha-, Bentley-, Boe-, Bremer Baumwoll-, Hapag/Lloyd-, Mosse- oder Petersen-Code oder nach dem Internationalen Hotellschlüssel, Internationalen Signaltab, Band 2 (Funkverkehrsbuch) oder dem Seedienstschlüssel verschlüsselt sein.  
Auf den Telegrammen muß angegeben sein, nach welchem Code der Inhalt verschlüsselt ist. Außerdem ist — außer der etwaigen Unterschrift des Telegramms — die volle Anschrift des Absenders zu vermerken. Sie bleibt bei Berechnung der Wortzahl unberücksichtigt und wird auch nicht übermittelt.  
Die Anwendung anderer als der vorbezeichneten Codes ist nur mit Genehmigung des Oberkommandos der Wehrmacht zulässig. Über die im Telegraphen- und Fernsprechsprechdienst mit den einzelnen Ländern sonst noch geltenden Beschränkungen geben die Annahmestellen Auskunft.

**Bestimmungen für die Benützung der Fernsprechanstschlüsse**

(Stand: 1. Oktober 1941)

**1. Gesprächsgebühren.**

- a) **Ortsgespräch 10 Rpf.**  
Von den gezählten Gesprächen werden dem Teilnehmer 2 v. H. nicht angerechnet.  
Nicht aufgezeichnet werden: Verbindungen, die nicht zustande kommen (z. B. weil die angerufene Sprechstelle nicht antwortet, besetzt, gestört, gesperrt ist), Anmeldungen von Ferngesprächen und Gespräche mit den besonderen Stellen des Fernsprechsprechdienstes (z. B. Aufsicht, Auskunft, Beschwerdestelle, Entzündungsstelle der Orts- und Fernämter) in Angelegenheiten des Fernsprechsprechdienstes.
- b) **Ferngespräche im Inland**  
Ein gewöhnliches Gespräch bis zu 3-Minuten Dauer kostet bei einer Entfernung

	8—19 Uhr	19—8 Uhr
Nahzone (bis 10 km)	0,20	0,20
I. Fernzone (mehr als 10—15 km)	0,30	0,20
II. Fernzone (mehr als 15—25 km)	0,40	0,26%
III. Fernzone (mehr als 25—50 km)	0,60	0,40
IV. Fernzone (mehr als 50—75 km)	0,90	0,60
V. Fernzone (mehr als 75—100 km)	1,20	0,80
VI. Fernzone (mehr als 100—200 km)	1,50	1,00
VII. Fernzone (mehr als 200—300 km)	1,80	1,20
VIII. Fernzone (mehr als 300—400 km)	2,10	1,40
IX. Fernzone (mehr als 400—500 km)	2,40	1,60
X. Fernzone (mehr als 500—600 km)	2,70	1,80
XI. Fernzone (mehr als 600 km)	3,00	2,00

Dauern die Gespräche länger als 3 Minuten, so wird für jede weitere Minute ein Drittel der Dreiminutengebühr erhoben.  
Dringendes Gespräch: doppelte Gebühr.  
Blitzgespräch: zehnfache Gebühr.  
Festzeitgespräch mit vorheriger Übermittlung des Namens der verlangten Person und der Ausführungszeit: doppelte Gesprächsgebühr und ein Drittel der Gebühr für ein gewöhnliches Dreiminutengespräch, mindestens 0,40 RM.

**Stundenverbindung:**  
an Werktagen in der Zeit von 8—9 und 13—19 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 8—19 Uhr der volle Betrag.  
an Werktagen von 9—13 Uhr das Doppelte, an allen Tagen von 19—8 Uhr die Hälfte wie bei gewöhnlichen Ferngesprächen von gleicher Dauer in der Zeit von 8—19 Uhr.

Für Monats- und Wochengespräche wird erhoben in der Zeit von  
a) 21—8 Uhr der halbe Betrag,  
b) 19—21 Uhr zwei Drittel,  
c) 8—9 Uhr und 13—19 Uhr der volle Betrag,  
d) 9—13 Uhr der doppelte Betrag

der Gebühr für gleich lange gewöhnliche Ferngespräche in der Zeit von 8—19 Uhr.  
Unfallmeldegespräch: 0,60 RM Unfallmeldegebühr als Zuschlag zu der Gesprächsgebühr.

c) **Voranmeldung (V-Gespräch):** (Übermittlung des Namens der Person, mit der ein Ferngespräch gewünscht wird): ein Drittel der Gebühr für ein gewöhnliches Dreiminutengespräch (s. unter b), mindestens 0,40 RM.

d) **Herbeirufen einer Person zu einem Gespräch (XP-Gespräch):** Ortsdienst 0,40 RM, Ferndienst ein Drittel der Gebühr für ein gewöhnliches Dreiminutengespräch (s. unter b), mindestens 0,40 RM.

Herbeirufen einer zweiten Person auf anderem Grundstück: 0,30 RM.

- Herbeirufen aus dem Landzustellbezirk oder einem Nachbarort (XPL-Gespräch): Zuschlag 0,80 RM.  
e) **Weitergabe einer Nachricht an eine Person (N-Gespräch):** 0,40 RM.  
Weitergabe an weitere Personen: je 0,30 RM.  
Weitergabe der Nachricht an eine Person im Landzustellbezirk oder in einem Nachbarort (NL-Gespräch): Zuschlag 0,80 RM.  
f) **Zeitangabe auf Anfrage:** 0,10 RM.  
g) **Aufgabe von Telegrammen durch Fernsprecher:** Gesprächsgebühr 0,10 RM, außerdem Telegrammgebühren.  
Zustellung angekommener Telegramme durch Fernsprecher: unentgeltlich.

**Reihenfolge und Dauer der Gespräche.**

Die Gesprächsverbindungen werden nach der Zeitfolge ihrer Anmeldung hergestellt. Blitzgespräche gehen den dringenden, dringende Gespräche den gewöhnlichen vor. Die Gesprächsdauer ist bei den Ferngesprächen im allgemeinen unbeschränkt. Die Dauer eines Ferngesprächs kann jedoch beschränkt werden:

- a) auf 15 Minuten, wenn sich sonst die Ausführung anderer für die Leitung vorliegender Gesprächsanmeldungen wesentlich verzögern würde,
- b) auf 6 Minuten, wenn infolge von Störungen, großen Veranstaltungen oder unvorhergesehenen Ereignissen Stockungen in der Abwicklung der Gespräche eintreten würden.

Ferner können Gespräche, die über die Dienstzeit einer Vermittlungsstelle oder einer öffentlichen Sprechstelle hinaus fortgesetzt werden 12 Minuten nach Beendigung der Dienstzeit aufgehoben werden.

**Öffentliche Sprechstellen.**

Bei den öffentlichen Sprechstellen, den gemeindlichen öffentlichen Sprechstellen und den öffentlichen Sprechstellen in Geschäftsräumen von Privaten beträgt die Gebühr für ein Ortsgespräch 10 Rpf.

**Münzfernsprecher.**

Die Gebühr für Ortsgespräche beträgt 10 Rpf.

**Verbindungen zur Nachtzeit**

In Karlsruhe findet ununterbrochener Dienst statt. Die Gebühren für Ortsgespräche sind bei Tag und Nacht gleich.

**2. Einrichtungs- und Änderungsgebühren.**

a) **Einrichtungsgebühren:** Sie werden berechnet für die Herstellung der Innenleitungen einschließlich der Leitungseinführungen, das Anbringen der Apparate und den Aufbau der Vermittlungseinrichtungen beim Teilnehmer, ferner für Außenleitungen, soweit sie nicht in Linien des allgemeinen Netzes der Deutschen Reichspost geführt werden. Die Einrichtungsgebühren setzen sich aus den Kosten für Arbeiten, Fahrten und Baustoffen zusammen (berechnet nach Einheitsätzen für die Arbeitsstunde, für das Fahrkilometer und nach den Beschaffungspreisen amtlich aufgestellter Bezirkspreislisten).

b) **Änderungsgebühren:** Für die Änderung von Teilnehmeranlagen werden Änderungsgebühren erhoben. Sie werden wie die Einrichtungsgebühren nach a) berechnet. Außerdem werden die Kosten des Abbruchs von Einrichtungen und die Kosten für die etwa notwendige Beförderung (Versendung) von Apparaten usw. erhoben. Für die Beseitigung gekündigter oder sonst wegfällender Teilnehmeranlagen im Zusammenhang mit einer Änderung werden keine Gebühren berechnet.

**3. Besondere Leistungen.**

- a) **Umschreibgebühr:** Bei Änderungen in der Person oder im Namen des Teilnehmers sowie bei Änderung der Rufnummer auf Antrag des Teilnehmers 3,— RM.
- b) **Sperre des Fernsprechschlusses auf Antrag des Teilnehmers (Antragsperre):**  
Teilsperre 2,— RM,  
Vollsperrung bis zu 24 Stunden 2,— RM,  
Vollsperrung über 24 Stunden unentgeltlich, auf Veranlassung des Vermittlungsamts (Zwangssperre) 2,— RM.

**4. Laufende Gebühren.**

Monatliche Grundgebühr für einen Hauptanschluß: in Ortsnetzen bis zu 50 Hauptanschlüssen 3,— RM,  
51 bis zu 100: 3,50 RM,  
101 bis zu 200: 4,— RM,  
201 bis zu 500: 4,50 RM,  
501 bis zu 1 000: 5,— RM,  
1 001 bis zu 10 000: 5,50 RM,  
über 10 000 Hauptanschlüssen: 6,— RM,

dazu für jede 100 m Hauptanschlußleitung außerhalb des 5-km-Kreises des Vermittlungsamts 0,30 Rpf.

Monatsgebühr für gewöhnliche Nebenanschlüsse: für den Inhaber des Hauptanschlusses: bei 1 Nebenanschluß 4,20 RM, für weitere Nebenanschlüsse je 2,40 RM.

Monatsgebühr für Anschlußdosens: für jede Anschlußdose 0,10 RM.

Monatsgebühr für einen zweiten Fernhörer mit Stiel oder in Dosenform ohne Stiel 0,15 RM.

Monatsgebühr für einen zweiten Wecker: kleine Form 0,20 RM, große Form 0,40 RM.

Monatsgebühr für einen zweiten Sprechapparat mit Wechselschalter: 1,00 RM.

Eintragung im amtlichen Fernsprechbuch: bis zu drei Zeilen für jeden Hauptanschluß unentgeltlich, für jede weitere Druckzeile 3,— RM.

**Fernsprechauftragsdienst.**

Der Fernsprechauftragsdienst übernimmt es, abwesende oder behinderte Fernsprechteilnehmer zu vertreten, Nachrichten an Teilnehmer oder Nichtteilnehmer durch Fernsprecher zu übermitteln, Weckaufträge auszuführen.

**Gebühren.**

Es sind zu entrichten: als Auftragsgebühr für jeden Auftrag

für den ersten Tag	20 Rpf.,
für jeden weiteren Tag	10 Rpf.,
für jede Umschaltung des Anschlusses des Auftraggebers auf den Fernsprechauftragsdienst einschl. Rückschaltung	20 Rpf.,
für die Übermittlung von je drei Nachrichten	10 Rpf.,
für die Übermittlung der aufgezeichneten Anrufe an den Auftraggeber, und zwar für Rufnummer und Namen von je drei Anrufern	10 Rpf.,
für das Wecken, auch wenn der Weckruf nicht beantwortet wird	10 Rpf.,
für die Vereinbarung eines Dauerkennworts jählich	2 RM.

Außerdem sind die bestimmungsmäßigen Gebühren für Gespräche, Telegramme und Postsendungen zu zahlen, die von der Auftrags-Stelle auftragsgemäß angemeldet oder aufgeliefert worden sind. Der Anruf der Auftrags-Stelle ist gebührenpflichtig.

Weitere Auskunft erteilt bereitwilligst der Fernsprechauftragsdienst.